

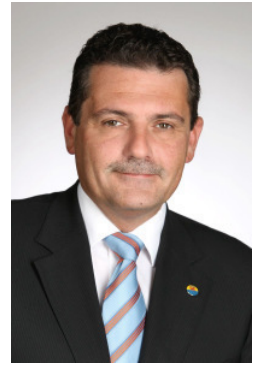
DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2010



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2010



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN 2010

Das Jahr 2010 war für die Entwicklung der Einwohnerzahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein positives Jahr: Wie bereits 2009 gab es einen erfreulichen Bevölkerungszuwachs.

Der Landkreis und einige seiner Nachbarn im Regierungsbezirk Darmstadt profitieren von einem starken Bevölkerungszustrom in unsere wirtschaftsstarke Region. Das weiterhin bestehende Geburtendefizit zeigt dabei aber deutlich, dass die derzeit stabil wirkende Einwohnerzahl des Landkreises auf Zuwanderung angewiesen ist.

Für nahezu alle Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung und auch für vielfältige Bereiche des täglichen Lebens ist die demografische Entwicklung von großer Bedeutung.

Darmstadt-Dieburg in Zahlen 2010 zeigt die Zusammenhänge der Entwicklungen im Landkreis auf. Diese Datenzusammenstellung ist daher eine hilfreiche Grundlage für politisches Handeln. Doch nicht nur für die Politik, sondern auch für Verwaltung und die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises stehen mit den vorliegenden Zahlen viele interessante Informationen zur Verfügung.

Darmstadt, im Juni 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Peter Schellhaas'.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

QUELLENNACHWEIS/ERLÄUTERUNGEN:

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg,
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Abteilung Strategische Planung, Kreisentwicklung

Weitere Statistiken können bei Dr. Tamara Eschler
(06151 / 881-1017; t.eschler@ladadi.de) erfragt werden.

Quelle soweit nicht anders
angegeben: Hessisches Statistisches Landesamt,
Rheinstraße 35 - 37, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 3802-0
Veröffentlichungen: Hessische Kreiszahlen
Hessische Gemeindestatistik

Die Hessischen Kreiszahlen 2011 und die Hessische Gemeindestatistik 2011 enthalten jeweils Daten zum Berichtsjahr 2010. Dies sind die neusten vom Hessischen Statistischen Landesamt vorgelegten Sammelveröffentlichungen.

Wenn nicht anders vermerkt,

- betreffen die Daten das Berichtsjahr
- beziehen sich alle Angaben auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen
- gelten die Bestandszahlen für das Ende des Berichtszeitraumes.

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Zeichenerklärung:

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit.
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Quellennachweis/Erläuterungen	4
Abbildungsverzeichnis	7
Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2010	9
Gebiet und Bevölkerungsstand in Hessen	15
Gebiet und Bevölkerungsstand (1980 bis 2010)	16
Gebiet und Bevölkerungsstand in den Gemeinden	19
Bevölkerungsbewegung (1980 bis 2010)	22
Bevölkerungsbewegung und Wanderung (1980 bis 2010)	24
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung (1980 bis 2010)	26
Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden	28
Wanderungsbewegungen in den Gemeinden	30
Bevölkerung nach Altersgruppen (1980 bis 2010)	32
Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	33
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1980 bis 2010)	34
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	35
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1980 bis 2010)	36
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	37
Nichtdeutsche nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (2000 bis 2010)	38
Schwerbehinderte Menschen (1980 bis 2010)	39
Generationenrate, durchschnittliche Lebenserwartung, Abhängigkeitsraten (1980 bis 2010)	40
Allgemeinbildende Schulen (1980 bis 2010)	42
Öffentliche Jugendhilfe (1991 bis 2010)	46
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (1999 bis 2010)	48
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Gemeinden	49
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Nichtdeutsche am Arbeitsort in den Gemeinden	51

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Gemeinden	52
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pendlerinnen und Pendler über die Gemeindegrenzen	53
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (2000 bis 2010)	54
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort in den Gemeinden	55
Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr in % (1980 bis 2010)	56
Arbeitslose im Landkreis je Quartal (1984 bis 2010)	57
Einkommen der privaten Haushalte (1991 bis 2009)	58
Umsatzsteuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen in den Gemeinden	59
Bruttoinlandsprodukt in Hessen	60
Bruttowertschöpfung in Hessen	61
Finanzen der Gemeinden und des Landkreises	62
Bodenfläche nach Nutzungsarten (1993 bis 2010)	63
Flächennutzung in den Gemeinden	64
Landwirtschaftliche Betriebe in den Gemeinden	65
Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (1980 bis 2010)	66
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden	67
Baugenehmigungen in den Gemeinden	68
Baufertigstellungen in den Gemeinden	69
Tourismus in den Gemeinden	70
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugdichte (1980 bis 2010)	71
Erläuterungen	73

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg (1980 bis 2010)	17
Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (1980 bis 2010)	17
Bevölkerungspyramide des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2010	18
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises	19
Verteilung der Bevölkerungszuwächse und –verluste 2010	20
Verteilung der Einwohnerdichte 2010	21
Geburten und Sterbefälle (1980 bis 2010)	23
Saldo der Geburten und Sterbefälle (1980 bis 2010)	23
Wanderungsbewegungen (1980 bis 2010)	25
Wanderungsgewinne bzw. –verluste (1980 bis 2010)	25
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2010	29
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2010	31
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung	32
Anteile der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden	33
Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen	41
Schüler an Grundschulen (1980 bis 2010)	45
Schüler nach Schultypen (1980 bis 2010)	45
Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2010	50
Pendler in den Städten und Gemeinden	53
Verfügbares Einkommen je Einwohner im Landkreis Darmstadt-Dieburg (1991 bis 2009)	58
Flächennutzung 2010	63

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2010

Bereits das zweite Jahr in Folge steigt im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Einwohnerzahl wieder leicht an. Nachdem es zuvor in den Jahren 2005 bis 2008 rückläufige Einwohnerzahlen gab, scheint dieser Trend nun gestoppt zu sein. Der im Jahr 2010 eingetretene Bevölkerungszuwachs beruht dabei alleine auf einem positiven Wanderungssaldo.

Die Einwohnerzahl des Landkreises liegt am 31.12.2010 bei 289.199 Personen. Dies sind 281 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als am 31.12. des Vorjahres. Prozentual ist die Bevölkerungszahl damit, wie auch schon im Jahr 2009 (+217 Personen), um 0,1% gewachsen. Das Mengenverhältnis zwischen den Geschlechtern ist relativ ausgeglichen 50,43% der Landkreisbevölkerung sind Frauen.

Für das Land Hessen ergibt sich im Jahr 2010 ein Zuwachs um 5.070 Einwohnerinnen und Einwohner. In den vergangenen Jahren verzeichnete Hessen hingegen Bevölkerungsrückgänge. Der jüngste Bevölkerungszuwachs in Hessen ist auf das sehr starke Wachstum im Regierungsbezirk Darmstadt zurückzuführen. Insgesamt liegt die Einwohnerzahl des Regierungsbezirks Darmstadt zum Jahresende 2010 um 12.562 Personen höher als am 31.12.2009. Dies entspricht einem Anstieg der Bevölkerung um 0,3%. Der Regierungsbezirk Darmstadt übertrifft damit nochmals sein hohes positives Ergebnis des Vorjahres (+0,2% bzw. +8.174 Personen).

Die beiden anderen Regierungsbezirke sind jedoch nach wie vor von sinkenden Einwohnerzahlen betroffen. Im Regierungsbezirk Giessen geht die Einwohnerzahl um 2.998 Personen zurück (-0,3%), im Regierungsbezirk Kassel sinkt die Einwohnerzahl um 4.494 Personen ab (-0,4%). Die prozentualen Verluste dieser beiden Regierungsbezirke sind damit aber geringfügig niedriger als im Vorjahr.

Wie auch in den Jahren zuvor liegen die größten Zugewinne in Hessen bei den Großstädten. Die Einwohnerzahl Frankfurts stieg mit einem Zuwachs von 7.737 Personen um 1,1% an. Der Gewinn Frankfurts übertrifft damit nochmals die hohen Zahlen der drei vergangenen Jahre. Den zweithöchsten Anstieg der Einwohnerzahl hat die Stadt Offenbach. 2010 beträgt der Zuwachs in Offenbach 1.665 Einwohnerinnen und Einwohner (+1,4%), im Jahr 2009 hatte es dort einen leichten Bevölkerungsrückgang (-0,2%) gegeben. Auch die Wissenschaftsstadt Darmstadt wächst weiter. Die Einwohnerzahl Darmstadts stieg im Jahr 2010 um 1.070 Menschen an. Dies entspricht einem prozentualen Zuwachs von 0,7%. In Kassel ergibt sich eine Steigerung der Bevölkerung um 756 Personen (+0,4%).

Wiesbaden ist 2010 die einzige kreisfreie Stadt ohne Zuwachs. Der Bevölkerungsrückgang beträgt dort 1.517 Personen (-0,5%), im Jahr 2009 hatte die Stadt aber einen Zuwachs von 0,3%.

Auch die Sonderstatusstädte Rüsselsheim, Bad Homburg, Hanau, Gießen, Wetzlar, Marburg und Fulda haben im Jahr 2010 jeweils ihre Einwohnerzahl erhöht.

Innerhalb des Regierungsbezirks Darmstadt wurden im Jahr 2010 in sechs Kreisen Bevölkerungszuwächse erreicht. Die größten prozentualen Zugewinne haben dabei der Kreis Groß-Gerau und der Hochtaunuskreis mit je +0,5%. Im Kreis Offenbach und im Main-Taunus-Kreis steigt die Einwohnerzahl um 0,3%. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg steigt die Einwohnerzahl, ebenso wie im Main-Kinzig-Kreis, um 0,1% an.

In den übrigen vier Kreisen des Regierungsbezirks Darmstadt gingen die Einwohnerzahlen zurück. Rheingau-Taunus-Kreis, Wetteraukreis und Kreis Bergstraße verzeichnen eine Abnahme um 0,1%. Im Odenwaldkreis sinkt die Einwohnerzahl um 0,5% ab (-470 Personen). Hessenweit trafen die stärksten prozentualen Bevölkerungsverluste den Vogelsbergkreis (-1,4%) sowie den Werra-Meißner-Kreis und den Kreis Waldeck-Frankenberg (jeweils -0,8%).

Die ansteigende Einwohnerzahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch schon im Vorjahr, einem positiven Wanderungssaldo zu verdanken. Weiterhin besteht im Landkreis ein Geburtendefizit. Im Jahr 2010 gab es 294 weniger Geburten als Sterbefälle. Damit wird fast der gleiche Wert erreicht wie schon im Jahr 2009 als das Geburtendefizit bei 296 lag. Die Zahl der insgesamt 2.373 Geburten ist jedoch im Jahr 2010 höher als im Jahr zuvor. Die Geburtenzahl des Jahres 2009 war mit nur 2.235 Geburten besonders niedrig, in den Jahren 2007 und 2008 hatte es zuvor jeweils leichte Erhöhungen der Geburtenzahlen gegeben. Die Zahl der Sterbefälle ist aber in den vergangenen Jahren ebenfalls leicht angestiegen. Dies ist auf den steigenden Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung zurückzuführen. 2010 gibt es 2.667 Sterbefälle, im Jahr 2009 waren es 2.531 und im Jahr 2008 waren es noch 2.487. Die Zahl der lebend Geborenen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt 2010 wieder bei 8,2 und damit in etwa auf dem Niveau von 2008 und erheblich höher als bei ihrem Tiefststand im Jahr 2009 von nur 7,7 Geborene je 1000 Einwohnenden.

Im Jahr 2010 übersteigt die Zahl der insgesamt 13.002 Zuzüge über die Kreisgrenze die Zahl der 12.461 Wegzüge über die Kreisgrenze deutlich. Insgesamt ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo von 541 Personen.

Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden

Die Bevölkerungsentwicklung der 23 Städte und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch in den Vorjahren, sehr unterschiedlich.

Die stärksten prozentualen Rückgänge bei der Bevölkerungszahl haben Roßdorf und Modautal mit einem Rückgang von je 0,8% der Bevölkerung sowie Babenhausen mit einem Einwohnerverlust in Höhe von 0,7%. In absoluten Zahlen sind die Verluste in Babenhausen (-104 Personen), Roßdorf (-98 Personen) und Reinheim (-77 Personen) am größten. Insgesamt sinkt die Einwohnerzahl in neun Städten und Gemeinden im Vergleich zur Einwohnerzahl am Jahresende 2009. Für die Stadt Reinheim ist es damit schon das neunte Jahr in Folge, in dem sich die Einwohnerzahl reduziert. Auch der rückläufige Trend in Babenhausen ist seit mehreren Jahren klar erkennbar. Seit 2004 sinkt dort die Einwohnerzahl, unterbrochen nur durch ein positives Ergebnis im Jahr 2008. In Ober-Ramstadt ist seit 2003 eine rückläufige Einwohnerzahl zu beobachten, ebenfalls unterbrochen durch einen leichten Zuwachs im Jahr 2008. Auch in Seeheim-Jugenheim sinkt die Einwohnerzahl seit 2003, nur im Jahr 2009 wurde der Trend durch einen kleinen Zugewinn kurz unterbrochen.

Die Zahl der Städte und Gemeinden mit sinkender Einwohnerzahl ist 2010 so niedrig wie zuletzt im Jahr 2004. In 14 Kommunen stieg die Einwohnerzahl an, im Vorjahr waren es 13, in den Jahren 2008 und 2007 sogar nur jeweils acht Kommunen mit einem Bevölkerungszuwachs. Die Bevölkerungsgewinne des Landkreises verteilen sich auf eine zunehmende Anzahl von Kommunen.

Die Ergebnisse der einzelnen Kommunen schwanken dabei jährlich. Die „Gewinner“ des einen Jahres können somit im nächsten Jahr zu den Kommunen mit Verlusten gehören und umgekehrt. Für Groß-Umstadt, Modautal, Münster und Seeheim-Jugenheim bedeutet das Jahr 2010 einen Rückgang der Einwohnerzahl, nachdem es im Jahr 2009 hier jeweils einen Zuwachs gab. In Eppertshausen, Groß-Bieberau, Groß-Zimmern, Messel und Weiterstadt gibt es hingegen im Jahr 2010 ein Bevölkerungswachstum, nachdem die Zahl dort 2009 jeweils sank.

Den größten prozentualen Bevölkerungszuwachs hat die Gemeinde Eppertshausen. Die Einwohnerzahl Eppertshausens steigt im Jahr 2010 um 120 Personen an. Dies entspricht einem sehr großen Wachstum von 2,0%. Eine deutliche Steigerung findet auch in Groß-Bieberau statt. Nachdem dort im Vorjahr ein besonders starker Verlust von 1,4% eingetreten war, hat sich dort die Einwohnerzahl im Jahr 2010 durch eine Zunahme um 1,2% wieder

erholt. In absoluten Zahlen sind die Zugewinne in Griesheim (+156 Personen), Weiterstadt (+144 Personen) und Eppertshausen (+120 Personen) am größten.

Die am kontinuierlichsten von einem recht starken Wachstum gekennzeichnete Kommune des Landkreises ist Griesheim. Die Stadt kann ihre Einwohnerzahl auch im Jahr 2010 wieder um 0,6% steigern. In Griesheim ist damit die Bevölkerungszahl das fünfte Jahr in Folge angestiegen. Einen noch länger andauernden positiven Trend gibt es nur noch in Schaafheim, wo die Einwohnerzahl bereits seit 2005 jährlich leicht ansteigt.

Bei der Betrachtung der einzelnen Städte und Gemeinden wird besonders deutlich, wie eng Wachstum und Rückgang zusammen liegen und wie sensibel das Zusammenspiel von Geburten, Sterbefällen, Zuzügen und Fortzügen ist. In insgesamt 16 Städten und Gemeinden des Landkreises sind mehr Zuzüge als Fortzüge zu verzeichnen.

In nur neun Städten und Gemeinden gibt es etwas mehr Geburten als Sterbefälle. Die größten Geburtendefizite liegen 2009 in Seeheim-Jugenheim (-92), Reinheim (-57) und Groß-Umstadt (-45) vor. Den höchsten positiven Saldo von Geburten und Sterbefällen hat mit großem Abstand Weiterstadt (+66). Die übrigen Kommunen mit einem Geburtenüberschuss bewegen sich in einem nur gering positiven Bereich zwischen +12 Geburten und +2 Geburten.

Bei den Wanderungsbewegungen im Laufe des Jahres liegen 2010 die deutlichsten Gewinne in Griesheim (+140), Eppertshausen (+118), Alsbach-Hähnlein (+70) und Weiterstadt (+70) vor. Die größten Verluste durch Abwanderung haben mit großem Abstand Roßdorf (-75) und Babenhausen (-72). Die übrigen Städte und Gemeinden mit Wanderungsverlusten liegen zwischen -19 Personen und -4 Personen.

In Babenhausen, Modautal, Ober-Ramstadt, Reinheim, Roßdorf und Seeheim-Jugenheim resultiert der Bevölkerungsrückgang gleichzeitig aus einem Geburtendefizit und aus einer höheren Zahl von Wegzügen im Vergleich mit den Zuzügen.

Das Wachstum in Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Eppertshausen, Erzhausen, Griesheim, Groß-Zimmern, Pfungstadt und Weiterstadt setzt sich hingegen aus einem Geburtenüberschuss in Kombination mit einem Wanderungsgewinn zusammen.

Zusammensetzung der Altersstruktur

Ein Blick auf die Altersstruktur der Bevölkerung ist insbesondere im Hinblick auf die demografische Entwicklung von großer Bedeutung. Die seit vielen Jahren verringerte Zahl der Geburten zeigt ihre Auswirkung auf die Altersstruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Ältere Menschen ab 65 Jahren hatten in den vergangenen Jahren einen wachsenden Anteil an der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Im Jahr 2009 erreichte der Anteil der ab 65-Jährigen seinen bisherigen Höchststand von 18,9%. Auch 2010 haben Einwohnerinnen und Einwohner ab 65 Jahren im Landkreis Darmstadt-Dieburg einen Anteil von 18,9% an der Gesamtbevölkerung. Der Anteil liegt damit aber noch unterhalb des hessischen Durchschnitts von 20,0%.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Anteil der Kinder unter sechs Jahren mit 5,1% ebenfalls gleich. Der Anteil der 6- bis 15-Jährigen sinkt um 0,2% auf 9,0% ab, während der Anteil der 15- bis unter 65-Jährigen hingegen um 0,2% auf 67,1% ansteigt.

Den am längsten andauernden Trend zeigt die Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen. Diese Gruppe steigert ihren Anteil an der Gesamtbevölkerung bereits seit 1984 deutlich, damals lag er bei nur 12,2%. Innerhalb der letzten 30 Jahre, die in diesem Heft in den Zeitreihen betrachtet werden, war der Anteil der unter 6-Jährigen nie geringer als 2009 und 2010. Der Anteil der 15- bis 65-Jährigen erreicht im Jahr 2010 ebenfalls seinen bisherigen Tiefstand. Der Anteil der ab 65-Jährigen ist hingegen seit 2009 so hoch wie nie zuvor.

Seite 33 zeigt die ungleiche Verteilung der prozentualen Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in den 23 Kommunen. In einige Städten und Gemeinden ist der Anteil an unter 6-Jährigen noch deutlich geringer als im kreisweiten Durchschnitt. Bei einigen Kommunen ist der Anteil der unter 6-Jährigen aber auch höher als der Durchschnittswert. Den höchsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Erzhausen mit 6,0%. Den niedrigsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Modautal mit nur 4,1%. Im Vergleich mit dem Vorjahr sinkt der Anteil an unter 6-Jährigen in neun Städten und Gemeinden, in sieben Kommunen steigt der Anteil an, in den übrigen sieben Kommunen bleibt er gleich.

Besonders starke Unterschiede gibt es in der räumlichen Verteilung der älteren Menschen ab 65 Jahren. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt bereits in sechs Kommunen höher als 20%. In immerhin drei Kommunen liegt dieser Anteil aber auch unterhalb von 17%. Die niedrigsten Anteile an ab 65-Jährigen haben Weiterstadt (15,6%), Groß-Zimmern (16,0%) und Griesheim (16,7%). Die höchsten Anteile an ab 65-Jährigen weisen Seeheim-Jugenheim (25,8%), Messel und Mühlthal (je 21,5%), Modautal (21,0%), Reinheim (20,9%) Mühlthal (21,4%) und Roßdorf (20,5%) auf.

In elf Städten und Gemeinden steigt der Anteil an ab 65-Jährigen im Jahr 2010 an. Im Jahr 2009 stieg der Anteil sogar in 21 Kommunen. In sechs Kommunen bleibt der Anteil der Einwohner ab 65 Jahren unverändert. In sechs Kommunen sinkt der Anteil an ab 65-Jährigen sogar leicht.

Wie auch schon im Jahr zuvor, ist im Landkreis Darmstadt-Dieburg der demografische Wandel lediglich auf Ebene der älter werdenden Bevölkerung zu erkennen. Abermals wurde ein Absinken der Einwohnerzahl durch Zuwandernde von außerhalb des Landkreises verhindert. Doch auch im Jahr 2010 wird durch ein weiterhin bestehendes Geburtendefizit deutlich, dass die derzeit existierende Stabilität der Einwohnerzahl auf diese Zuwanderung angewiesen ist.

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Fläche am 1.1.2010 in km ²	Ge- meinden am 31.12. 2010	Bevölkerungsstand ¹⁾							
			Bevölkerung am 31.12.2010			Zu- bzw. Abnahme (–) 31.12.2010 gegenüber			Einwohner je km ² am 31.12.2010	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.2010
			insgesamt	davon		31.12.2009		25.5.1987		
				männlich	weiblich	Anzahl	%			
Darmstadt, Wissenschaftsst.	122,09	1	144 402	72 180	72 222	1 070	0,7	7,5	1 183	1 001
Frankfurt am Main, St.	248,31	1	679 664	333 129	346 535	7 737	1,1	9,9	2 737	1 040
Offenbach am Main, St.	44,89	1	120 435	60 473	59 962	1 665	1,4	8,1	2 683	992
Wiesbaden, Landeshauptst.	203,93	1	275 976	132 695	143 281	– 1 517	– 0,5	9,6	1 353	1 080
Bergstraße	719,51	22	262 650	128 914	133 736	– 146	– 0,1	9,4	365	1 037
Darmstadt-Dieburg	658,65	23	289 199	143 351	145 848	281	0,1	16,2	439	1 017
Groß-Gerau	453,05	14	254 887	126 805	128 082	1 288	0,5	12,3	563	1 010
<i>darunter Rüsselsheim</i>	58,29	1	60 294	29 987	30 307	447	0,7	3,0	1 034	1 011
Hochtaunuskreis	482,03	13	227 425	109 369	118 056	1 135	0,5	11,9	472	1 079
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	51,16	1	52 229	24 302	27 927	342	0,7	3,8	1 021	1 149
Main-Kinzig-Kreis	1 397,56	29	407 234	200 311	206 923	212	0,1	13,9	291	1 033
<i>darunter Hanau</i>	76,51	1	88 637	43 391	45 246	279	0,3	6,3	1 158	1 043
Main-Taunus-Kreis	222,39	12	227 398	110 721	116 677	751	0,3	13,7	1 023	1 054
Odenwaldkreis	623,98	15	97 032	47 827	49 205	– 470	– 0,5	13,3	156	1 029
Offenbach	356,30	13	338 061	165 759	172 302	898	0,3	12,1	949	1 039
Rheingau-Taunus-Kreis	811,48	17	183 125	89 817	93 308	– 178	– 0,1	12,2	226	1 039
Wetteraukreis	1 100,71	25	298 015	146 577	151 438	– 164	– 0,1	18,9	271	1 033
Reg.-Bez. Darmstadt	7 444,89	187	3 805 503	1 867 928	1 937 575	12 562	0,3	12,1	511	1 037
Gießen	854,64	18	256 473	125 116	131 357	708	0,3	13,5	300	1 050
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	72,56	1	77 366	37 003	40 363	1 276	1,6	10,8	1 066	1 091
Lahn-Dill-Kreis	1 066,52	23	253 553	124 333	129 220	– 1 325	– 0,5	6,6	238	1 039
<i>darunter Wetzlar</i>	75,67	1	51 499	24 745	26 754	2	0,0	2,6	681	1 081
Limburg-Weilburg	738,48	19	170 714	83 947	86 767	– 773	– 0,5	12,4	231	1 034
Marburg-Biedenkopf	1 262,56	22	251 080	123 224	127 856	– 70	– 0,0	9,5	199	1 038
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	123,93	1	80 656	38 520	42 136	533	0,7	17,5	651	1 094
Vogelsbergkreis	1 458,99	19	109 451	54 406	55 045	– 1 538	– 1,4	1,6	75	1 012
Reg.-Bez. Gießen	5 381,19	101	1 041 271	511 026	530 245	– 2 998	– 0,3	9,3	194	1 038
Kassel, documenta-St.	106,78	1	195 530	93 909	101 621	756	0,4	4,4	1 831	1 082
Fulda	1 380,39	23	217 255	106 685	110 570	– 504	– 0,2	15,9	157	1 036
<i>darunter Fulda</i>	104,04	1	64 349	31 031	33 318	172	0,3	18,5	618	1 074
Hersfeld-Rotenburg	1 097,12	20	122 233	60 421	61 812	– 579	– 0,5	– 2,4	111	1 023
Kassel	1 292,77	29	236 986	115 483	121 503	– 987	– 0,4	6,6	183	1 052
Schwalm-Eder-Kreis	1 538,49	27	182 622	90 459	92 163	– 1 092	– 0,6	3,4	119	1 019
Waldeck-Frankenberg	1 848,58	22	161 871	79 789	82 082	– 1 258	– 0,8	8,0	88	1 029
Werra-Meißner-Kreis	1 024,71	16	103 750	50 827	52 923	– 830	– 0,8	– 7,7	101	1 041
Reg.-Bez. Kassel	8 288,84	138	1 220 247	597 573	622 674	– 4 494	– 0,4	5,1	147	1 042
Land H e s s e n	21 114,91	426	6 067 021	2 976 527	3 090 494	5 070	0,1	10,2	287	1 038
davon										
kreisfreie Städte	726,0	5	1 416 007	692 386	723 621	9 711	0,7	8,7	1 950	1 045
Landkreise	20 388,91	421	4 651 014	2 284 141	2 366 873	– 4 641	– 0,1	10,6	228	1 036
RVB FrankfurtRheinMain	2 458,52	75	2 224 640	1 090 905	1 133 735	14 222	0,6	47,6	905	1 039

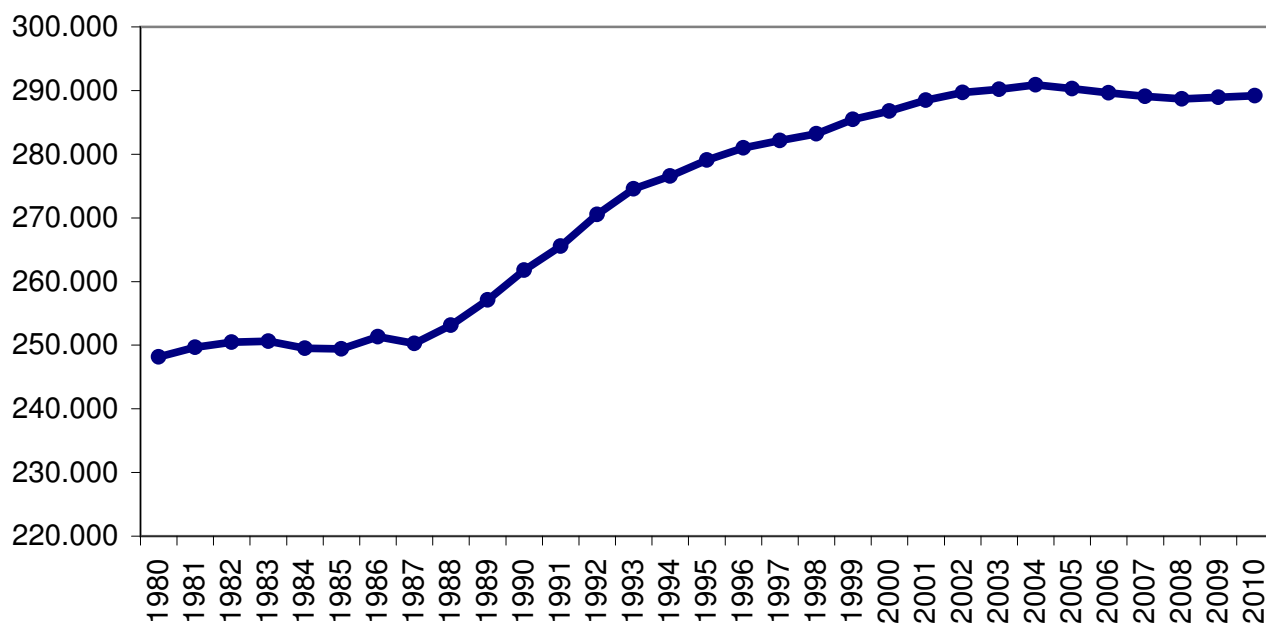
1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen.
Weiteres Material vgl. die Statistischen Berichte A I 2 mit A II, A III, A V – hj 2/10 „Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2010“.

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND

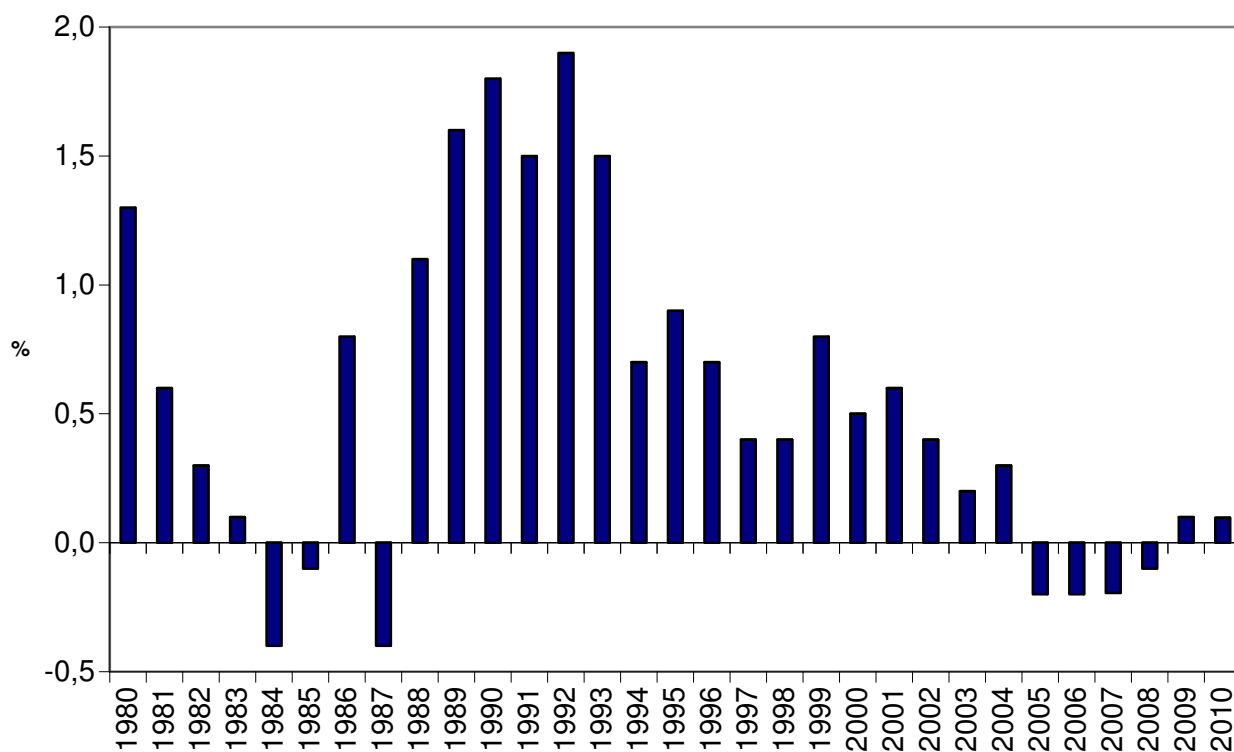
Jahr	Fläche am 1.1. in km ²	Ge- meinden am 31.12.	Bevölkerungsstand ¹⁾							
			Bevölkerung am 31.12.			Zu- bzw. Abnahme (–) 31.12. gegenüber			Einwohner je km ² am 31.12.	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.
			männlich	weiblich	Anzahl	%				
1980	658,31	23	248.147	122.024	126.123	3.124	1,3	-	377	1.034
1981	658,31	23	249.662	122.840	126.822	1.515	0,6	-	379	1.032
1982	658,35	23	250.459	123.328	127.131	797	0,3	-	380	1.031
1983	658,35	23	250.615	123.204	127.411	156	0,1	-	381	1.034
1984	658,32	23	249.538	122.509	127.029	-1.077	-0,4	-	379	1.037
1985	658,33	23	249.407	122.326	127.081	-131	-0,1	-	379	1.039
1986	658,33	23	251.346	123.390	127.956	1.939	0,8	-	382	1.037
1987	658,36	23	250.274	123.181	127.093	-1.291	-0,4	0,5	380	1.032
1988	658,35	23	253.114	124.716	128.398	2.840	1,1	1,7	384	1.030
1989	658,39	23	257.121	126.910	130.211	4.007	1,6	3,3	391	1.026
1990	658,40	23	261.769	129.766	132.003	4.648	1,8	5,1	398	1.017
1991	658,39	23	265.569	131.903	133.666	3.800	1,5	6,7	403	1.013
1992	658,39	23	270.527	134.791	135.736	4.958	1,9	8,7	411	1.007
1993	658,39	23	274.561	136.838	137.723	4.034	1,5	10,3	417	1.006
1994	658,50	23	276.574	137.824	138.750	2.013	0,7	11,1	420	1.007
1995	658,50	23	279.066	139.069	139.997	2.492	0,9	12,1	424	1.007
1996	658,50	23	280.978	139.838	141.140	1.912	0,7	12,9	427	1.009
1997	658,50	23	282.141	140.271	141.870	1.163	0,4	13,3	428	1.011
1998	658,48	23	283.230	140.766	142.464	1.089	0,4	13,8	430	1.012
1999	658,48	23	285.484	141.883	143.601	2.254	0,8	14,7	434	1.012
2000	658,51	23	286.780	142.478	144.302	1.296	0,5	15,2	436	1.013
2001	658,51	23	288.463	143.159	145.304	1.683	0,6	15,9	438	1.015
2002	658,51	23	289.717	143.695	146.022	1.254	0,4	16,4	440	1.016
2003	658,51	23	290.179	143.798	146.381	462	0,2	16,5	441	1.018
2004	658,50	23	290.915	144.232	146.683	736	0,3	16,8	442	1.017
2005	658,51	23	290.292	143.762	146.530	-623	-0,2	16,6	441	1.019
2006	658,51	23	289.635	143.487	146.148	-657	-0,2	16,3	440	1.019
2007	658,51	23	289.071	143.029	146.042	-564	-0,2	16,1	439	1.021
2008	658,65	23	288.701	143.037	145.664	-370	-0,1	16,0	438	1.018
2009	658,65	23	288.918	143.195	145.723	217	0,1	16,0	439	1.018
2010	658,65	23	289.199	143.351	145.848	281	0,1	16,2	439	1.017

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderung

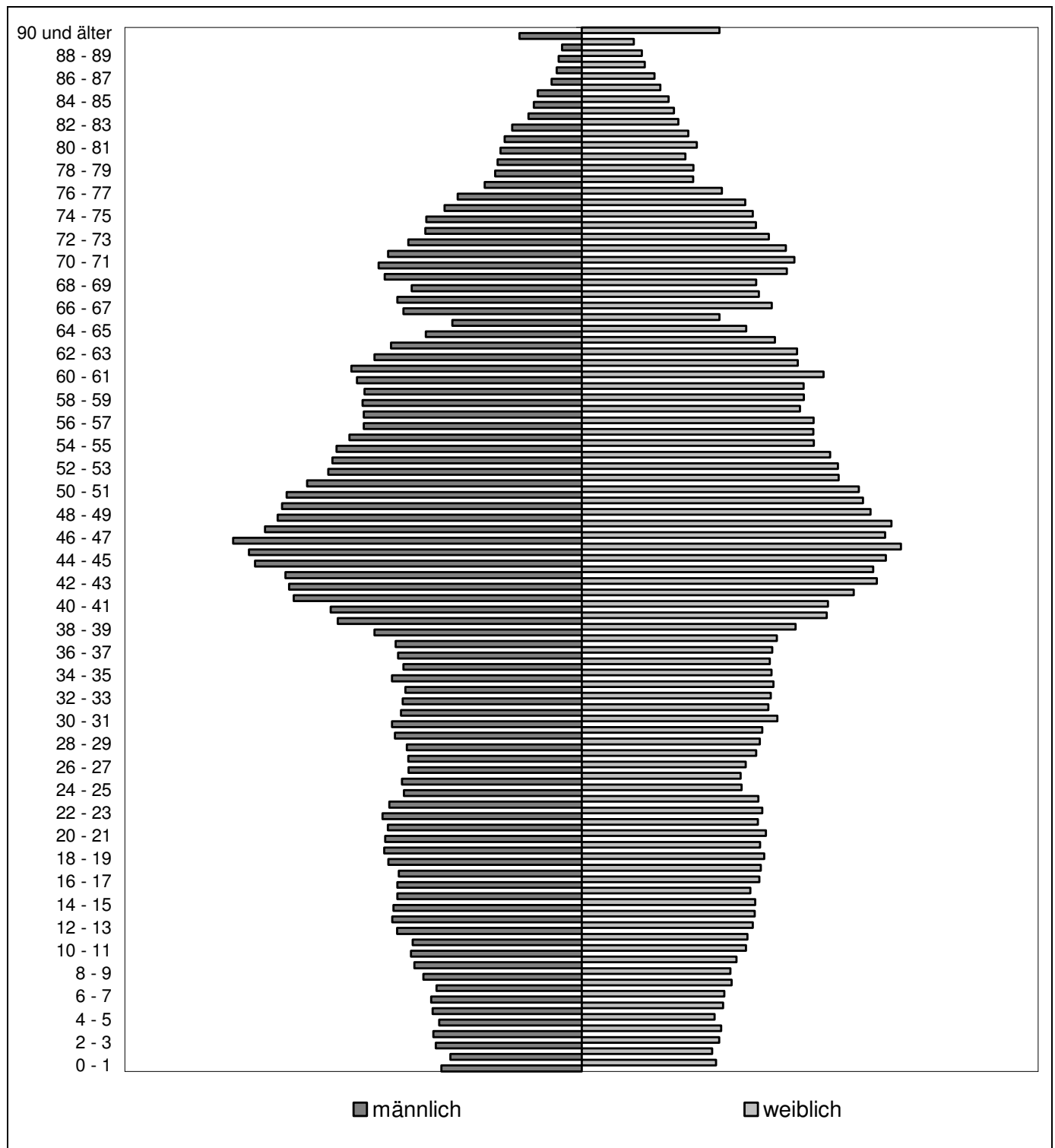
Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr



Bevölkerungspyramide Landkreis Darmstadt-Dieburg 2010

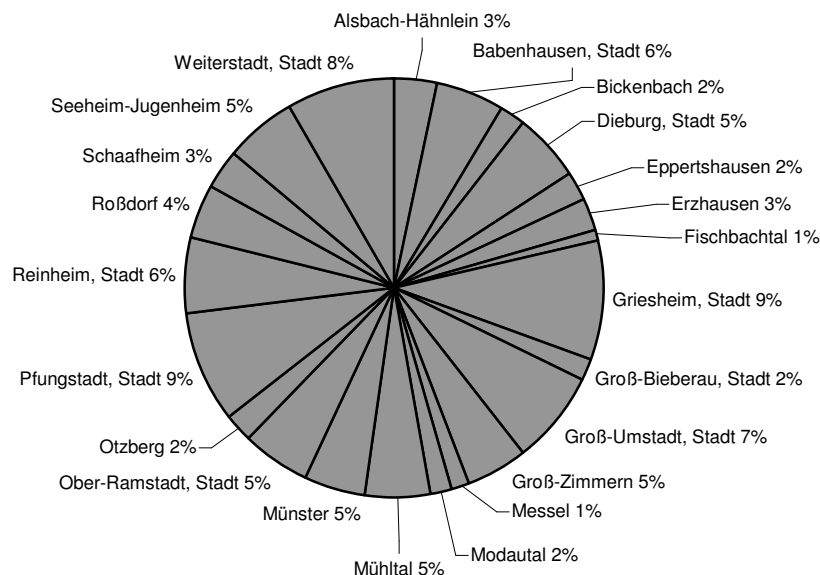


Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2010

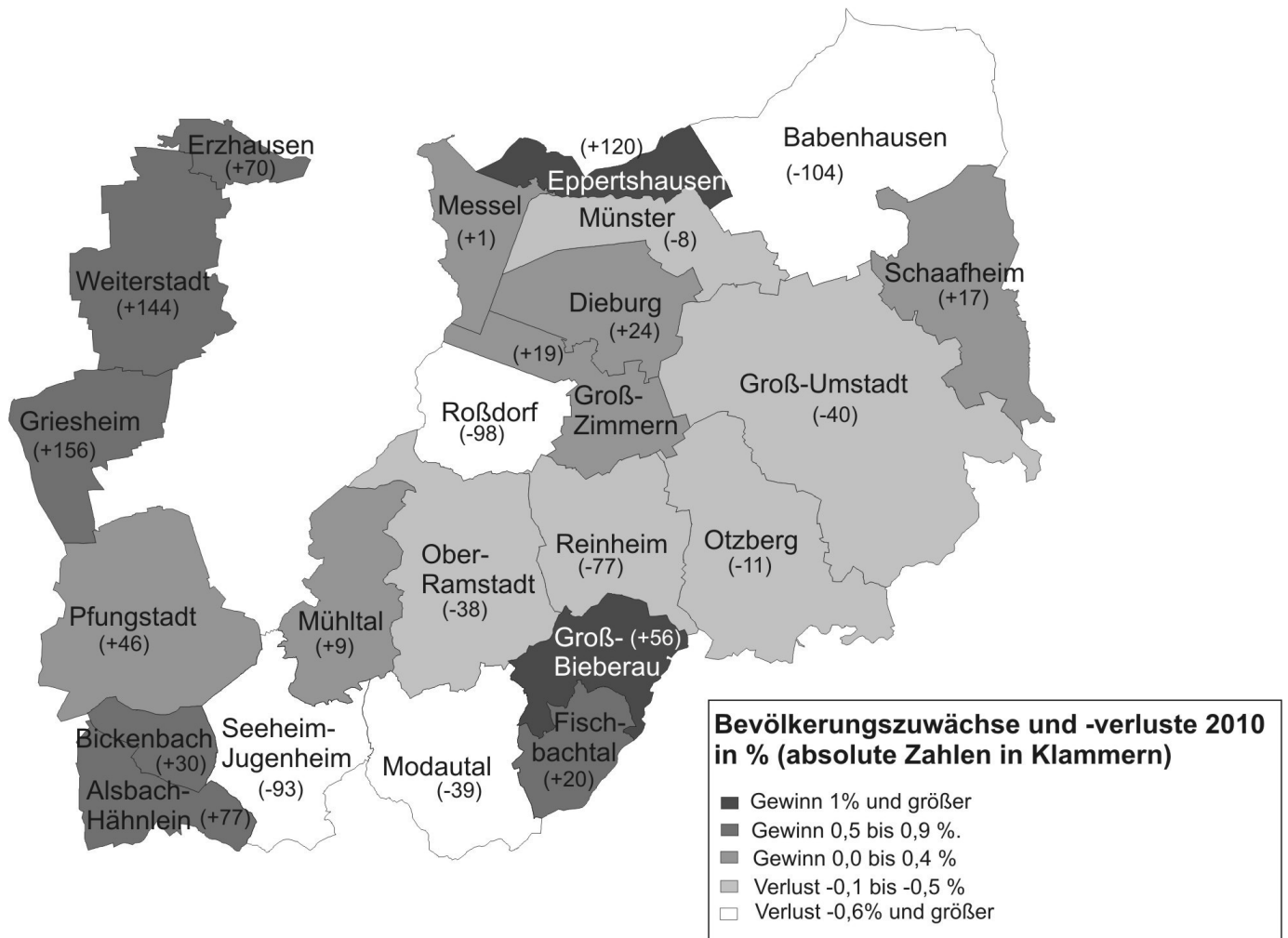
GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Fläche am 31.12.2010 in qkm	Bevölkerung insgesamt am 31. Dezember 2010								
		Bevölkerung insgesamt	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2009		weibl. Einw. auf 1000 männ- liche	Ein- wohner je qkm
			männlich		weiblich					
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Alsbach-Hähnlein	15,78	9.264	4.570	49,3	4.694	50,7	77	0,8	1.027	587
Babenhausen, Stadt	66,87	15.958	7.888	49,4	8.070	50,6	-104	-0,7	1.023	239
Bickenbach	9,26	5.478	2.689	49,1	2.789	50,9	30	0,5	1.037	591
Dieburg, Stadt	23,08	15.262	7.793	51,1	7.469	48,9	24	0,2	958	661
Eppertshausen	13,11	5.923	2.910	49,1	3.013	50,9	120	2,0	1.035	452
Erzhausen	7,40	7.479	3.703	49,5	3.776	50,5	70	0,9	1.020	1.010
Fischbachtal	13,27	2.691	1.353	50,3	1.338	49,7	20	0,7	989	203
Griesheim, Stadt	21,55	26.317	13.026	49,5	13.291	50,5	156	0,6	1.020	1.221
Groß-Bieberau, Stadt	18,27	4.564	2.314	50,7	2.250	49,3	56	1,2	972	250
Groß-Umstadt, Stadt	86,84	21.333	10.675	50,0	10.658	50,0	-40	-0,2	998	246
Groß-Zimmern	21,26	13.854	6.963	50,3	6.891	49,7	19	0,1	990	652
Messel	14,82	3.792	1.932	50,9	1.860	49,1	1	0,0	963	256
Modautal	31,79	4.945	2.489	50,3	2.456	49,7	-39	-0,8	987	156
Mühltal	25,34	13.867	6.794	49,0	7.073	51,0	9	0,1	1.041	547
Münster	20,77	14.201	7.106	50,0	7.095	50,0	-8	-0,1	998	684
Ober-Ramstadt, Stadt	41,88	15.049	7.428	49,4	7.621	50,6	-38	-0,3	1.026	359
Otzberg	41,95	6.344	3.195	50,4	3.149	49,6	-11	-0,2	986	151
Pfungstadt, Stadt	42,53	24.615	12.048	48,9	12.567	51,1	46	0,2	1.043	579
Reinheim, Stadt	27,70	17.012	8.411	49,4	8.601	50,6	-77	-0,5	1.023	614
Roßdorf	20,60	12.019	5.964	49,6	6.055	50,4	-98	-0,8	1.015	583
Schaafheim	32,16	8.994	4.460	49,6	4.534	50,4	17	0,2	1.017	280
Seeheim-Jugenheim	28,00	15.860	7.634	48,1	8.226	51,9	-93	-0,6	1.078	566
Weiterstadt, Stadt	34,40	24.378	12.006	49,2	12.372	50,8	144	0,6	1.030	709
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658,65	289.199	143.351	49,6	145.848	50,4	281	0,1	1.017	439

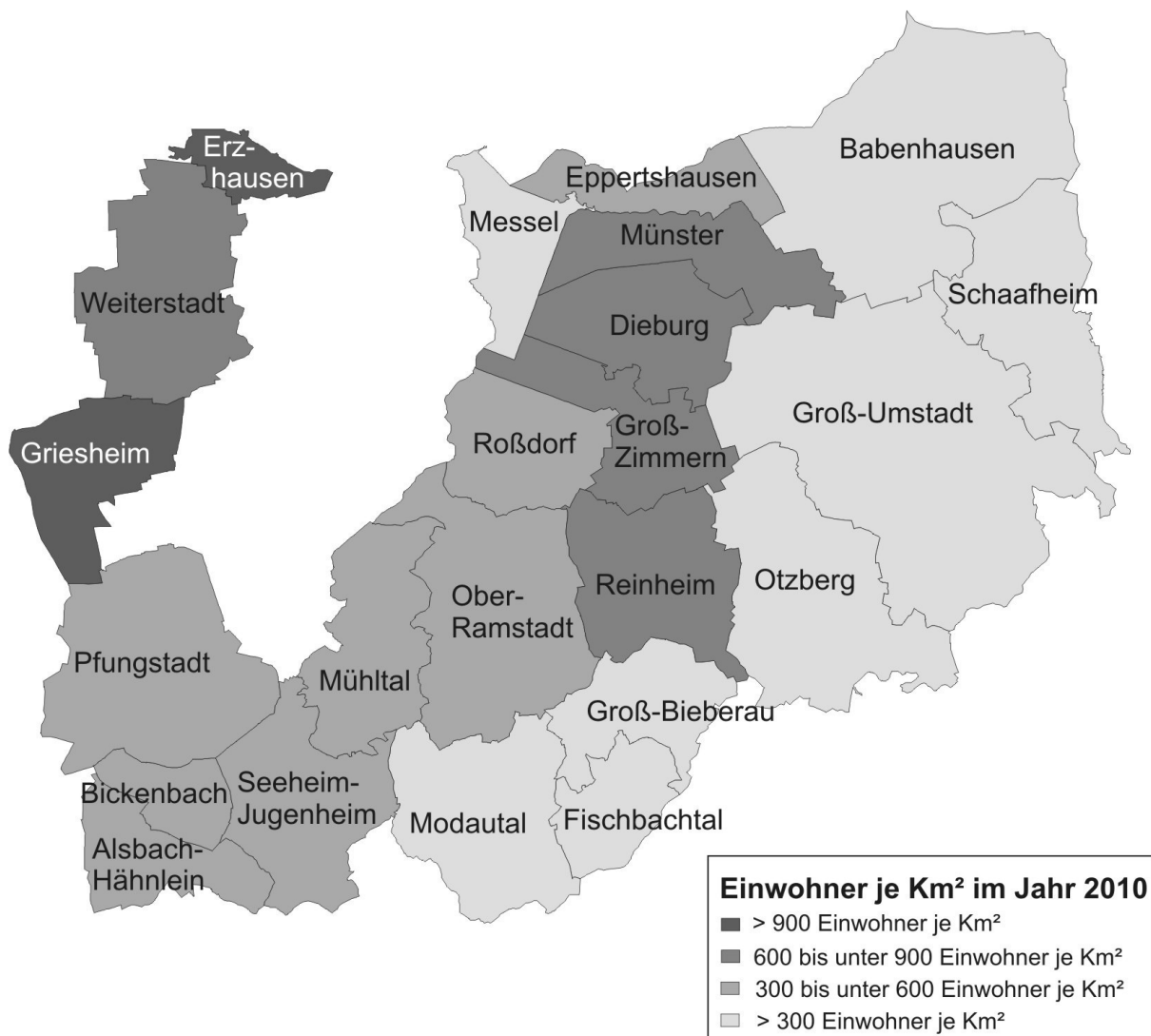
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises



Verteilung der Bevölkerungszuwächse und -verluste 2010



Verteilung der Einwohnerdichte 2010



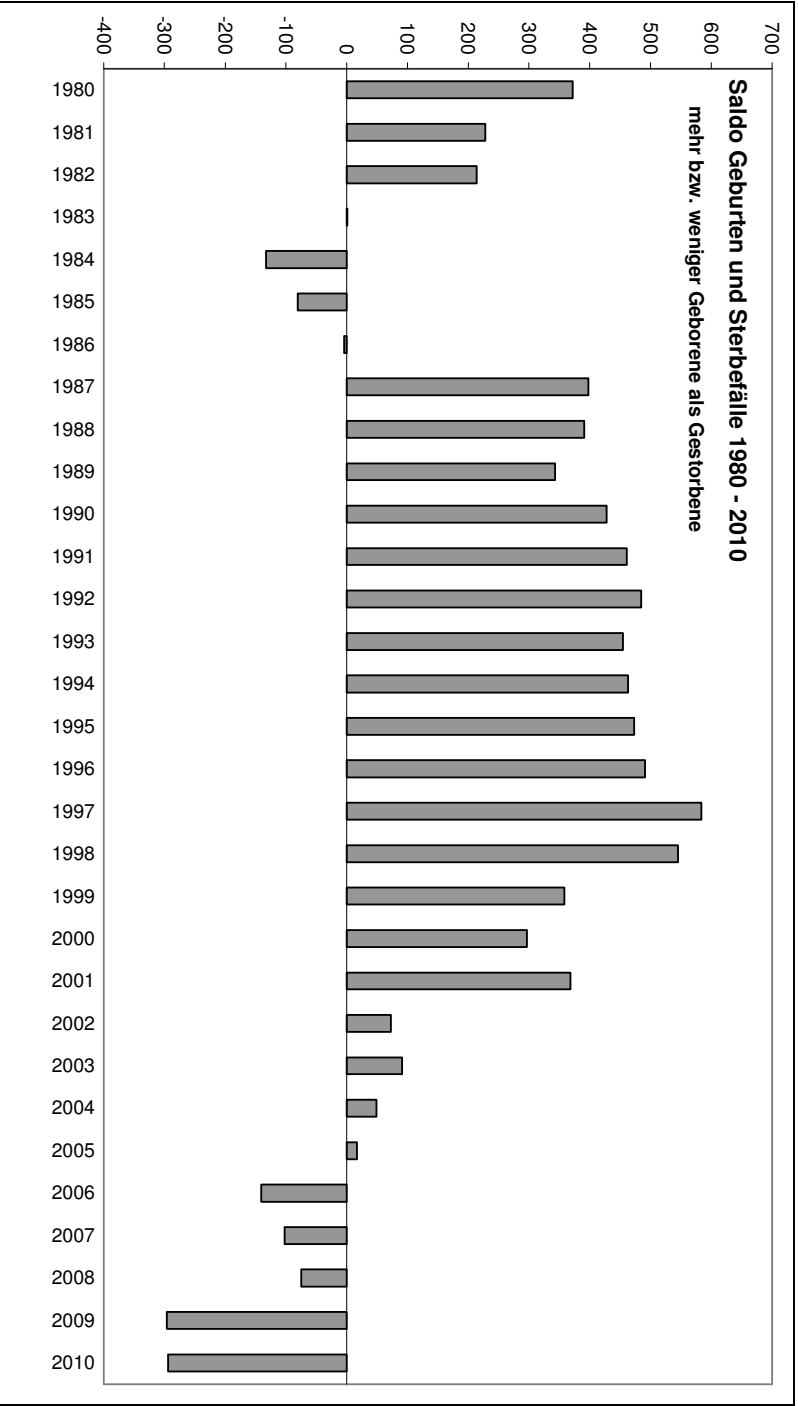
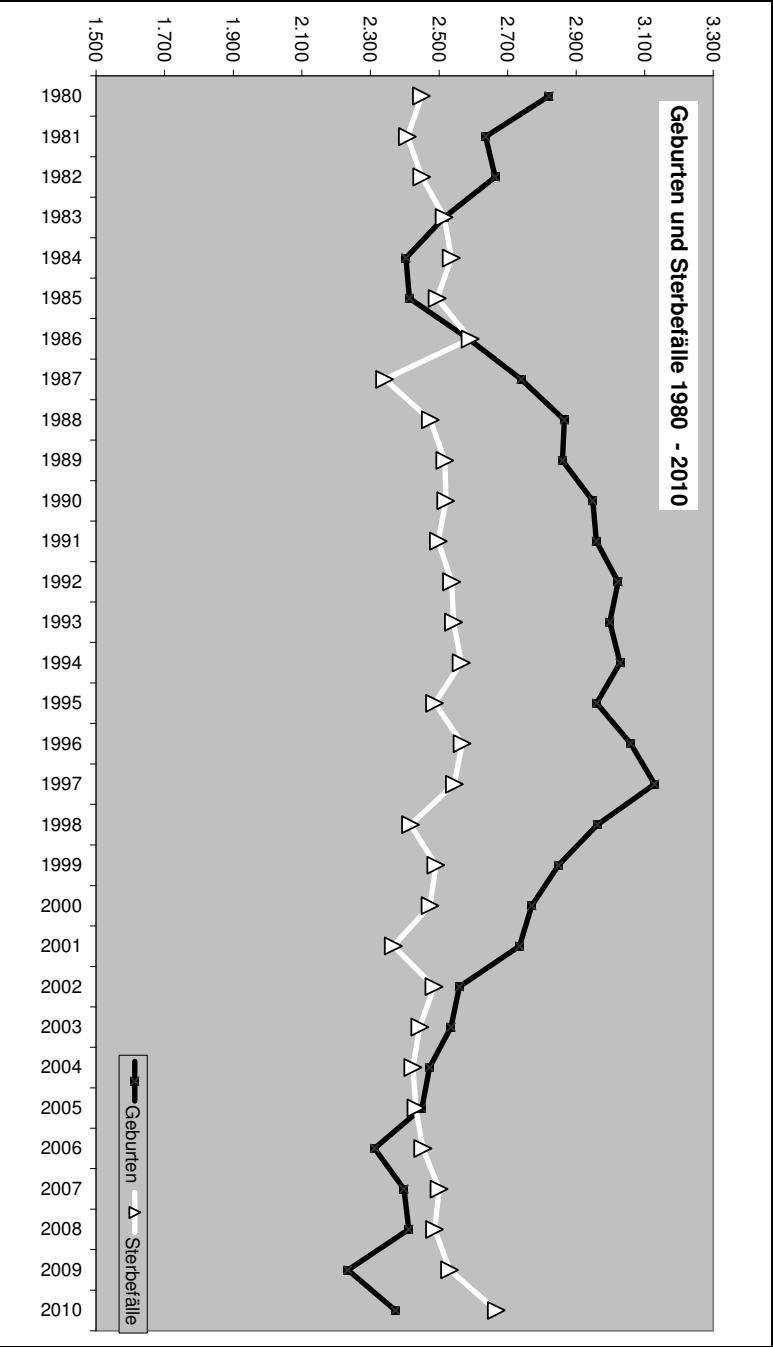
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung											
	Ehe- schlie- ßungen	Ehe- schei- dungen	Gestorbene im 1. Lebensjahr						Tot Geborene		Perinatale Sterblichkeit ^{1) 2) 3)}	
			insgesamt				darunter in den ersten 7 Lebenstagen					
			Anzahl		auf 1000 lebend Geborene ^{2) 3)}							
			Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
1980	1.236	445	21	6	8,7	15,2	9	4	18	-	11,0	10,1
1981	1.215	438	27	7	12,0	17,9	8	4	12	1	8,9	12,8
1982	1.328	452	21	2	9,2	5,4	7	2	16	-	10,0	5,4
1983	1.363	418	16	7	7,2	23,0	3	1	12	2	6,7	9,8
1984	1.379	595	15	8	7,0	31,0	6	5	9	-	7,0	19,4
1985	1.362	512	19	2	8,8	7,6	7	1	11	1	8,3	7,7
1986	1.477	455	16	2	6,9	7,3	6	1	5	2	4,8	10,9
1987	1.498	615	19	4	7,8	13,0	8	1	14	1	9,0	6,5
1988	1.545	501	19	3	7,6	8,5	8	1	8	3	6,4	11,4
1989	1.515	550	17	-	6,7	-	8	-	7	-	5,9	-
1990	1.612	554	18	4	7,1	10,0	7	2	5	4	4,7	15,0
1991	1.537	564	21	1	8,1	2,8	8	-	6	4	5,4	11,0
1992	1.635	549	14	2	5,5	4,1	2	-	7	1	3,6	2,1
1993	1.669	753	16	-	6,5	-	4	-	1	2	2,0	3,7
1994	1.671	796	14	4	5,5	8,5	10	2	6	3	6,2	10,5
1995	1.618	711	13	3	5,3	6,1	6	2	10	4	6,5	12,1
1996	1.426	644	13	-	5,2	-	3	-	13	1	6,3	1,9
1997	1.462	745	9	4	3,5	7,4	3	2	5	5	3,1	12,8
1998	1.499	742	18	1	7,2	2,2	5	-	9	2	5,6	4,3
1999	1.514	770	9	4	3,8	8,4	3	1	10	5	5,5	12,4
2000	1.504	735	11	2	4,3	9,2	6	1	12	2	7,0	13,6
2001	1.395	812	5	2	2,0	9,4	2	1	9	2	4,3	14,0
2002	1.409	900	8	3	3,3	19,5	5	1	12	2	7,0	19,2
2003	1.286	895	9	2	3,8	12,9	5	1	9	1	5,9	12,8
2004	1.412	955	16	-	6,9	-	8	-	9	1	7,3	6,6
2005	1.328	781	9	2	3,8	22,5	6	1	10	1	6,7	22,2
2006	1.206	763	5	-	2,2	-	2	0	4	1	2,7	13
2007	1.228	856	6	1	2,6	8,3	5	1	9	4	6,1	41,7
2008	1.294	878	7	2	3,1	16,4	5	1	3	1	3,5	16,3
2009	1.328	811	7	1	3,3	11,1	2	1	3	2	2,3	32,6
2010	1 323	841	9	2	.	.	6	1	6	1	.	.

1) Tot Geborene und in den ersten sieben Lebenstagen Gestorbene auf 1000 Geborene

2) Bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe

3) Zahl für das Jahr 2010 nicht veröffentlicht



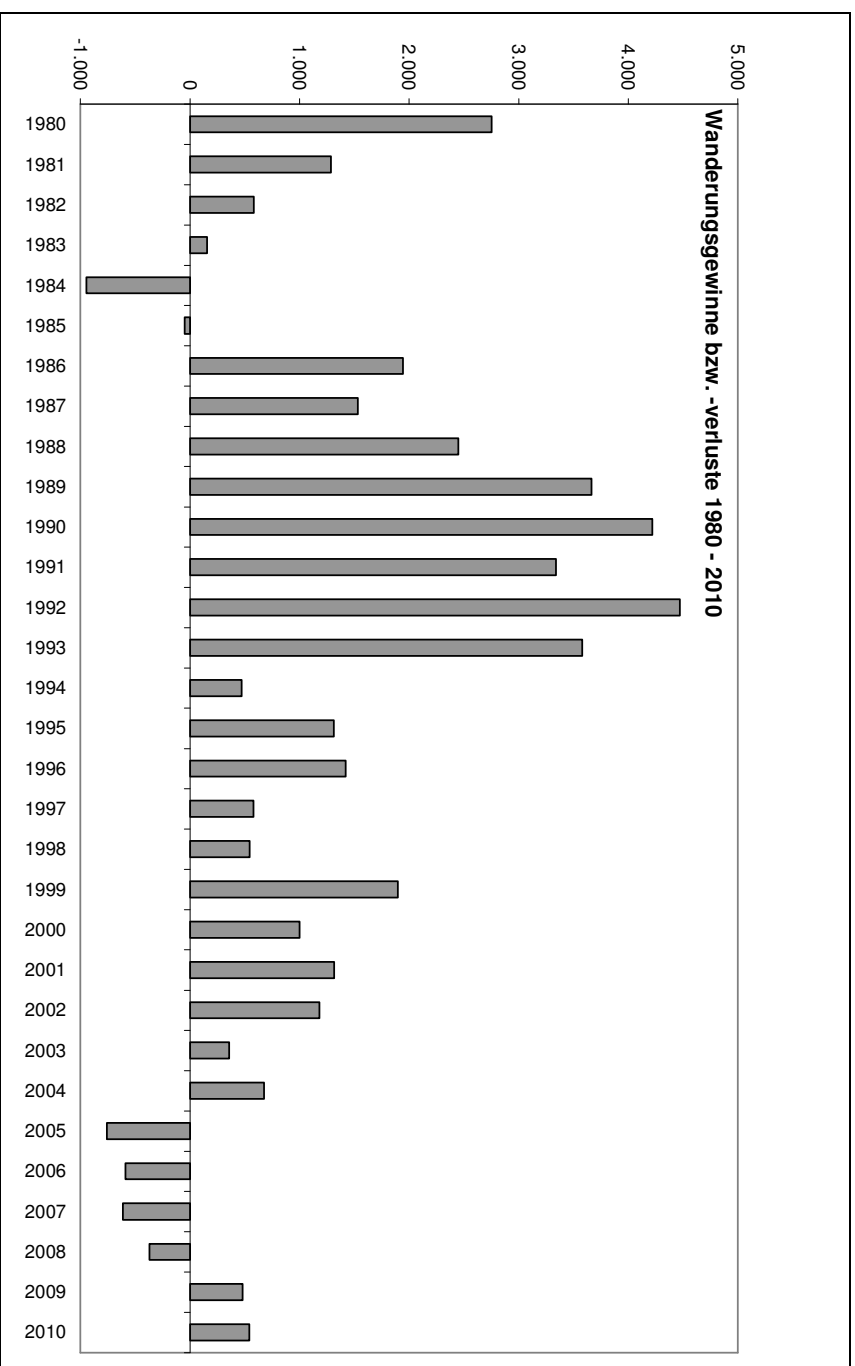
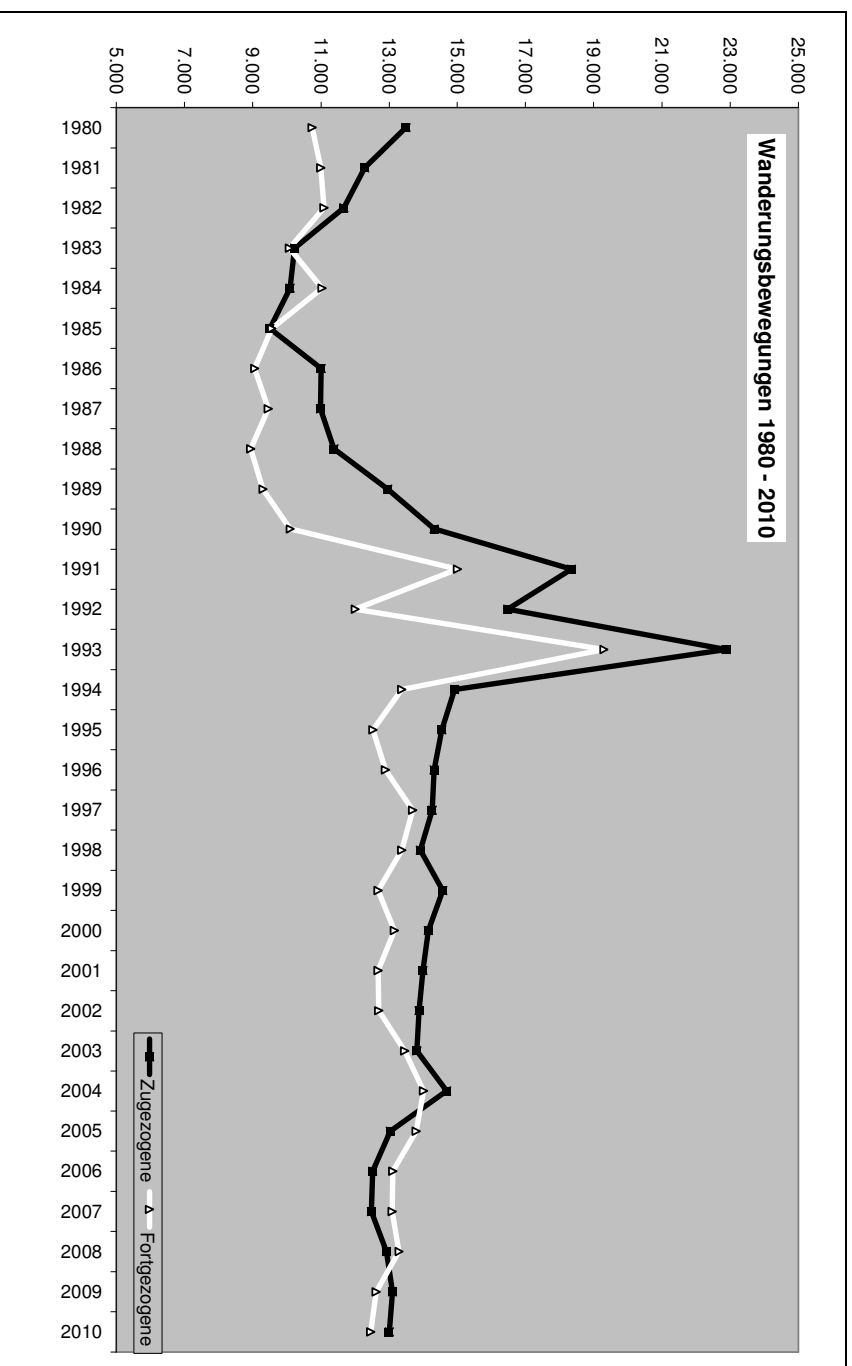
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND WANDERUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung													
	Eheschließungen		Lebend Geborene		Gestorbene ¹⁾		Mehr bzw. weniger (–) geboren als gestorben		Wanderung über die Kreisgrenze		darunter Wanderung über die Landesgrenze		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (–) (Personen) ³⁾	
	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene	Fortgezogene	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾
1980	1.236	5,0	2.821	11,4	2.449	9,9	372	1,5	13.499	10.747	6.406	5.096	2.752	11,2
1981	1.215	5,0	2.636	10,6	2.408	9,7	228	0,9	12.281	10.994	5.658	5.112	1.287	5,2
1982	1.328	6,0	2.664	10,7	2.450	9,8	214	0,9	11.669	11.086	4.958	4.986	583	2,3
1983	1.363	5,6	2.515	10,0	2.515	10,0	1	0,0	10.225	10.070	3.918	4.672	155	0,6
1984	1.379	5,8	2.403	9,6	2.536	10,1	-133	-0,5	10.091	11.035	3.969	5.729	-944	-3,8
1985	1.362	6,0	2.414	9,7	2.495	10,0	-81	-0,3	9.506	9.556	3.948	4.064	-50	-0,2
1986	1.477	6,1	2.587	10,3	2.591	10,3	-4	0,0	11.002	9.059	4.728	3.876	1.943	7,7
1987	1.498	6,0	2.740	11,0	2.342	9,4	398	1,6	10.982	9.452	5.004	4.033	1.530	6,1
1988	1.545	6,1	2.866	11,3	2.475	9,8	391	1,5	11.387	8.938	5.588	3.873	2.449	9,8
1989	1.515	5,9	2.860	11,2	2.517	9,9	343	1,3	12.962	9.298	6.777	3.968	3.664	14,4
1990	1.612	6,2	2.948	11,4	2.520	9,7	428	1,6	14.318	10.098	8.100	4.618	4.220	16,3
1991	1.537	5,8	2.959	11,2	2.498	9,5	461	1,8	18.343	15.004	7.641	5.018	3.339	12,8
1992	1.635	6,1	3.022	11,3	2.537	9,5	485	1,8	16.476	12.003	9.398	5.572	4.473	16,7
1993	1.669	6,1	2.998	11,0	2.543	9,3	455	1,7	22.880	19.301	8.583	6.371	3.579	13,1
1994	1.671	6,1	3.028	11,0	2.565	9,3	463	1,7	14.918	13.368	6.762	6.290	472	1,7
1995	1.618	5,8	2.960	10,7	2.487	9,0	473	1,7	14.543	12.524	6.945	5.631	1.314	4,7
1996	1.426	5,1	3.059	10,9	2.568	9,2	491	1,8	14.319	12.898	6.429	6.029	1.421	5,1
1997	1.462	5,2	3.129	11,1	2.545	9,0	584	2,1	14.264	13.685	6.350	6.866	579	2,1
1998	1.499	5,3	2.962	10,5	2.417	8,6	545	1,9	13.912	13.368	6.567	6.669	544	0,2
1999	1.514	5,3	2.849	10,0	2.491	8,8	358	1,3	14.571	12.675	6.997	6.112	1.896	6,7
2000	1.504	5,3	2.771	9,7	2.474	8,6	297	1,0	14.152	13.153	7.254	6.501	999	3,5
2001	1.395	4,9	2.735	9,5	2.367	8,2	368	1,3	13.993	12.678	7.108	6.312	1.315	4,6
2002	1.409	4,9	2.559	8,9	2.486	8,6	73	0,3	13.877	12.696	7.059	5.999	1.181	4,1
2003	1.286	4,4	2.535	8,7	2.444	8,4	91	0,3	13.812	13.455	6.814	6.699	357	1,2
2004	1.412	4,9	2.473	8,5	2.424	8,4	49	0,2	14.686	14.012	7.975	7.275	674	2,3
2005	1.328	4,6	2.450	8,4	2.433	8,4	17	0,1	13.037	13.796	6.359	7.111	-759	-2,6
2006	1.206	4,2	2.312	8,0	2.453	8,5	-141	-0,5	12.515	13.104	6.163	6.774	-589	-2,0
2007	1.228	4,2	2.398	8,3	2.500	8,6	-102	-0,4	12.481	13.093	5.918	6.486	-612	-2,1
2008	1.294	4,5	2.412	8,3	2.487	8,6	-75	-0,3	12.922	13.292	6.199	6.721	-370	-1,3
2009	1.328	4,6	2.235	7,7	2.531	8,8	-296	-1,0	13.100	12.619	6.198	6.095	481	1,7
2010	1.323	4,6	2.373	8,2	2.667	9,2	-294	-1,0	13.002	12.461	6.133	5.914	541	1,9

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen

2) Bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres

3) 2009 + 2010 einschl. der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer - Identifikationsnummer entstanden sind



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER DEUTSCHEN UND NICHTDEUTSCHEN BEVÖLKERUNG

Jahr	Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung ¹⁾						Lebend Geborene	
	Bevölkerung am 31.12.		Zu- bzw. Abnahme (–) in % gegenüber					
			31.12. Vj.		25.5.1987			
	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche ²⁾	Nicht- deutsche
1980	226.242	21.905	1,0	4,5	-	-	2.426	395
1981	227.416	22.246	0,5	1,6	-	-	2.246	390
1982	228.498	21.961	0,5	-1,3	-	-	2.292	372
1983	229.010	21.605	0,2	-1,6	-	-	2.211	304
1984	229.274	20.264	0,1	-6,2	-	-	2.145	258
1985	229.225	20.182	0,0	-0,4	-	-	2.151	263
1986	230.554	20.792	0,6	3,0	-	-	2.312	275
1987	231.449	18.825	0,4	-9,5	0,3	2,8	2.433	307
1988	232.955	20.159	0,7	7,1	1,0	10,1	2.514	352
1989	235.530	21.591	1,1	7,1	2,1	17,9	2.550	310
1990	238.004	23.765	1,1	10,1	3,2	29,8	2.548	400
1991	239.420	26.149	0,5	10,0	3,8	42,8	2.596	363
1992	240.609	29.918	0,5	14,4	4,3	63,4	2.535	487
1993	242.224	32.337	0,7	8,1	5,0	76,6	2.463	535
1994	243.614	32.960	0,6	1,9	5,6	80,0	2.558	470
1995	244.787	34.279	0,5	4,0	6,1	87,2	2.465	495
1996	246.527	34.451	0,7	0,5	6,9	88,1	2.524	535
1997	248.540	33.601	0,8	-2,5	7,7	83,5	2.588	541
1998	250.686	32.544	0,9	-3,1	8,7	77,7	2.497	465
1999	252.970	32.514	0,9	-0,1	9,7	77,5	2.371	478
2000	255.146	31.634	0,9	-2,7	10,6	72,7	2.553	218
2001	257.410	31.053	0,9	-1,8	11,6	69,5	2.522	213
2002	258.689	31.028	0,5	-0,1	12,1	69,4	2.405	154
2003	259.234	30.945	0,2	-0,3	12,4	69,0	2.380	155
2004	259.842	31.073	0,2	0,4	12,6	69,7	2.322	151
2005	259.516	30.776	-0,1	-1,0	12,5	68,0	2.361	89
2006	259.006	30.629	-0,2	-0,5	12,3	67,2	2.236	76
2007	258.752	30.319	-0,1	-1,0	12,2	65,5	2.278	120
2008	258.727	29.974	0,0	-1,1	12,2	63,7	2.290	122
2009	259.085	29.833	0,1	-0,5	12,3	62,9	2.145	90
2010	259.239	29.960	0,1	0,4	12,4	63,6	2.289	84

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

2) Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen
lt. § 4 Abs. 3 StAG vorliegen

3) Einschl. der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer entstanden sind.

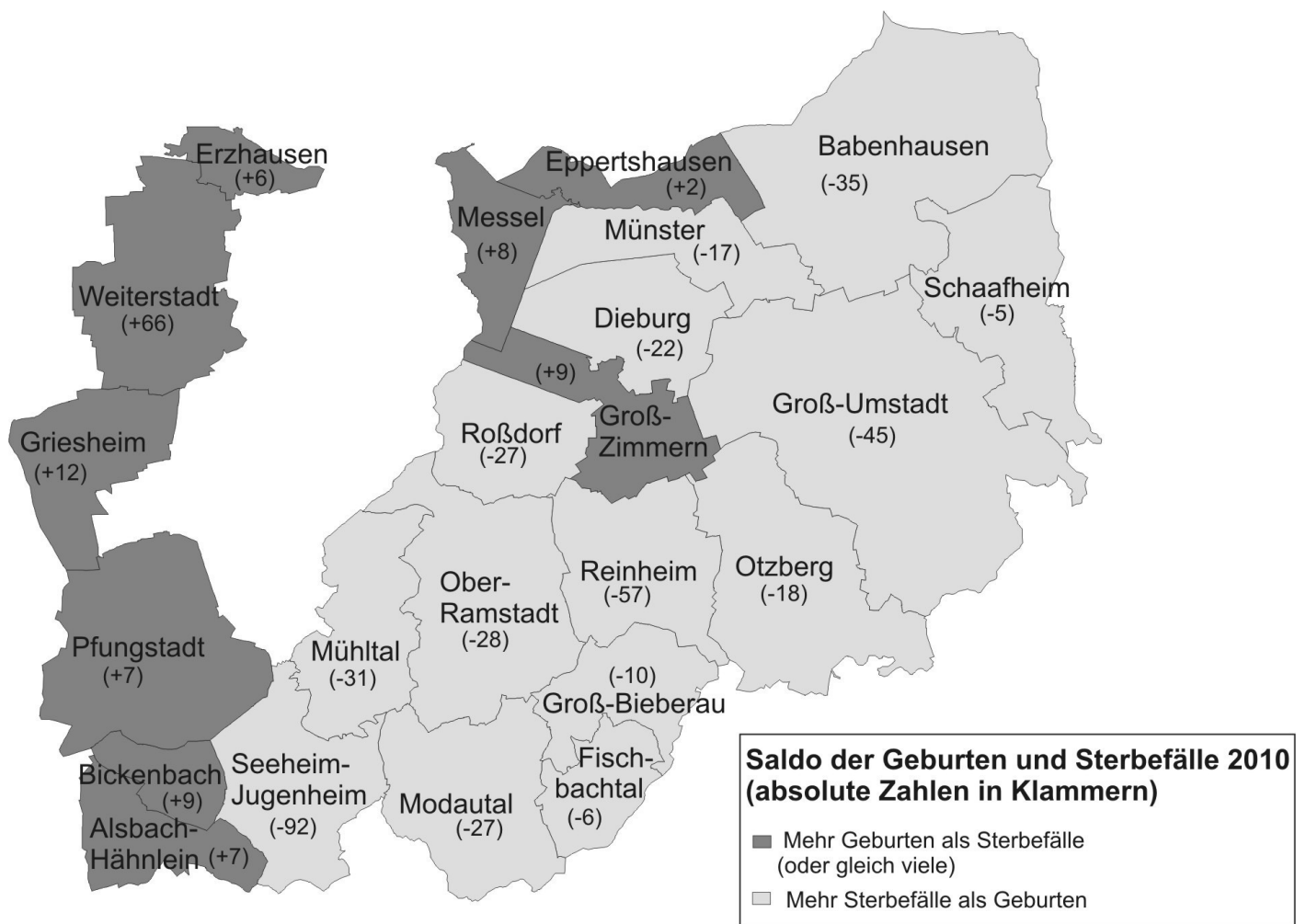
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Jahr

Gestorbene		Mehr bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene		Zugezogene über die Kreisgrenze		Fortgezogene über die Kreisgrenze		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) ³⁾	
Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
2.409	40	17	355	10.053	3.446	7.899	2.848	2.154	598
2.381	27	-135	363	9.331	2.950	8.022	2.972	1.309	-22
2.420	30	-128	342	9.357	2.312	8.147	2.939	1.210	-627
2.476	38	-265	266	8.238	1.987	7.461	2.609	777	-622
2.500	36	-355	222	8.013	2.078	7.394	3.641	619	-1.563
2.467	28	-316	235	7.406	2.100	7.139	2.417	267	-317
2.557	34	-245	241	8.389	2.613	6.815	2.244	1.574	369
2.303	39	130	268	11.595	3.391	10.617	2.839	978	552
2.445	30	69	322	8.183	3.204	6.746	2.192	1.437	1.012
2.475	42	75	268	9.715	3.247	7.215	2.083	2.500	1.164
2.486	34	62	366	9.983	4.335	7.670	2.428	2.313	1.907
2.471	27	125	336	8.868	5.134	7.716	2.947	1.152	2.187
2.501	36	34	451	9.429	7.047	8.331	3.672	1.098	3.375
2.493	50	-30	485	14.402	8.478	12.919	6.382	1.483	2.096
2.517	48	41	422	9.853	5.065	8.715	4.653	1.138	412
2.437	50	28	445	9.472	5.071	8.631	3.893	841	1.178
2.515	53	9	482	9.709	4.610	8.682	4.216	1.027	394
2.483	62	105	479	9.883	4.381	8.734	4.951	1.149	-570
2.366	51	131	414	9.824	4.088	8.688	4.680	1.136	-592
2.434	57	-63	421	9.922	4.649	8.579	4.096	1.343	553
2.411	63	142	155	9.526	4.626	8.441	4.712	1.085	-86
2.312	55	210	158	9.478	4.515	8.461	4.217	1.017	298
2.427	59	-22	95	9.343	4.534	8.676	4.020	667	514
2.381	63	-1	92	9.508	4.304	9.500	3.955	8	349
2.359	65	-37	86	10.066	4.620	9.855	4.157	211	463
2.377	56	-16	33	8.704	4.333	9.289	4.507	-585	-174
2.393	60	-157	16	8.383	4.132	9.224	3.880	-841	252
2.416	84	-138	36	8.683	3.798	9.393	3.700	-710	98
2.424	63	-134	59	8.733	4.189	9.183	4.109	-450	80
2.443	88	-298	2	8.856	4.244	8.724	3.895	132	349
2.590	77	-301	7	8.590	4.412	8.724	3.737	-134	675

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010				
	Lebendgeborene			Ge- stor- bene	mehr bzw. weniger (-) Geborene als Ge- storbene
	ins- gesamt	davon			
		Deutsche	Nicht- deutsche		
Alsbach-Hähnlein	82	74	8	75	7
Babenhausen, Stadt	131	129	2	166	-35
Bickenbach	47	46	1	38	9
Dieburg, Stadt	120	117	3	142	-22
Eppertshausen	52	51	1	50	2
Erzhausen	65	64	1	59	6
Fischbachtal	13	13	0	19	-6
Griesheim, Stadt	237	223	14	225	12
Groß-Bieberau, Stadt	25	25	0	35	-10
Groß-Umstadt, Stadt	141	134	7	186	-45
Groß-Zimmern	123	114	9	114	9
Messel	35	35	0	27	8
Modautal	28	28	0	55	-27
Mühltal	96	93	3	127	-31
Münster	105	103	2	122	-17
Ober-Ramstadt, Stadt	144	139	5	172	-28
Otzberg	42	42	0	60	-18
Pfungstadt, Stadt	251	245	6	244	7
Reinheim, Stadt	112	112	0	169	-57
Roßdorf	97	91	6	124	-27
Schaafheim	72	72	0	77	-5
Seeheim-Jugenheim	112	107	5	204	-92
Weiterstadt, Stadt	243	232	11	177	66
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2373	2289	84	2667	-294

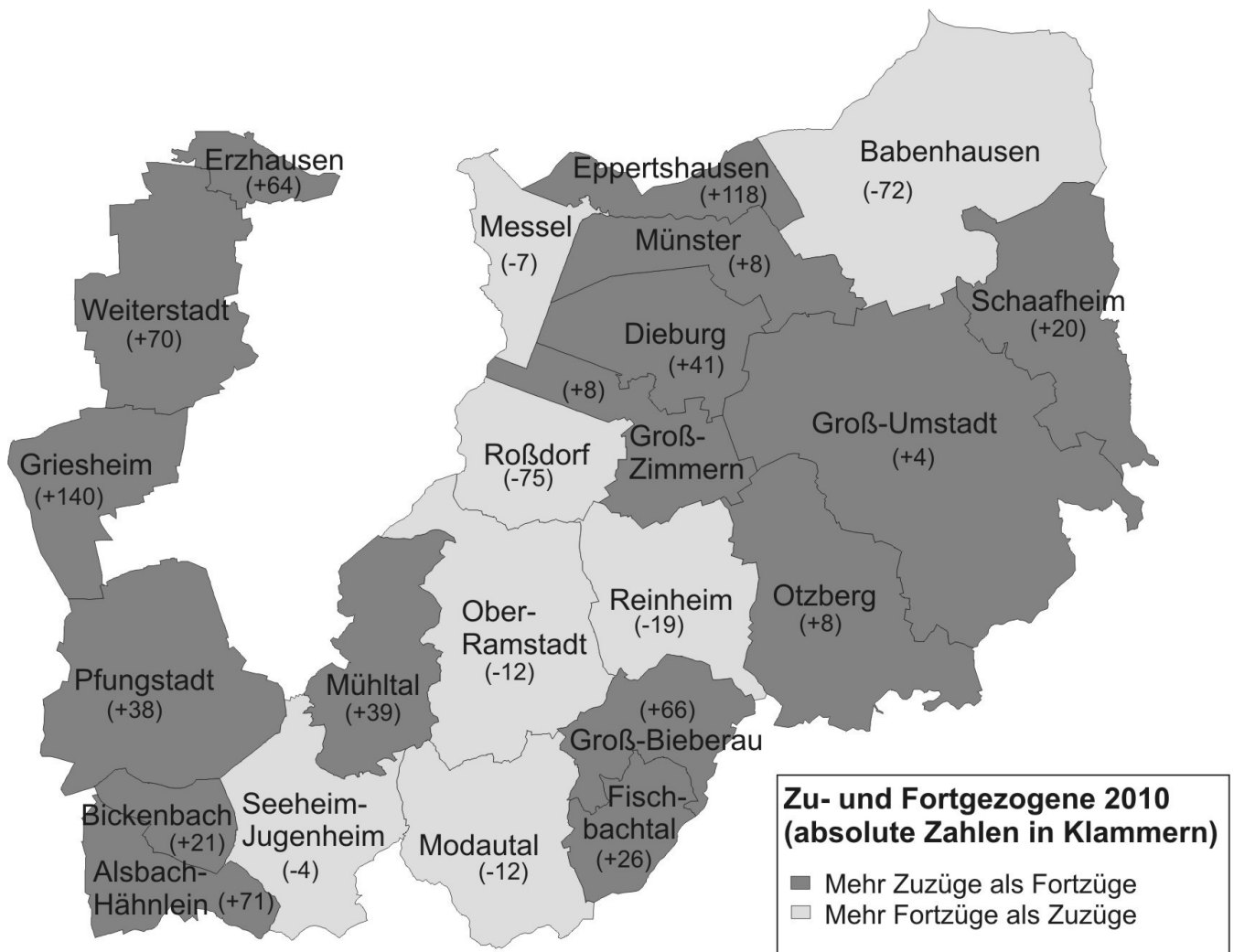
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2010



WANDERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

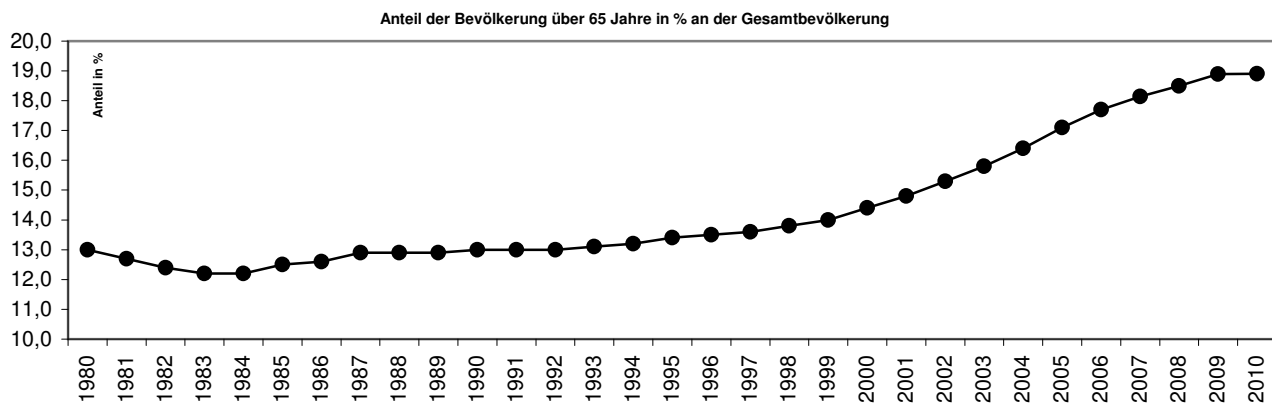
Gemeinde	Wanderungsbewegung 2010											
	Zugezogene				Fortgezogene				mehr bzw. weniger (-) Zugezogene als Fortgezogene			
	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter
				männ- lich				männ- lich				männ- lich
Alsbach-Hähnlein	436	177	613	324	409	133	542	272	27	44	71	52
Babenhausen, Stadt	640	502	1142	588	755	459	1.214	623	-115	43	-72	-35
Bickenbach	295	60	355	179	300	34	334	175	-5	26	21	4
Dieburg, Stadt	661	393	1.054	560	661	352	1.013	555	0	41	41	5
Eppertshausen	360	124	484	256	281	85	366	195	79	39	118	61
Erzhausen	396	116	512	272	372	76	448	230	24	40	64	42
Fischbachtal	142	27	169	92	116	27	143	71	26	0	26	21
Griesheim, Stadt	1.215	620	1.835	981	1.191	504	1.695	921	24	116	140	60
Groß-Bieberau, Stadt	281	71	352	187	229	57	286	154	52	14	66	33
Groß-Umstadt, Stadt	733	206	939	487	743	192	935	471	-10	14	4	16
Groß-Zimmern	588	261	849	448	663	178	841	442	-75	83	8	6
Messel	146	41	187	89	166	28	194	98	-20	13	-7	-9
Modautal	270	41	311	150	292	31	323	162	-22	10	-12	-12
Mühltal	621	171	792	405	623	130	753	389	-2	41	39	16
Münster	611	658	1.269	787	597	664	1.261	749	14	-6	8	38
Ober-Ramstadt, Stadt	743	169	912	446	770	154	924	467	-27	15	-12	-21
Otzberg	256	55	311	152	260	43	303	148	-4	12	8	4
Pfungstadt, Stadt	999	341	1.340	701	937	365	1.302	708	62	-24	38	-7
Reinheim, Stadt	658	170	828	432	705	142	847	436	-47	28	-19	-4
Roßdorf	488	206	694	359	584	185	769	382	-96	21	-75	-23
Schaafheim	354	127	481	265	344	117	461	247	10	10	20	18
Seeheim-Jugenheim	728	228	956	465	788	172	960	495	-60	56	-4	-30
Weiterstadt, Stadt	1.167	440	1.607	836	1.136	401	1.537	835	31	39	70	1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	12.788	5.204	17.992	9.461	12.922	4.529	17.451	9.225	-134	675	541	236

Verteilung der Zu- und Fortzüge 2010



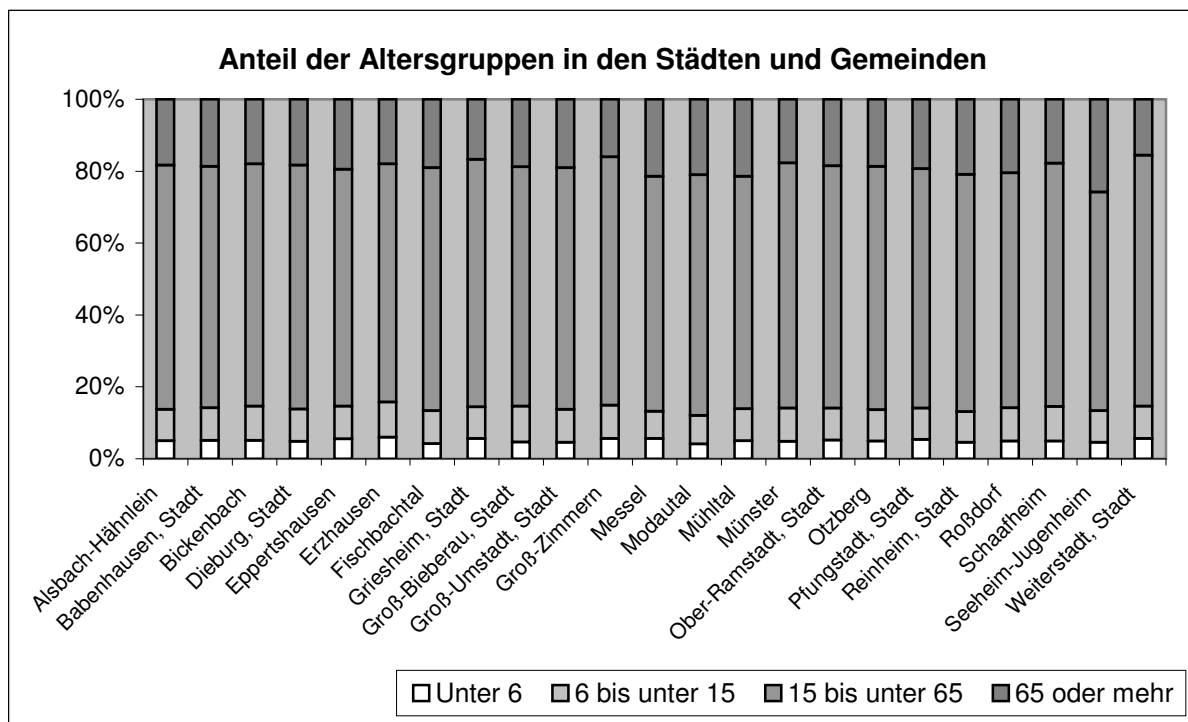
BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980	248.147	15.908	6,4	30.969	12,5	169.096	68,1	32.174	13,0
1981	249.662	15.938	6,4	29.321	11,7	172.693	69,2	31.710	12,7
1982	250.459	15.789	6,3	27.862	11,1	175.756	70,2	31.052	12,4
1983	250.615	15.697	6,3	26.223	10,5	178.244	71,1	30.451	12,2
1984	249.538	15.536	6,2	24.654	9,9	178.915	71,7	30.433	12,2
1985	249.407	15.346	6,2	23.915	9,6	179.057	71,8	31.089	12,5
1986	251.346	15.323	6,1	23.568	9,4	180.703	71,9	31.752	12,6
1987	250.274	15.484	6,2	23.229	9,3	179.382	71,7	32.179	12,9
1988	253.114	15.953	6,3	23.666	9,3	180.810	71,4	32.685	12,9
1989	257.121	16.606	6,5	23.965	9,3	183.280	71,3	33.270	12,9
1990	261.769	17.308	6,6	24.208	9,2	186.341	71,2	33.912	13,0
1991	265.569	17.982	6,8	24.442	9,2	188.535	71,0	34.610	13,0
1992	270.527	18.533	6,9	25.022	9,2	191.853	70,9	35.119	13,0
1993	274.561	18.839	6,9	25.850	9,4	194.032	70,7	35.840	13,1
1994	276.574	18.844	6,8	26.475	9,6	194.710	70,4	36.545	13,2
1995	279.066	18.851	6,8	26.934	9,7	195.914	70,2	37.367	13,4
1996	280.978	18.789	6,7	27.452	9,8	196.830	70,1	37.907	13,5
1997	282.141	18.875	6,7	27.822	9,9	197.050	69,8	38.394	13,6
1998	283.230	18.652	6,6	28.139	9,9	197.494	69,7	38.945	13,8
1999	285.484	18.562	6,5	28.579	10,0	198.308	69,5	40.005	14,0
2000	286.780	18.195	6,3	28.927	10,1	198.342	69,2	41.316	14,4
2001	288.463	17.949	6,2	29.038	10,1	198.675	68,9	42.801	14,8
2002	289.717	17.419	6,0	29.099	10,0	198.967	68,7	44.232	15,3
2003	290.179	16.941	5,8	28.909	10,0	198.495	68,4	45.834	15,8
2004	290.915	16.391	5,6	28.774	9,9	197.953	68,0	47.797	16,4
2005	290.292	15.950	5,5	28.310	9,8	196.322	67,6	49.710	17,1
2006	289.638	15.446	5,3	27.961	9,7	194.883	67,3	51.345	17,7
2007	289.071	15.088	5,2	27.412	9,5	194.133	67,2	52.438	18,1
2008	288.701	14.869	5,2	26.983	9,3	193.377	67,0	53.472	18,5
2009	288.918	14.636	5,1	26.438	9,2	193.252	66,9	54.592	18,9
2010	289.199	14.664	5,1	25.993	9,0	193.964	67,1	54.578	18,9



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bevölkerung insgesamt am 31. Dezember 2010								
	Bevölkerung insgesamt	von der Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	9.264	465	5,0	804	8,7	6.302	68,0	1.693	18,3
Babenhausen, Stadt	15.958	811	5,1	1.446	9,1	10.721	67,2	2.980	18,7
Bickenbach	5.478	281	5,1	519	9,5	3.692	67,4	986	18,0
Dieburg, Stadt	15.262	730	4,8	1.372	9,0	10.369	67,9	2.791	18,3
Eppertshausen	5.923	325	5,5	540	9,1	3.904	65,9	1.154	19,5
Erzhausen	7.479	449	6,0	730	9,8	4.956	66,3	1.344	18,0
Fischbachtal	2.691	113	4,2	248	9,2	1.816	67,5	514	19,1
Griesheim, Stadt	26.317	1.477	5,6	2.310	8,8	18.139	68,9	4.391	16,7
Groß-Bieberau, Stadt	4.564	210	4,6	455	10,0	3.043	66,7	856	18,8
Groß-Umstadt, Stadt	21.333	960	4,5	1.965	9,2	14.343	67,2	4.065	19,1
Groß-Zimmern	13.854	773	5,6	1.284	9,3	9.587	69,2	2.210	16,0
Messel	3.792	211	5,6	290	7,6	2.476	65,3	815	21,5
Modautal	4.945	203	4,1	391	7,9	3.314	67,0	1.037	21,0
Mühltal	13.867	689	5,0	1.228	8,9	8.971	64,7	2.979	21,5
Münster	14.201	677	4,8	1.321	9,3	9.694	68,3	2.509	17,7
Ober-Ramstadt, Stadt	15.049	789	5,2	1.337	8,9	10.138	67,4	2.785	18,5
Otzberg	6.344	313	4,9	552	8,7	4.295	67,7	1.184	18,7
Pfungstadt, Stadt	24.615	1.308	5,3	2.160	8,8	16.393	66,6	4.754	19,3
Reinheim, Stadt	17.012	762	4,5	1.470	8,6	11.216	65,9	3.564	20,9
Roßdorf	12.019	592	4,9	1.114	9,3	7.854	65,3	2.459	20,5
Schaafheim	8.994	442	4,9	866	9,6	6.084	67,6	1.602	17,8
Seeheim-Jugenheim	15.860	721	4,5	1.390	8,8	9.650	60,8	4.099	25,8
Weiterstadt, Stadt	24.378	1.363	5,6	2.201	9,0	17.007	69,8	3.807	15,6
Landkreis Darmstadt-Dieburg	289.199	14.664	5,1	25.993	9,0	193.964	67,1	54.578	18,9



DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Deutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980	226.242	13.503	6,0	27.138	12,0	153.760	68,0	31.837	14,1
1981	227.416	13.619	6,0	25.444	11,2	156.989	69,0	31.364	13,8
1982	228.498	13.620	6,0	24.037	10,5	160.145	70,1	30.696	13,4
1983	229.010	13.684	6,0	22.626	9,9	162.617	71,0	30.083	13,1
1984	229.274	13.778	6,0	21.409	9,3	164.041	71,5	30.046	13,1
1985	229.225	13.641	6,0	20.874	9,1	164.067	71,6	30.643	13,4
1986	230.554	13.649	5,9	20.629	8,9	165.007	71,6	31.269	13,6
1987	231.449	13.803	6,0	20.626	8,9	165.142	71,4	31.878	13,8
1988	232.955	14.082	6,0	20.919	9,0	165.626	71,1	32.328	13,9
1989	235.530	14.628	6,2	21.160	9,0	166.850	70,8	32.892	14,0
1990	238.004	15.118	6,4	21.301	9,0	168.103	70,6	33.482	14,1
1991	239.420	15.550	6,5	21.286	8,9	168.508	70,4	34.076	14,2
1992	240.609	15.740	6,5	21.604	9,0	168.750	70,1	34.515	14,3
1993	242.224	15.730	6,5	22.164	9,2	169.156	69,8	35.174	14,5
1994	243.614	15.720	6,5	22.519	9,2	169.573	69,6	35.802	14,7
1995	244.787	15.663	6,4	22.713	9,3	169.906	69,4	36.505	14,9
1996	246.527	15.633	6,3	23.158	9,4	170.752	69,3	36.984	15,0
1997	248.540	15.754	6,3	23.595	9,5	171.754	69,1	37.437	15,1
1998	250.686	15.835	6,3	24.015	9,6	172.955	69,0	37.881	15,1
1999	252.970	15.891	6,3	24.568	9,7	173.687	68,7	38.824	15,3
2000	255.146	15.967	6,3	25.101	9,8	174.047	68,2	40.031	15,7
2001	257.410	16.142	6,3	25.349	9,8	174.517	67,8	41.402	16,1
2002	258.689	15.735	6,1	25.513	9,9	174.690	67,5	42.751	16,5
2003	259.234	15.481	6,0	25.475	9,8	174.065	67,1	44.213	17,1
2004	259.842	15.113	5,8	25.398	9,8	173.270	66,7	46.061	17,7
2005	259.516	14.912	5,7	25.023	9,6	171.752	66,2	47.829	18,4
2006	259.006	14.494	5,6	24.812	9,6	170.363	65,8	49.337	19,0
2007	258.752	14.200	5,5	24.531	9,5	169.776	65,6	50.245	19,4
2008	258.727	14.010	5,4	24.368	9,4	169.159	65,4	51.190	19,8
2009	259.085	13.851	5,3	24.069	9,3	168.952	65,2	52.213	20,2
2010	259.239	13.906	5,4	23.811	9,2	169.472	65,4	52.050	20,1

DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2010														
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2009		von der deutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich				unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	8.496	4.161	49,0	4.335	51,0	33	0,4	433	5,1	746	8,8	5.675	66,8	1.642	19,3
Babenhausen, Stadt	13.778	6.752	49,0	7.026	51,0	-121	-0,9	773	5,6	1.281	9,3	8.964	65,1	2.760	20,0
Bickenbach	5.009	2.439	48,7	2.570	51,3	16	0,3	270	5,4	494	9,9	3.306	66,0	939	18,7
Dieburg, Stadt	13.733	6.943	50,6	6.790	49,4	29	0,2	711	5,2	1.261	9,2	9.063	66,0	2.698	19,6
Eppertshausen	5.396	2.658	49,3	2.738	50,7	95	1,8	313	5,8	494	9,2	3.469	64,3	1.120	20,8
Erzhausen	6.791	3.363	49,5	3.428	50,5	49	0,7	433	6,4	686	10,1	4.396	64,7	1.276	18,8
Fischbachtal	2.548	1.269	49,8	1.279	50,2	23	0,9	112	4,4	240	9,4	1.695	66,5	501	19,7
Griesheim, Stadt	22.490	11.152	49,6	11.338	50,4	108	0,5	1.335	5,9	2.048	9,1	15.044	66,9	4.063	18,1
Groß-Bieberau, Stadt	4.242	2.148	50,6	2.094	49,4	44	1,0	202	4,8	433	10,2	2.792	65,8	815	19,2
Groß-Umstadt, Stadt	18.631	9.198	49,4	9.433	50,6	-33	-0,2	893	4,8	1.788	9,6	12.149	65,2	3.801	20,4
Groß-Zimmern	12.005	6.075	50,6	5.930	49,4	-31	-0,3	731	6,1	1.133	9,4	8.071	67,2	2.070	17,2
Messel	3.478	1.742	50,1	1.736	49,9	-6	-0,2	202	5,8	284	8,2	2.205	63,4	787	22,6
Modautal	4.724	2.369	50,1	2.355	49,9	-47	-1,0	198	4,2	380	8,0	3.129	66,2	1.017	21,5
Mühlthal	13.027	6.415	49,2	6.612	50,8	-11	-0,1	657	5,0	1.179	9,1	8.291	63,6	2.900	22,3
Münster	12.546	6.235	49,7	6.311	50,3	54	0,4	655	5,2	1.212	9,7	8.305	66,2	2.374	18,9
Ober-Ramstadt, Stadt	13.551	6.716	49,6	6.835	50,4	-26	-0,2	752	5,5	1.204	8,9	8.981	66,3	2.614	19,3
Otzberg	6.069	3.053	50,3	3.016	49,7	-18	-0,3	309	5,1	532	8,8	4.067	67,0	1.161	19,1
Pfungstadt, Stadt	21.682	10.577	48,8	11.105	51,2	120	0,6	1.249	5,8	1.934	8,9	14.012	64,6	4.487	20,7
Reinheim, Stadt	15.577	7.678	49,3	7.899	50,7	-71	-0,5	741	4,8	1.371	8,8	10.035	64,4	3.430	22,0
Roßdorf	10.868	5.378	49,5	5.490	50,5	-103	-0,9	553	5,1	998	9,2	6.931	63,8	2.386	22,0
Schaafheim	8.418	4.165	49,5	4.253	50,5	14	0,2	422	5,0	835	9,9	5.611	66,7	1.550	18,4
Seeheim-Jugenheim	14.700	7.126	48,5	7.574	51,5	-133	-0,9	679	4,6	1.276	8,7	8.741	59,5	4.004	27,2
Weiterstadt, Stadt	21.480	10.690	49,8	10.790	50,2	169	0,8	1.283	6,0	2.002	9,3	14.540	67,7	3.655	17,0
Landkreis															
Darmstadt-Dieburg	259.239	128.302	49,5	130.937	50,5	154	0,1	13.906	5,4	23.811	9,2	169.472	65,4	52.050	20,1

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980	21.905	2.405	11,0	3.831	17,5	15.322	70,0	337	1,5
1981	22.246	2.319	10,4	3.877	17,4	15.704	70,6	346	1,6
1982	21.961	2.169	9,9	3.825	17,4	15.611	71,1	356	1,6
1983	21.605	2.013	9,3	3.597	16,6	15.627	72,3	368	1,7
1984	20.264	1.758	8,7	3.245	16,0	14.874	73,4	387	1,9
1985	20.182	1.705	8,4	3.041	15,1	14.990	74,3	446	2,2
1986	20.792	1.674	8,1	2.939	14,1	15.696	75,5	483	2,3
1987	18.825	1.681	8,9	2.603	13,8	14.240	75,6	301	1,6
1988	20.159	1.871	9,3	2.747	13,6	15.184	75,3	357	1,8
1989	21.591	1.978	9,2	2.805	13,0	16.430	76,1	378	1,8
1990	23.765	2.190	9,2	3.287	13,8	17.919	75,4	369	1,6
1991	26.149	2.432	9,3	3.156	12,1	20.027	76,6	534	2,0
1992	29.918	2.793	9,3	3.418	11,4	23.103	77,2	604	2,0
1993	32.337	3.109	9,6	3.686	11,4	24.876	76,9	666	2,1
1994	32.960	3.124	9,5	3.956	12,0	25.137	76,3	743	2,3
1995	34.279	3.188	9,3	4.221	12,3	26.008	75,9	862	2,5
1996	34.451	3.156	9,2	4.294	12,5	26.078	75,7	923	2,7
1997	33.601	3.121	9,3	4.227	12,6	25.296	75,3	957	2,8
1998	32.544	2.817	8,7	4.124	12,7	24.539	75,4	1.064	3,3
1999	32.514	2.701	8,3	4.011	12,3	24.621	75,7	1.181	3,6
2000	31.634	2.228	7,0	3.826	12,1	24.295	76,8	1.285	4,1
2001	31.053	1.807	5,8	3.689	11,9	24.158	77,8	1.399	4,5
2002	31.028	1.684	5,4	3.586	11,6	24.277	78,2	1.481	4,8
2003	30.945	1.460	4,7	3.434	11,1	24.430	78,9	1.621	5,2
2004	31.073	1.278	4,1	3.374	10,9	24.683	79,4	1.736	5,6
2005	30.776	1.038	3,4	3.287	10,7	24.570	79,8	1.881	6,1
2006	30.629	952	3,1	3.149	10,3	24.520	80,1	2.008	6,6
2007	30.319	888	2,9	2.881	9,5	24.357	80,3	2.193	7,2
2008	29.974	859	2,9	2.615	8,7	24.218	80,8	2.282	7,6
2009	29.833	785	2,6	2.369	7,9	24.300	81,5	2.379	8,0
2010	29.960	758	2,5	2.182	7,3	24.492	81,7	2.528	8,4

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2010															
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2009		in % der Bevöl- kerung ins- gesamt	von der nichtdeutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich					unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	768	409	53,3	359	46,7	44	5,7	8,3	32	4,2	58	7,6	627	81,6	51	6,6
Babenhausen, Stadt	2.180	1.136	52,1	1.044	47,9	17	0,8	13,7	38	1,7	165	7,6	1.757	80,6	220	10,1
Bickenbach	469	250	53,3	219	46,7	14	3,0	8,6	11	2,3	25	5,3	386	82,3	47	10,0
Dieburg, Stadt	1.529	850	55,6	679	44,4	-5	-0,3	10,0	19	1,2	111	7,3	1.306	85,4	93	6,1
Eppertshausen	527	252	47,8	275	52,2	25	4,7	8,9	12	2,3	46	8,7	435	82,5	34	6,5
Erzhausen	688	340	49,4	348	50,6	21	3,1	9,2	16	2,3	44	6,4	560	81,4	68	9,9
Fischbachtal	143	84	58,7	59	41,3	-3	-2,1	5,3	1	0,7	8	5,6	121	84,6	13	9,1
Griesheim, Stadt	3.827	1.874	49,0	1.953	51,0	48	1,3	14,5	142	3,7	262	6,8	3.095	80,9	328	8,6
Groß-Bieberau, Stadt	322	166	51,6	156	48,4	12	3,7	7,1	8	2,5	22	6,8	251	78,0	41	12,7
Groß-Umstadt, Stadt	2.702	1.477	54,7	1.225	45,3	-7	-0,3	12,7	67	2,5	177	6,6	2.194	81,2	264	9,8
Groß-Zimmern	1.849	888	48,0	961	52,0	50	2,7	13,3	42	2,3	151	8,2	1.516	82,0	140	7,6
Messel	314	190	60,5	124	39,5	7	2,2	8,3	9	2,9	6	1,9	271	86,3	28	8,9
Modautal	221	120	54,3	101	45,7	8	3,6	4,5	5	2,3	11	5,0	185	83,7	20	9,0
Mühltal	840	379	45,1	461	54,9	20	2,4	6,1	32	3,8	49	5,8	680	81,0	79	9,4
Münster	1.655	871	52,6	784	47,4	-62	-3,7	11,7	22	1,3	109	6,6	1.389	83,9	135	8,2
Ober-Ramstadt, Stadt	1.498	712	47,5	786	52,5	-12	-0,8	10,0	37	2,5	133	8,9	1.157	77,2	171	11,4
Otzberg	275	142	51,6	133	48,4	7	2,5	4,3	4	1,5	20	7,3	228	82,9	23	8,4
Pfungstadt, Stadt	2.933	1.471	50,2	1.462	49,8	-74	-2,5	11,9	59	2,0	226	7,7	2.381	81,2	267	9,1
Reinheim, Stadt	1.435	733	51,1	702	48,9	-6	-0,4	8,4	21	1,5	99	6,9	1.181	82,3	134	9,3
Roßdorf	1.151	586	50,9	565	49,1	5	0,4	9,6	39	3,4	116	10,1	923	80,2	73	6,3
Schaafheim	576	295	51,2	281	48,8	3	0,5	6,4	20	3,5	31	5,4	473	82,1	52	9,0
Seeheim-Jugenheim	1.160	508	43,8	652	56,2	40	3,4	7,3	42	3,6	114	9,8	909	78,4	95	8,2
Weiterstadt, Stadt	2.898	1.316	45,4	1.582	54,6	-25	-0,9	11,9	80	2,8	199	6,9	2.467	85,1	152	5,2
Landkreis																
Darmstadt-Dieburg	29.960	15.049	50,2	14.911	49,8	127	0,4	10,4	758	2,5	2.182	7,3	24.492	81,7	2.528	8,4

NICHTDEUTSCHE NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Jahr	Ausländer am 31.12. ¹⁾							
	insgesamt		davon				Weibliche Ausländer auf 1000 männliche am 31.12.	Anteil an der Bevölker ung am 31.12. in %
			männlich		weiblich			
	Anzahl	% ⁵⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		

2000	33.769	4,0	48.041	53,4	15.728	46,6	872	11,8
2001	33.349	4,0	17.625	52,9	15.724	47,1	892	11,6
2002	33.273	4,0	17.539	52,7	15.734	47,3	897	11,5
2003	32.984	4,0	17.317	52,5	15.667	47,5	905	11,4
2004	29.651	4,0	15.394	51,9	14.257	48,1	926	10,2
2005	29.441	3,9	15.101	51,3	14.340	48,7	950	10,1
2006	30.390	4,1	15.549	51,2	14.841	48,8	954	10,5
2007	30.301	4,2	15.393	50,8	14.908	49,2	968	10,5
2008	30.097	4,2	15.322	50,9	14.775	49,1	964	10,4
2009	29.972	4,2	15.264	50,9	14.708	49,1	964	10,4
2010	29.940	4,1	15.187	50,7	14.753	49,3	971	10,4

Jahr	Ausländer am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ¹⁾													
	Griechenland		Italien		Serbien, Montenegro ²⁾³⁾		Marokko		Polen		Kroatien		Türkei	
	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾

2000	1.411	4,2	4.681	13,9	2.121	6,3	467	1,4	1.107	3,3	1.026	3,0	8.455	25,0
2001	1.364	4,1	4.677	14,0	1.924	5,8	452	1,4	1.109	3,3	1.071	3,2	8.272	24,8
2002	1.325	4,0	4.586	13,8	1.832	5,5	439	1,3	1.220	3,7	1.082	3,3	8.211	24,7
2003	1.319	4,0	4.545	13,8	1.795	5,4	447	1,4	1.251	3,8	1.087	3,3	7.974	24,2
2004	1.146	3,9	3.928	13,2	1.533	5,2	402	1,4	1.303	4,4	992	3,3	7.362	24,8
2005	1.112	3,8	3.790	12,9	1.508	5,1	388	1,3	1.577	5,4	1.016	3,5	7.378	25,1
2006	1.121	3,7	3.912	12,9	1.477	4,9	396	1,3	1.906	6,3	1.013	3,3	7.457	24,5
2007	1.073	3,5	3.867	12,8	1.488	4,9	367	1,2	2.056	6,8	1.025	3,4	7.344	24,2
2008	1.023	3,4	3.785	12,6	1.406	4,7	360	1,2	2.092	7,0	1.027	3,4	7.258	24,1
2009	1.010	3,4	3.782	12,6	1.305	4,4	354	1,2	2.234	7,5	1.023	3,4	7.049	23,5
2010	997	3,3	3.751	12,5	1.239	4,1	368	1,2	2.308	7,7	1.025	3,4	6.802	22,7

1) Ergebnisse einer Auszählung des Ausländerzentralregisters

2) Einschl. Staatsangehörige des ehemaligen Staatenbundes Serbien und Montenegro sowie ehemaliges Jugoslawien ohne nähere Angabe

3) Bis 1.5.2008 einschl. Kosovo

4) Anteil an der Gesamtzahl der Ausländer in der jeweiligen regionalen Einheit

5) Anteil in Hessen (Hessen =100%)

SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Jahr	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember ¹⁾									
	Männer	Frauen	ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren						
				unter 18	18	25	35	45	55	60 oder mehr
					bis unter					
					25	35	45	55	60	
1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1981	-	-	9.738	-	-	-	-	-	-	-
1982	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1983	-	-	13.506	-	-	-	-	-	-	-
1984	-	-	13.120	-	-	-	-	-	-	-
1985	-	-	12.689	-	-	-	-	-	-	-
1986	-	-	13.273	-	-	-	-	-	-	-
1987	6.926	3.870	10.796	331	356	663	817	1.696	1.279	5.654
1988	7.467	4.277	11.744	327	363	703	844	1.796	1.335	6.376
1989	7.995	4.632	12.627	329	357	752	931	1.902	1.403	6.953
1990	8.396	4.975	13.371	331	370	785	1.010	2.100	1.599	7.176
1991	8.392	5.002	13.394	330	299	823	1.008	1.884	1.582	7.468
1992	8.991	5.665	14.656	363	301	852	1.086	1.996	1.791	8.267
1993	9.508	6.166	15.674	378	273	868	1.119	2.104	1.946	8.986
1994	9.762	6.406	16.168	393	270	898	1.159	2.054	2.109	9.285
1995	10.320	6.948	17.268	404	294	872	1.241	2.079	2.250	10.128
1996	10.265	6.961	17.226	422	261	878	1.262	2.100	2.244	10.059
1997	10.132	6.989	17.121	447	257	817	1.282	2.083	2.183	10.052
1998	10.637	7.495	18.132	466	289	821	1.358	2.168	2.200	10.830
1999	11.277	8.023	19.300	491	312	794	1.428	2.317	2.195	11.763
2000	11.432	8.229	19.661	517	292	746	1.472	2.425	2.042	12.167
2001	12.174	8.974	21.148	536	292	768	1.579	2.637	2.140	13.196
2002	12.477	9.273	21.750	548	286	773	1.602	2.713	2.153	13.675
2003	13.049	9.836	22.885	585	284	765	1.691	2.814	2.283	14.463
2004	11.572	9.018	20.590	537	293	696	1.584	2.652	2.115	12.713
2005	11.677	9.172	20.849	548	313	691	1.591	2.651	2.253	12.802
2006	12.030	9.641	21.671	591	356	674	1.616	2.706	2.408	13.320
2007	12.555	10.086	22.641	600	373	662	1.567	2.805	2.464	14.170
2008	12.443	10.161	22.604	589	391	671	1.536	2.841	2.458	14.118
2009	12.728	10.572	23.300	582	406	709	1.474	3.018	2.515	14.596
2010	12.880	10.856	23.736	588	414	709	1.399	3.140	2.464	15.022

1) Ab Berichtsjahr 1987 werden nur noch Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis statistisch erfasst

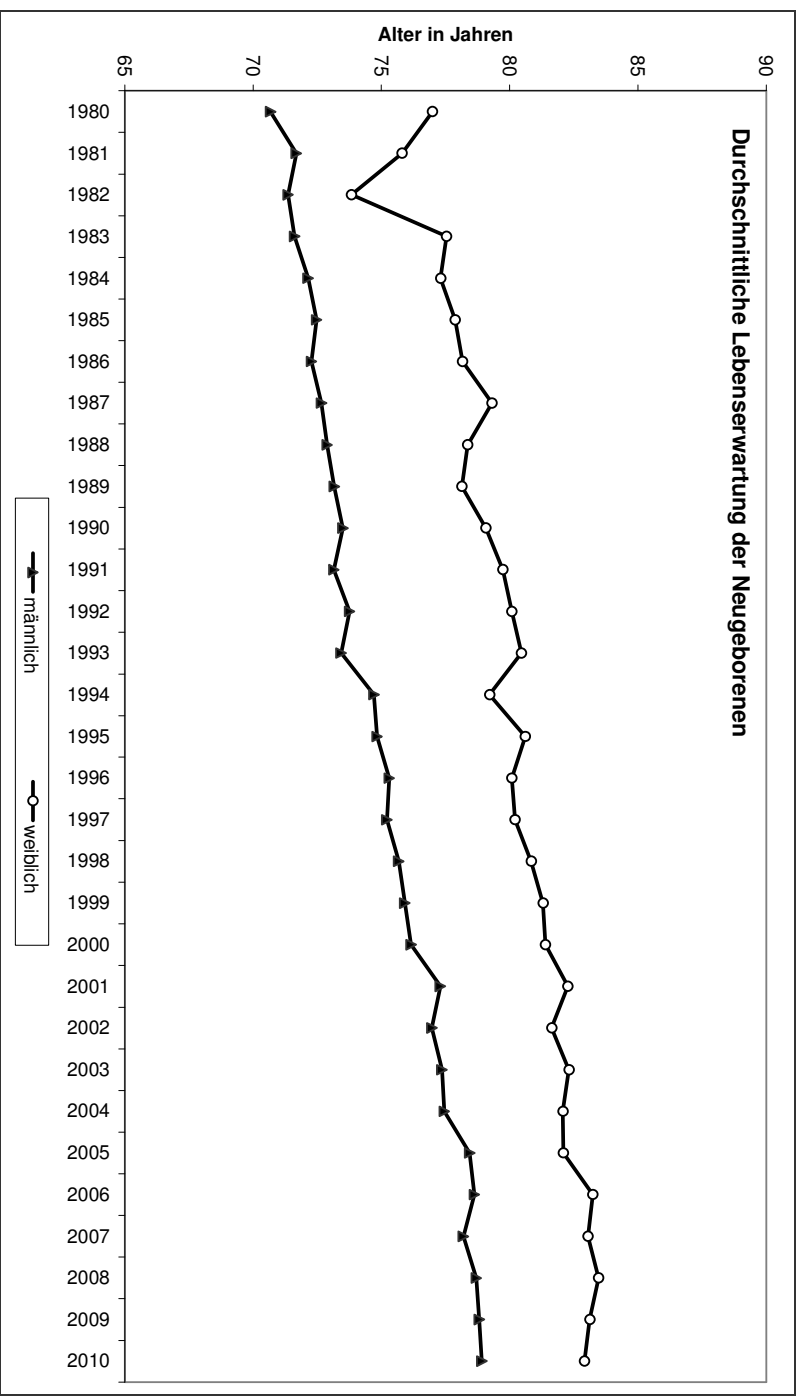
GENERATIONENRATE, DURCHSCHNITTliche LEBENSERWARTUNG, ABHÄNGIGKEITSRATEN

Jahr	Ausgewählte Maßzahlen								
	Generationenrate ¹⁾	Durchschnittliche Lebenserwartung		Abhängigkeitsraten					
				Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter ³⁾ kamen					
		eines männlichen	eines weiblichen	Personen außerhalb dieses Alters insgesamt	davon				
					unter 15-Jährige		65-Jährige oder ältere		
		Neugeborenen (in Jahren) ²⁾		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche
1980	0,749	70,69	76,99	47,1	42,9	26,4	40,7	20,7	2,2
1981	0,653	71,69	75,81	44,9	41,7	24,9	39,5	20,0	2,2
1982	0,690	71,37	73,83	42,7	40,7	23,5	38,4	19,2	2,3
1983	0,637	71,62	77,54	40,8	38,3	22,3	35,9	18,5	2,4
1984	0,591	72,15	77,31	39,8	36,2	21,5	33,6	18,3	2,6
1985	0,579	72,48	77,87	39,7	34,6	21,0	31,7	18,7	3,0
1986	0,633	72,28	78,16	39,7	32,5	20,8	29,4	19,0	3,1
1987	0,658	72,67	79,31	40,2	32,2	20,8	30,1	19,3	2,1
1988	0,672	72,89	78,36	40,7	32,8	21,1	30,4	19,5	2,4
1989	0,669	73,17	78,14	41,2	31,4	21,4	29,1	19,7	2,3
1990	0,677	73,51	79,07	41,6	30,3	21,7	27,9	19,9	2,4
1991	0,655	73,15	79,74	42,1	30,6	21,9	27,9	20,2	2,7
1992	0,678	73,76	80,08	42,6	29,5	22,1	26,9	20,5	2,6
1993	0,680	73,43	80,46	43,2	30,0	22,4	27,3	20,8	2,7
1994	0,635	74,72	79,22	43,7	31,1	22,6	28,2	21,1	3,0
1995	0,645	74,83	80,61	44,1	31,8	22,6	28,5	21,5	3,3
1996	0,685	75,31	80,08	44,4	32,1	22,7	28,6	21,7	3,5
1997	0,669	75,22	80,21	44,7	32,8	22,9	29,0	21,8	3,8
1998	0,659	75,68	80,84	44,9	32,6	23,0	28,3	21,9	4,3
1999	0,678	75,92	81,30	45,6	32,1	23,3	27,3	22,4	4,8
2000	0,666	76,16	81,39	46,6	30,2	23,6	24,9	23,0	5,3
2001	0,684	77,30	82,27	47,5	28,5	23,8	22,8	23,7	5,8
2002	0,636	76,97	81,64	48,1	27,8	23,6	21,7	24,5	6,1
2003	0,644	77,36	82,31	48,9	26,7	23,5	20,0	25,4	6,6
2004	0,645	77,45	82,08	50,0	25,9	23,4	18,9	26,6	7,0
2005	0,646	78,45	82,09	50,5	25,6	23,3	18,2	27,2	7,3
2006	0,630	78,63	83,24	51,6	25,1	23,2	17,2	28,4	7,9
2007	0,671	78,20	83,05	52,2	24,7	22,9	16,1	29,3	8,6
2008	0,687	78,70	83,47	52,7	24,1	22,8	14,9	29,9	9,2
2009	0,658	78,82	83,12	53,1	23,3	22,6	13,7	30,6	9,6
2010	0,699	78,92	82,91	53,2	22,5	22,3	12,5	30,8	10,1

1) Die Generationenrate ist eine von demografischen Einflüssen (Altersaufbau der Bevölkerung, Relation von Männern und Frauen) bereinigte Maßzahl. Sie zeigt auf, ob bei Fortdauer der Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse des Beobachtungsjahres (Querschnittanalyse) eine Bevölkerung langfristig wächst, unverändert bleibt oder schrumpft. Ist der Wert der Generationsrate größer als 1, so würde die Generation der Mütter unter Berücksichtigung der Sterblichkeit mehr als ersetzt (Wachstum), ist sie gleich 1, so wären beide Generationen gleich stark (Konstanz), ist sie kleiner als 1, so würde die Generation der Töchter zur Ersetzung der Müttergeneration nicht ausreichen (Schrumpfung)

2) Berechnet auf Grund von abgekürzten Sterbetafeln mit Sterbewahrscheinlichkeiten nach der Farrants Methode. Die Altersangaben bei der Berechnung wurden aus Geburtsjahren abgeleitet

3) Von 15 bis unter 65 Jahren (jeweilige Bevölkerungsgruppe)



ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Jahr	Allgemeinbildende Schulen							
	Grundschulen ¹⁾				Hauptschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1980	42	426	11.319	5.634	9	91	2.525	1.128
1981	41	412	10.668	5.301	8	74	2.032	877
1982	41	404	10.190	5.065	5	51	1.332	558
1983	41	409	10.053	4.993	5	53	1.286	568
1984	41	414	10.150	4.993	5	50	1.148	531
1985	44	405	10.055	4.985	5	49	1.084	506
1986	44	432	10.220	5.044	5	43	922	424
1987	44	451	10.384	5.078	5	40	821	334
1988	45	460	10.631	5.177	5	37	719	315
1989	49	484	10.797	5.301	9	37	690	314
1990	49	479	10.818	5.314	9	37	695	304
1991	49	482	10.731	5.271	9	36	681	300
1992	50	493	10.831	5.291	9	32	618	240
1993	51	506	11.188	5.402	8	29	513	201
1994	51	522	11.683	5.667	7	33	581	213
1995	53	534	12.179	5.926	5	25	462	180
1996	53	551	12.641	6.157	5	23	399	168
1997	53	564	12.949	6.308	5	22	391	171
1998	54	571	13.097	6.360	5	24	427	186
1999	54	585	13.091	6.393	5	23	444	186
2000	54	575	12.868	6.281	5	26	508	225
2001	54	569	12.700	6.219	5	27	574	241
2002	54	569	12.481	6.100	5	31	611	259
2003	54	573	12.590	6.145	5	34	683	306
2004	54	567	12.567	6.160	4	24	466	221
2005	54	562	12.364	6.043	4	24	430	199
2006	53	541	11.818	5.815	4	19	378	167
2007	53	523	11.238	5.531	3	13	243	115
2008	53	508	10.888	5.368	3	11	192	84
2009	53	511	10.465	5.132	3	10	179	75
2010	53	505	10.103	4.962	3	9	162	68

1) Ohne Grundstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Hauptschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Förderstufen ¹⁾				Realschulen ²⁾			
	Schulen	Kern- gruppen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1980	15	122	3.672	1.746	9	124	3.860	2.025
1981	14	125	3.732	1.798	8	108	3.336	1.766
1982	11	83	2.443	1.197	6	68	2.098	1.110
1983	11	80	2.222	1.100	6	67	2.050	1.061
1984	11	74	1.992	893	6	65	1.922	988
1985	11	70	1.900	913	6	61	1.741	871
1986	11	76	1.869	949	6	59	1.553	782
1987	11	81	1.882	971	6	56	1.365	700
1988	11	69	1.632	798	6	56	1.354	714
1989	10	60	1.350	624	8	55	1.363	716
1990	10	63	1.375	634	8	56	1.377	719
1991	10	66	1.499	694	8	60	1.427	738
1992	9	59	1.334	626	7	57	1.289	652
1993	8	50	1.135	561	6	51	1.188	587
1994	8	49	1.171	574	6	49	1.156	577
1995	7	39	956	431	4	41	984	495
1996	7	42	1.036	469	4	40	982	496
1997	7	49	1.193	569	4	37	939	473
1998	7	52	1.236	591	4	36	964	476
1999	7	51	1.248	578	4	35	897	436
2000	7	49	1.196	556	4	37	887	428
2001	7	49	1.184	568	4	36	890	439
2002	7	43	990	474	5	39	929	462
2003	6	32	713	336	5	41	1.002	502
2004	6	27	657	298	4	30	750	381
2005	6	25	607	272	4	30	753	372
2006	6	20	462	213	4	30	773	367
2007	4	17	375	178	3	29	723	355
2008	3	18	368	175	3	28	664	318
2009	3	16	322	146	3	27	642	314
2010	3	15	293	133	3	27	607	294

1) Ohne Förderstufen an Gesamtschulen

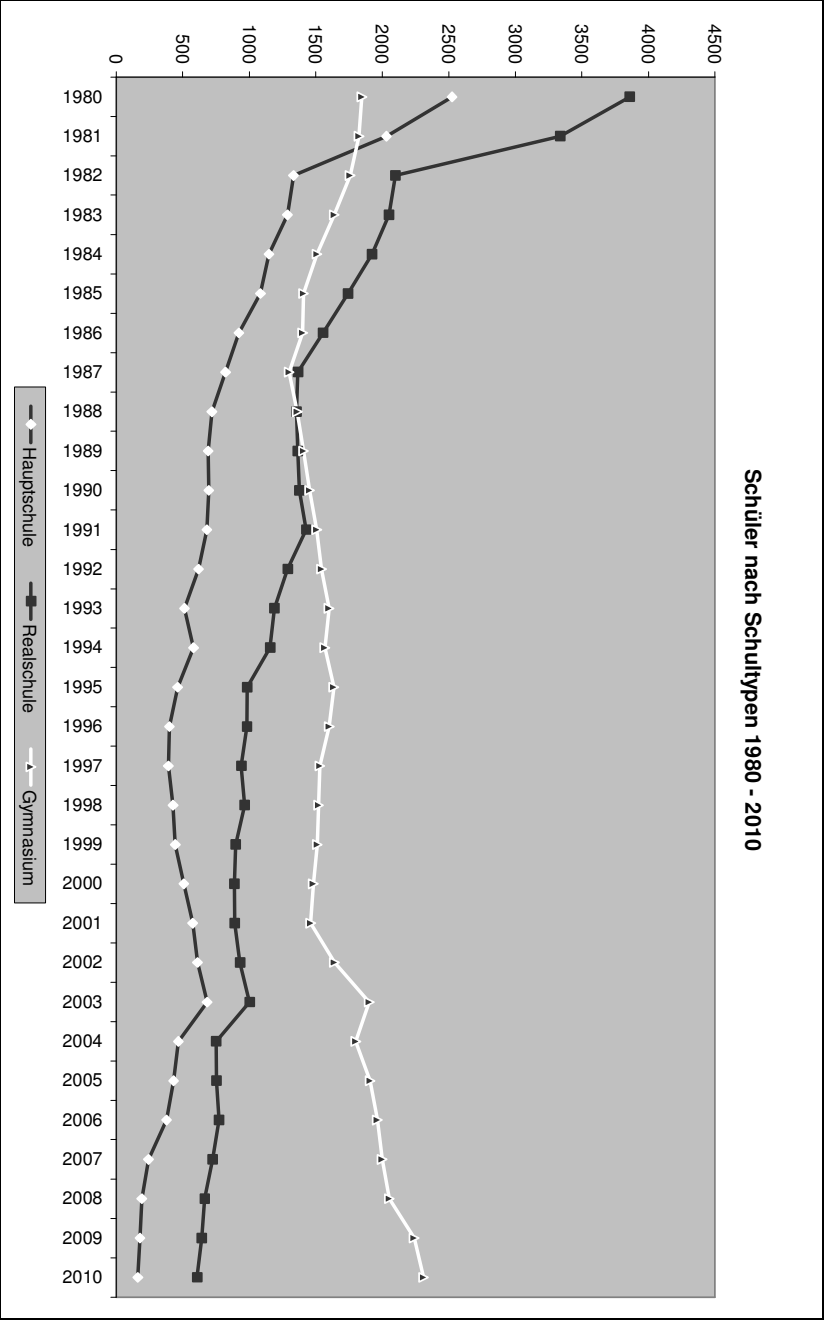
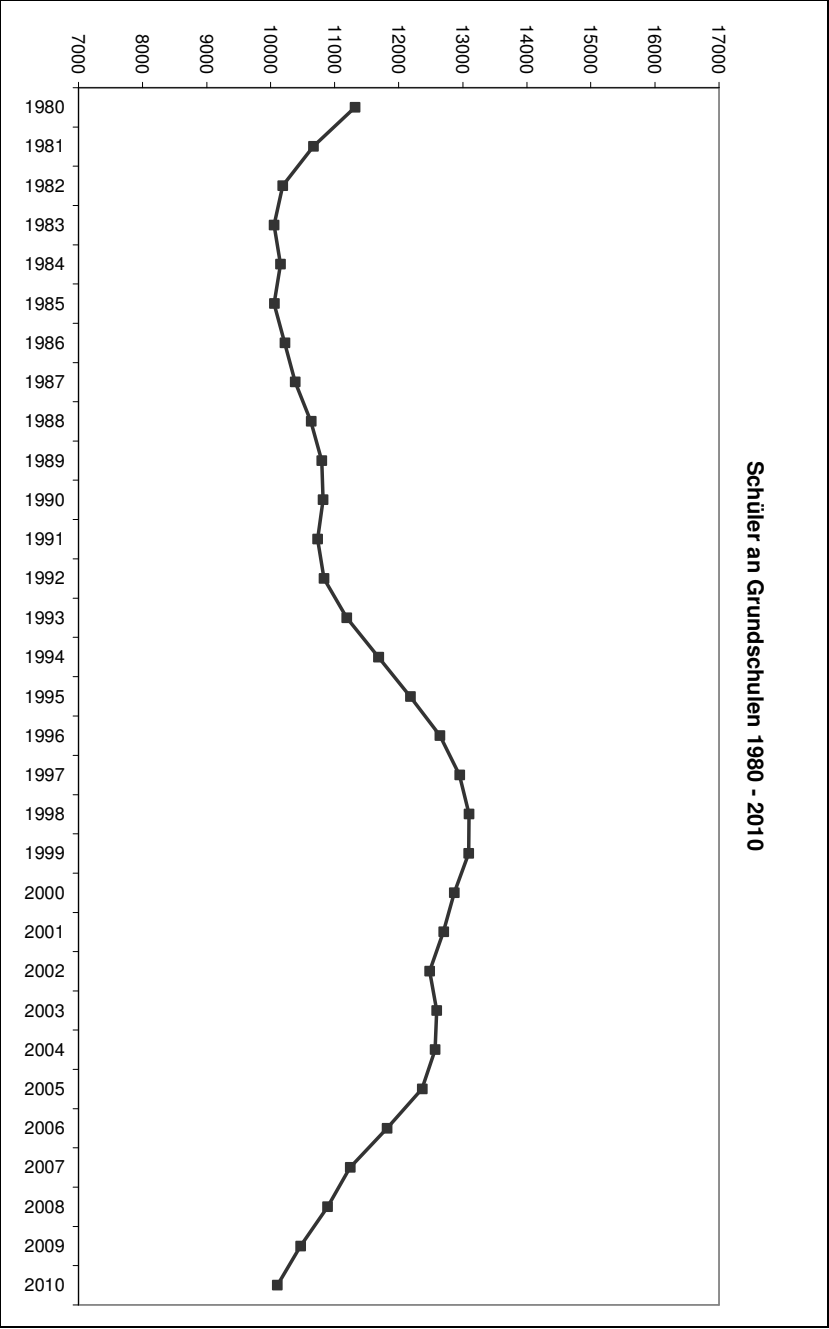
2) Ohne Realschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Gymnasien ¹⁾				Förderschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen der Mittelstufe	Schüler		Schulen	Klassen ³⁾	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1980	3	20	1.846	909	13	88	1.134	429
1981	3	20	1.826	922	13	86	1.028	397
1982	3	20	1.758	886	13	86	976	382
1983	3	19	1.639	837	13	81	898	343
1984	3	18	1.509	794	13	78	862	358
1985	3	17	1.407	708	13	74	805	336
1986	3	16	1.401	708	13	69	747	310
1987	3	15	1.299	639	13	71	697	282
1988	3	18	1.360	695	13	71	679	270
1989	3	21	1.407	715	13	74	664	258
1990	3	22	1.453	733	13	74	649	258
1991	3	24	1.508	769	12	75	637	233
1992	3	27	1.543	807	13	76	652	230
1993	3	28	1.599	878	13	77	689	252
1994	3	24	1.569	862	13	77	713	261
1995	3	25	1.636	900	14	92	828	307
1996	3	23	1.601	887	14	94	865	324
1997	3	19	1.531	850	14	102	929	351
1998	3	17	1.520	833	14	106	967	375
1999	3	17	1.511	825	14	109	1.009	403
2000	3	16	1.481	815	15	116	1.103	435
2001	3	15	1.462	813	15	122	1.149	437
2002	4	22	1.641	892	15	113	1.182	435
2003	4	29	1.902	1.035	15	129	1.208	447
2004	3	24	1.801	961	14	128	1.235	443
2005	3	26	1.909	1.037	14	128	1.242	444
2006	3	29	1.962	1.071	14	131	1.238	435
2007	3	29	1.999	1.091	14	140	1.173	402
2008	3	29	2.052	1.135	14	128	1.217	409
2009	3	30	2.240	1.226	14	134	1.238	435
2010	3	28	2.309	1.263	14	137	1.260	453

1) Ohne Gymnasialzweige an Gesamtschulen.

2) Ohne Förderschulzweige an Gesamtschulen. Bis 2005 Bezeichnung Sonderschulen

3) Ohne Förderschulen für Kranke



ÖFFENTLICHE JUGENDHILFE

Jahr	Öffentliche Jugendhilfe ¹⁾							
	Am 31.12. im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebrachte junge Menschen				Kinder und Jugendliche am 31.12. unter			
	insgesamt	und zwar			bestellter Amtspfleg- schaft	gesetz- licher	be- stellter	Beistand- schaft für Elternteile
		unter 18-Jährige	Vollzeit- pflege ²⁾	Heim- erziehung ³⁾				
						Amtsvormundschaft		
1991	283	230	58	207	8	42	39	32
1992	309	231	61	222	11	37	49	32
1993	221	153	75	127	60	32	57	40
1994	313	201	80	202	49	33	99	40
1995	258	209	92	150	56	37	105	36
1996	323	271	101	189	55	43	147	39
1997	377	298	104	224	66	52	140	43
1998	386	263	110	229	-	13	79	2.038
1999	465	314	129	270	32	29	105	1.865
2000	417	369	127	217	30	14	111	1.853
2001	541	456	157	284	44	20	111	1.798
2002	613	480	173	314	40	18	113	1.797
2003	643	511	189	311	44	20	116	1.825
2004	687	555	200	317	44	24	119	1.836
2005	365	330	144	151	59	24	103	1.819
2006	377	337	147	158	57	50	82	1.727
2007	426	386	157	168	58	33	75	1.656
2008	464	-	155	147	70	23	65	1.544
2009	472	415	156	191	63	19	90	1.506
2010	482	416	160	195	87	18	81	1.419

*) Bis einschl. 1999 in Deutsche Mark

1) Ergebnisse der Tätigkeit der Jugendämter nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990

2) In einer anderen Familie

3) Und sonstige betreute Wohnform

4) Einschl. freier Träger

5) Einschl. kreisangehöriger Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

6) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.

Öffentliche Jugendhilfe								
Während des Jahres adoptierte	Am 31.12.		Während des Jahres abgeschlos- sene Fälle der institutio- nellen Beratung ⁴⁾	Bruttoaufwand ⁵⁾				
	in Adop- tionspflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen		insgesamt	darunter Ausgaben für		je Einwohner ⁶⁾	
					Einzel- und Gruppen- hilfen	Einrich- tungen		
Kinder und Jugendliche				1000 Euro			Euro	
31	10	38	-	55.431	12.794	42.148	209	
14	12	38	-	65.049	13.736	50.696	240	
25	15	36	-	74.209	15.430	58.089	270	
25	22	21	-	83.616	23.513	58.813	302	
23	14	32	-	89.254	24.425	63.385	320	
34	7	31	-	101.954	31.270	69.011	363	
21	4	33	-	105.920	33.065	70.931	375	
19	4	37	-	101.599	30.611	69.071	359	
19	4	22	337	109.314	33.978	73.065	385	
22	4	20	347	59.206	18.300	39.861	207	
17	.	15	464	70.990	25.578	44.025	247	
17	3	.	679	71.637	26.005	44.272	248	
22	.	.	728	86.906	26.283	59.348	300	
10	.	10	653	76.952	26.991	48.765	265	
15	.	.	612	77.851	27.407	49.261	268	
11	3	4	731	76.347	26.972	48.160	263	
11	.	15	687	80.039	28.230	50.620	277	
4	2	10	699	81.540	30.803	49.569	282	
15	.	6	704	89.484	34.451	55.033	309	
20	.	17	749	98 772	38 453	60 319	341	

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ am Arbeitsort am 30. Juni										
	Arbeit- nehmer insgesamt ²⁾	und zwar						Von 100 Arbeitnehmern waren			
		Männer	Frauen		Deutsche	Ausländer		unter 25 Jahre	25 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 55 Jahre	55 oder mehr Jahre
			Anzahl	%		Anzahl	%				
1999	59.834	34.123	25.711	43,0	52.036	7.798	13,0	12	44	34	10
2000	61.391	34.890	26.501	43,2	53.782	7.609	12,4	12	43	35	10
2001	62.623	35.651	26.972	43,1	54.877	7.746	12,4	12	42	36	10
2002	62.277	35.231	27.046	43,4	54.723	7.554	12,1	12	41	38	10
2003	60.380	33.873	26.507	43,9	53.305	7.039	11,7	12	39	39	10
2004	59.923	34.039	25.884	43,2	52.915	6.988	11,7	11	38	40	11
2005	59.424	33.708	25.716	43,3	52.610	6.769	11,4	11	37	41	11
2006	59.589	34.116	25.473	42,7	52.816	6.751	11,3	11	35	42	12
2007	60.733	34.767	25.966	42,8	53.715	6.997	11,5	11	34	43	12
2008	60.272	33.661	26.611	44,2	53.327	6.929	11,5	11	33	43	13
2009	61.488	34.174	27.314	44,4	54.485	6.984	11,4	11	32	44	14
2010	62.265	34.054	28.211	45,3	54.971	7.275	11,7	11	31	44	14

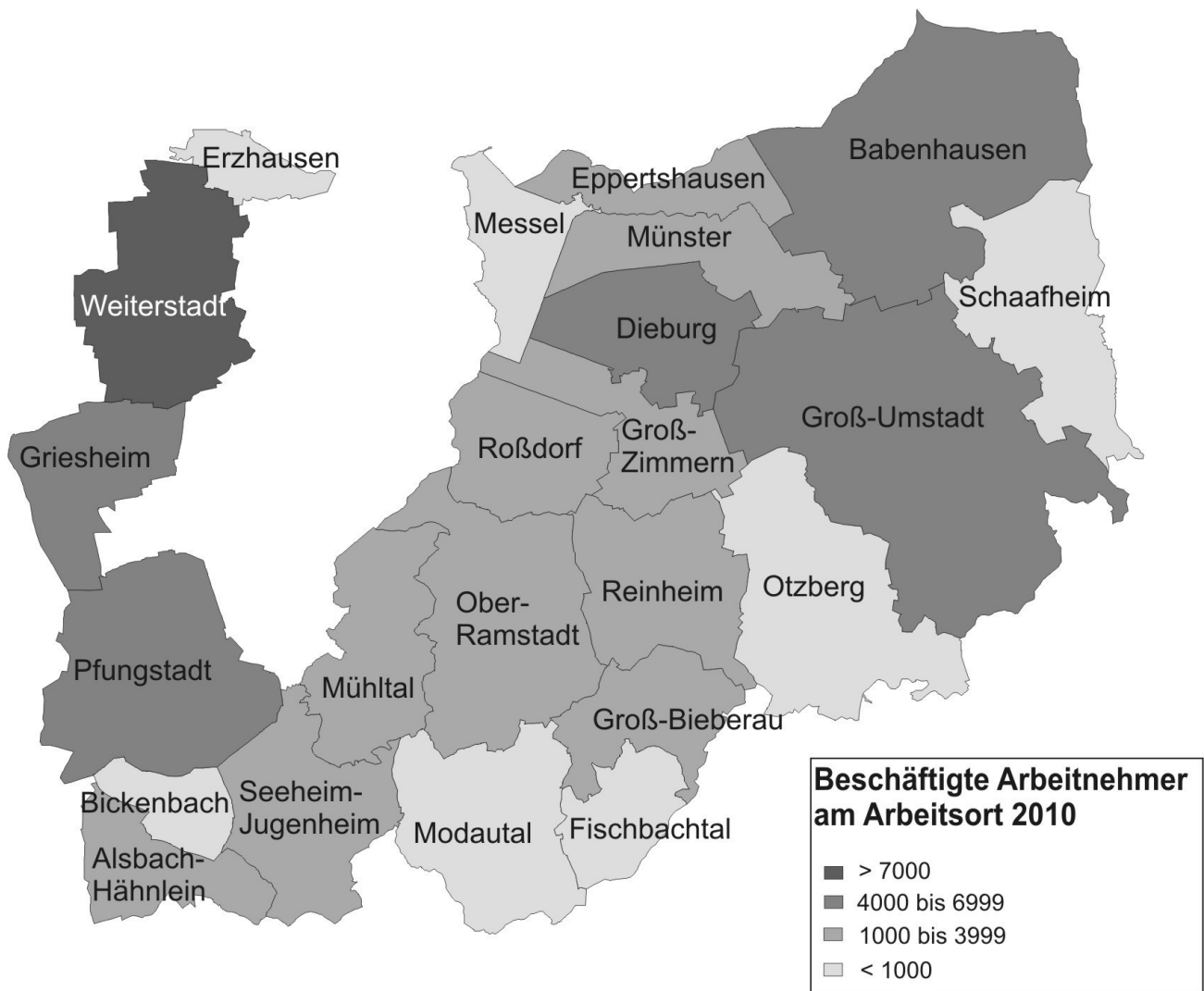
1) Alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind

2) Einschl. Fälle ohne Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung bzw. zur Staatsangehörigkeit

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2010											
	beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		öffentliche und private Dienstleister	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	2.818	1.491	8	3	1.005	373	591	294	884	573	330	248
Babenhausen, Stadt	5.329	1.842	60	25	3.386	870	850	295	541	263	492	389
Bickenbach	956	478	43	9	307	81	353	213	110	55	143	120
Dieburg, Stadt	6.076	2.720	135	54	1.033	200	2.617	1028	808	356	1.483	1082
Eppertshausen	1.064	443	0	0	516	130	322	151	117	72	109	90
Erzhausen	682	355	7	3	172	48	157	93	125	60	221	151
Fischbachtal	224	103	•	0	144	45	16	9	•	7	•	•
Griesheim, Stadt	5.227	2.444	164	70	1.084	254	1.659	687	1262	700	1058	733
Groß-Bieberau, Stadt	1.135	485	•	•	606	151	325	183	•	•	137	110
Groß-Umstadt, Stadt	5.283	2.631	36	6	1.628	373	1.236	586	1037	647	1.346	1019
Groß-Zimmern	1.694	846	14	8	394	75	546	280	282	150	458	333
Messel	590	228	•	•	211	66	185	60	61	25	•	•
Modautal	655	295	3	•	287	56	80	45	24	•	261	182
Mühltal	3.191	1.755	•	•	580	153	400	195	•	•	1.714	1.223
Münster	1.394	731	•	•	330	60	377	204	•	•	452	356
Ober-Ramstadt, Stadt	3.580	1.459	11	5	1.971	530	712	283	390	251	496	390
Otzberg	665	281	24	6	211	47	189	66	50	26	191	136
Pfungstadt, Stadt	5.996	2.161	33	16	2.814	531	1.588	621	306	157	1.253	836
Reinheim, Stadt	2.144	1.125	10	6	818	260	448	247	393	241	475	371
Roßdorf	2.015	1006	12	4	661	126	326	189	572	347	444	340
Schaafheim	885	389	•	0	279	62	299	121	•	66	177	140
Seeheim-Jugenheim	2.208	1.339	•	•	426	91	573	320	•	•	934	746
Weiterstadt, Stadt	8.454	3.604	81	35	1.986	469	4.221	2.032	1.171	407	995	661
Landkreis Darmstadt-Dieburg	62.265	28.211	657	261	20.849	5.051	18.070	8.202	9.334	4.923	13.353	9.774

Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2010



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NICHTDEUTSCHE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

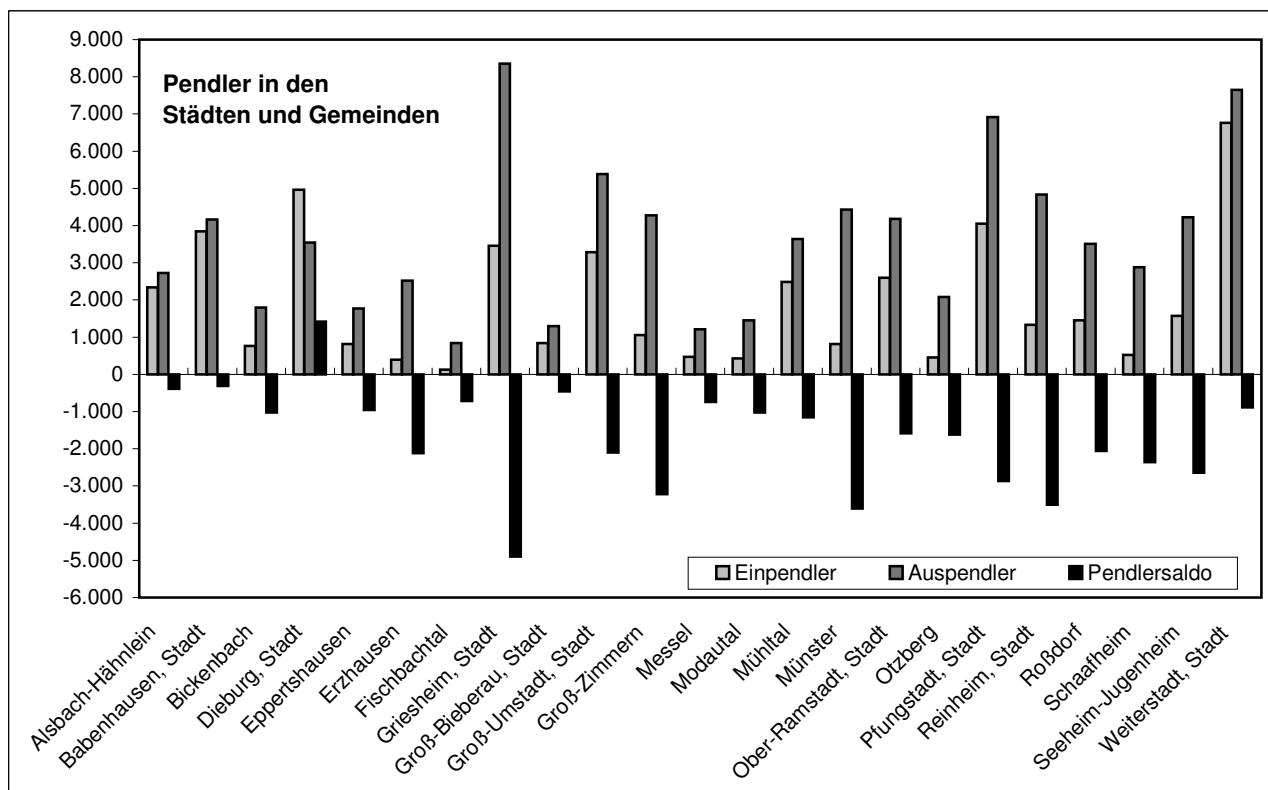
Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2010											
	beschäftigte ausländische Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens- dienstleistungen		Erbringung von öffentl. und priv. Dienstleistungen	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	334	146	•	0	145	52	95	36	70	44	23	14
Babenhausen, Stadt	858	326	18	3	443	199	226	43	137	54	34	27
Bickenbach	102	26	22	3	42	•	21	10	10	5	7	•
Dieburg, Stadt	531	175	12	4	133	7	248	96	69	16	69	52
Eppertshausen	115	28	0	0	72	16	31	4	8	4	4	4
Erzhausen	60	30	0	0	12	3	22	12	11	6	15	9
Fischbachtal	18	9	0	0	12	5	•	0	•	•	•	•
Griesheim, Stadt	839	387	82	24	195	36	206	76	267	177	89	74
Groß-Biebrau, Stadt	82	22	•	•	58	10	18	9	•	0	4	•
Groß-Umstadt, Stadt	778	344	15	•	345	65	153	69	165	121	100	•
Groß-Zimmern	229	90	11	6	48	4	86	24	57	37	27	19
Messel	66	12	•	•	26	•	24	•	•	•	10	3
Modautal	42	18	0	0	24	•	•	•	•	•	15	12
Mühlthal	250	121	0	0	75	13	37	18	40	10	98	80
Münster	153	54	•	0	41	4	53	26	•	8	20	16
Ober-Ramstadt, Stadt	311	117	0	0	151	42	88	20	50	38	22	17
Otzberg	56	18	•	•	15	3	22	5	•	0	13	9
Pfungstadt, Stadt	612	175	9	5	321	45	186	55	16	8	80	62
Reinheim, Stadt	131	62	•	0	40	16	46	15	17	7	•	•
Roßdorf	246	79	0	0	138	15	44	20	29	15	35	29
Schaafheim	73	21	0	0	17	•	38	9	5	•	13	9
Seeheim-Jugenheim	247	140	0	0	58	6	68	29	37	32	84	73
Weiterstadt, Stadt	1.142	440	26	5	293	62	608	255	105	51	110	67
Landkreis Darmstadt- Dieburg	7.275	2.840	206	54	2.704	612	2.323	837	1140	638	902	699

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM WOHNORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06.2010											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren ... Jahre alt					darunter nach Ausbildung			darunter Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	
			unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 oder mehr	ohne abgeschloss. Berufsausbildung	mit abgeschloss. Berufsausbildung	Abschluss höhere Fach-, Fachhoch-, Hochschule		
	ins-ges.	weiblich	%									ins-ges.
												weiblich
Alsbach-Hähnlein	3.206	1.467	2,3	15,3	19,4	33,9	29,1	12,8	55,4	17,0	706	597
Babenhausen, Stadt	5.644	2.471	2,6	18,5	20,6	32,5	25,9	16,6	56,5	8,8	1045	855
Bickenbach	1.984	956	1,8	14,4	21,3	34,5	27,9	10,5	56,2	17,7	416	366
Dieburg, Stadt	4.656	2.126	2,1	17,1	22,4	32,2	26,2	13,3	55,6	13,5	1006	830
Eppertshausen	2.021	903	2,8	17,7	22,2	30,9	26,3	12,4	57,7	10,8	370	315
Erzhausen	2.804	1.321	1,7	16,8	22,6	33,5	25,5	11,0	55,1	15,1	553	477
Fischbachtal	942	422	5,3	18,9	17,8	32,6	25,4	15,5	62,8	8,7	185	152
Griesheim, Stadt	10.125	4.674	1,6	18,6	23,8	31,2	24,8	13,5	52,2	15,5	2.146	1.762
Groß-Bieberau, Stadt	1.595	726	3,4	18,2	19,4	31,2	27,8	15,6	59,7	10,2	321	282
Groß-Umstadt, Stadt	7.382	3.278	3,1	17,2	19,8	33,0	26,8	15,1	59,1	9,8	1.553	1.339
Groß-Zimmern	4.914	2.149	2,8	19,8	20,7	30,6	26,1	15,3	56,4	10,0	984	799
Messel	1.333	619	2,0	16,4	20,7	32,2	28,7	11,6	58,1	13,1	261	216
Modautal	1.678	757	3,6	16,5	18,4	32,1	29,4	12,8	64,4	10,4	337	290
Mühlthal	4.345	2.108	1,6	14,8	21,0	34,6	28,0	11,1	52,4	20,9	1111	901
Münster	5.001	2.241	2,5	18,3	20,0	33,0	26,2	13,2	57,8	10,3	1044	878
Ober-Ramstadt, Stadt	5.161	2.434	1,9	16,8	21,5	30,7	29,1	13,7	56,9	13,4	1176	992
Otzberg	2.287	976	4,5	17,4	19,7	31,2	27,2	12,2	64,2	10,3	459	399
Pfungstadt, Stadt	8.863	4.031	2,6	18,1	22,3	30,0	27,0	14,6	57,1	9,3	1.835	1.567
Reinheim, Stadt	5.646	2.523	3,0	18,0	19,9	31,4	27,7	13,6	59,5	11,0	1170	991
Roßdorf	4.072	1.932	2,1	16,6	19,8	34,4	27,1	11,7	56,9	15,4	933	776
Schaafheim	3.245	1.373	3,4	17,2	20,6	34,0	24,8	12,9	62,5	7,3	636	535
Seeheim-Jugenheim	4.855	2.264	1,5	14,7	18,9	35,6	29,4	10,8	52,5	22,0	1104	918
Weiterstadt, Stadt	9.343	4.283	1,9	18,3	23,5	30,0	26,3	13,9	56,0	12,3	1.969	1.637
Landkreis Darmstadt-Dieburg	101.102	46.034	2,4	17,4	21,2	32,1	26,9	13,5	56,7	12,8	21.320	17.874

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE PENDLERINNEN UND PENDLER ÜBER DIE GEMEINDEGRENZEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen am 30.06.2010		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Alsbach-Hähnlein	2.335	2.723	-388
Babenhausen, Stadt	3.849	4.164	-315
Bickenbach	766	1.794	-1.028
Dieburg, Stadt	4.967	3.547	1.420
Eppertshausen	818	1.775	-957
Erzhausen	396	2.518	-2.122
Fischbachtal	125	843	-718
Griesheim, Stadt	3.460	8.358	-4.898
Groß-Bieberau, Stadt	841	1.301	-460
Groß-Umstadt, Stadt	3.288	5.387	-2.099
Groß-Zimmern	1.053	4.273	-3.220
Messel	468	1.211	-743
Modautal	426	1.449	-1023
Mühltal	2.484	3.638	-1.154
Münster	820	4.427	-3.607
Ober-Ramstadt, Stadt	2.598	4.179	-1.581
Otzberg	455	2.077	-1.622
Pfungstadt, Stadt	4.053	6.920	-2.867
Reinheim, Stadt	1.336	4.838	-3.502
Roßdorf	1.452	3.509	-2.057
Schaafheim	522	2.882	-2.360
Seeheim-Jugenheim	1.575	4.222	-2.647
Weiterstadt, Stadt	6.761	7.650	-889
Landkreis Darmstadt-Dieburg	44.848	83.685	-38.837



ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾							
	insgesamt				davon im Bereich			
					Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
	1000	% ⁴⁾	1000	% ⁴⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾
2000	88,8		76,9		1,9	2,1	1,1	1,4
2001	90,6		77,9		1,9	2,1	1,1	1,4
2002	91,2		78,2		1,9	2,1	1,1	1,4
2003	89,7		76,6		1,9	2,1	1,1	1,4
2004	93,8		80,1		2,0	2,1	1,3	1,6
2005	93,7		79,7		2,0	2,1	1,3	1,7
2006	94,6	3,1	80,6	3,0	2,1	2,2	1,5	1,8
2007	96,4	3,1	82,5	3,0	2,2	2,2	1,5	1,8
2008	97,6	3,1	84,2	3,0	2,3	2,3	1,6	1,9
2009	99,3	3,2	85,7	3,1	2,3	2,3	1,6	1,9

Jahr	Noch: Erwerbstätige ¹⁾							
	noch: davon im Bereich							
	Produzier. Gewerbe einschl. Baugewerbe				darunter Verarbeitendes Gewerbe			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾
2000	29,7	33,5	27,3	35,5	22,7	25,6	21,4	27,8
2001	29,6	32,7	27	34,7	22,6	24,9	21,2	27,2
2002	28,4	31,1	25,8	33	21,6	23,6	20,1	25,7
2003	27,3	30,4	24,7	32,3	20,7	23,1	19,3	25,2
2004	28,6	30,5	25,7	32,2	21,5	22,9	20,1	25,1
2005	28,3	30,2	25,3	31,8	21,3	22,7	19,8	24,9
2006	28,9	30,5	25,8	32,0	21,2	22,4	19,8	24,5
2007	29,0	30,1	26,0	31,5	21,3	22,1	19,9	24,1
2008	29,3	30,0	26,3	31,3	21,6	22,1	20,2	24,0
2009	28,8	29,1	26,0	30,4	21,2	21,3	20,0	23,3

Jahr	Noch: Erwerbstätige ¹⁾											
	noch: davon im Bereich											
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister				Öffentliche und private Dienstleister			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾
2000	25,0	28,1	21,2	27,6	12,5	14,1	9,9	12,9	19,7	22,2	17,3	22,6
2001	25,2	27,8	21,3	27,4	13,5	14,9	10,8	13,8	20,4	22,5	17,7	22,7
2002	25,6	28,1	21,8	27,9	14,4	15,8	11,4	14,5	20,9	22,9	18,1	23,2
2003	25,4	28,3	21,6	28,2	14,2	15,8	11,1	14,5	20,9	23,3	18,0	23,5
2004	25,9	27,6	22,2	27,7	14,9	15,9	11,5	14,4	22,4	23,9	19,4	24,2
2005	26,6	28,4	22,8	28,6	14,7	15,7	11,1	14,0	22,1	23,6	19,1	24,0
2006	26,4	27,9	22,8	28,3	14,5	15,3	10,8	13,4	22,8	24,1	19,8	24,5
2007	27,1	28,1	23,5	28,4	15,0	15,6	11,4	13,9	23,1	24,0	20,1	24,3
2008	27,3	28,0	23,6	28,1	15,5	15,9	12,3	14,6	23,3	23,8	20,3	24,2
2009	28,0	28,3	24,3	28,4	16,0	16,1	12,6	14,7	24,0	24,2	21,0	24,6

Daten 2010 noch nicht verfügbar

1) Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Jahresdurchschnittswerte nach dem Arbeitsortkonzept

2) In % der Erwerbstätigen insgesamt der jeweiligen regionalen Einheit

3) In % der Arbeitnehmer insgesamt der jeweiligen regionalen Einheit 4) Prozentualer Anteil in Hessen (Hessen = 100%)

BESCHÄFTIGTE IN BERUFLICHER AUSBILDUNG AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.06.2010	
	insgesamt	Ausländer
Alsbach-Hähnlein	74	11
Babenhausen, Stadt	170	15
Bickenbach	37	3
Dieburg, Stadt	226	21
Eppertshausen	41	8
Erzhausen	42	3
Fischbachtal	12	•
Griesheim, Stadt	223	18
Groß-Biebrau, Stadt	59	•
Groß-Umstadt, Stadt	254	25
Groß-Zimmern	104	10
Messel	21	5
Modautal	27	•
Mühltal	153	7
Münster	66	6
Ober-Ramstadt, Stadt	174	7
Otzberg	40	4
Pfungstadt, Stadt	350	27
Reinheim, Stadt	140	8
Roßdorf	89	12
Schaafheim	51	•
Seeheim-Jugenheim	100	14
Weiterstadt, Stadt	338	37
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.791	245

DURCHSCHNITTliche ARBEITSLOSENQUOTE IM JAHR IN %

Jahr	Landkreis Da-Di	Agentur für Arbeit Darmstadt	Land Hessen	Bundesgebiet West
1980		2,6	2,8	3,8
1981		4,1	4,3	5,5
1982		5,4	6,2	7,5
1983		6,6	7,6	9,1
1984		6,2	7,4	9,4
1985		6,1	7,2	9,3
1986		6,0	6,8	9,0
1987		6,2	6,7	8,9
1988		6,1	6,4	8,7
1989		4,8	6,1	7,9
1990		4,2	5,7	7,2
1991	3,3 *)	3,7	5,1	6,3
1992	3,6	4,2	5,5	6,6
1993	5,1	5,7	7,0	8,2
1994	6,4	7,0	8,2	9,2
1995	6,9	7,3	8,4	9,3
1996	7,7	8,0	9,3	10,1
1997	8,5	8,8	10,4	11,0
1998	8,0	8,3	10,0	11,0
1999	7,4	7,9	9,4	9,9
2000	6,4	6,9	8,1	8,7
2001	5,7	6,3	7,4	8,3
2002	6,3	6,7	7,8	8,5
2003	7,4	7,9	8,8	9,3
2004	7,6	8,4	9,1	9,4
2005	9,0	10,0	10,9	11,0
2006	9,3	10,1	10,4	10,2
2007	7,3	8,2	8,6	8,4
2008	5,9	6,8	7,4	7,2
2009	5,6	6,1	6,8	6,9
2010	5,4	5,8	6,4	6,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquoten Monats-/Jahreszahlen

bis 2008 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2009 Arbeitslose in Prozent an allen zivilen Erwerbspersonen

*) Quote erstmals veröffentlicht

ARBEITSLOSE IM LANDKREIS JE QUARTAL

Jahr	Arbeitslose							
	Mitte März ²⁾		Mitte Juni ²⁾		Mitte September ²⁾		Mitte Dezember ²⁾	
	Anzahl	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Anzahl	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Anzahl	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Anzahl	Arbeits- losen- quote ¹⁾
1984 *)							5.238	5,4
1985	5.759	5,9	5.324	5,5	5.213	5,4	5.215	5,4
1986	5.707	5,9	5.396	5,6	5.014	5,2	5.199	5,4
1987	5.976	6,2	6.021	6,2	6.000	6,2	5.832	6,0
1988	6.113	6,3	5.528	5,7	5.515	5,6	4.987	5,1
1989	4.883	5,0	4.535	4,1	4.613	4,1	4.676	4,2
1990	4.468	4,0	4.012	3,6	4.028	3,6	3.910	3,5
1991	3.741	3,3	3.576	3,1	3.706	3,2	3.773	3,3
1992	3.995	3,4	4.278	3,7	4.207	3,6	5.020	4,3
1993	5.826	4,9	5.920	5,0	6.503	5,4	7.192	6,0
1994	7.979	6,6	7.615	6,3	7.735	6,4	7.826	6,5
1995	8.468	7	8.392	6,9	8.387	6,9	8.780	7,2
1996	9.344	7,7	8.947	7,4	9.335	7,7	10.003	8,3
1997	10.641	8,8	10.197	8,4	10.366	8,5	10.209	8,4
1998	10.290	8,5	9.554	7,8	9.571	7,8	9.482	7,7
1999	9.670	7,9	9.090	7,3	8.921	7,2	8.770	7,1
2000	8.660	7	8.231	6,3	7.747	5,9	7.598	5,8
2001	7.539	5,8	7.421	5,6	7.153	5,4	7.802	5,9
2002	8.170	6,1	8.110	6,1	8.432	6,3	9.076	6,8
2003	9.948	7,4	9.726	7,3	10.022	7,5	10.047	7,5
2004	10.205	7,6	9.811	7,3	10.113	7,6	10.162	7,6
2005	10.520	7,9	11.698	8,8	11.701	8,8	12.088	9,1
2006	13.736	10,3	12.861	9,5	12.120	9,0	11.150	8,3
2007	11.016	8,2	9.573	7,0	9.070	6,6	8.126	5,9
2008	8.345	6,1	7.899	5,8	7.830	5,8	7.584	5,6
2009	8.683	5,7	8.335	5,5	8.545	5,6	8.293	5,4
2010	8.859	5,8	8.113	6,0	7.885	5,8	7.686	5,7

*) Erstmals veröffentlicht

1) bis 2007 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2008 bis einschließlich März 2010 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen, ab Juni 2010 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

2) Vor 2007 jeweils zum Ende des Monats

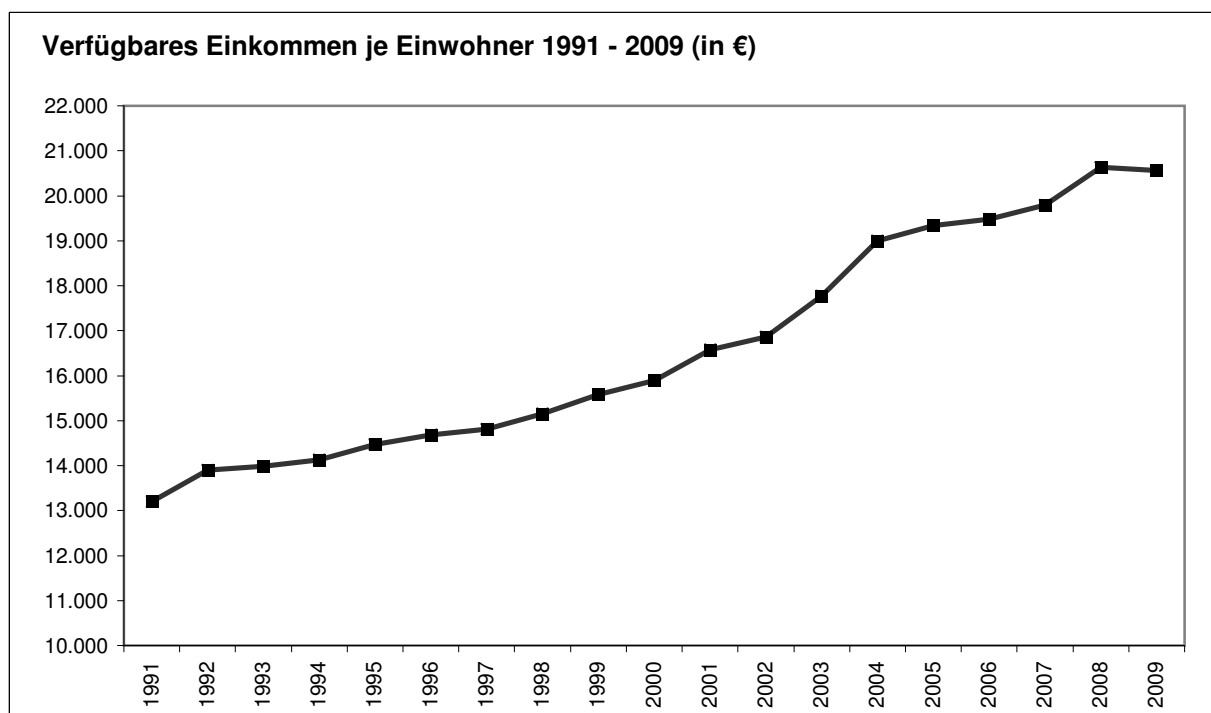
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen - veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen

EINKOMMEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Jahr	Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾ (Daten 2010 noch nicht verfügbar)									
	Verfügbares Einkommen					Primäreinkommen				
	Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner ²⁾			Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner ²⁾		
			in Euro	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100			in Euro	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100
1991	3.480	4,7	13.208	102,4	108,8	4.551	4,9	17.273	107,0	120,0
1992	3.725	4,7	13.902	103,1	107,8	4.861	4,9	18.138	107,3	118,3
1993	3.816	4,7	13.991	102,4	105,4	4.945	4,9	18.129	106,9	116,6
1994	3.891	4,7	14.124	101,6	103,9	5.088	4,9	18.471	106,4	115,0
1995	4.019	4,7	14.470	101,4	103,4	5.251	4,9	18.904	106,2	114,0
1996	4.111	4,7	14.683	101,3	102,6	5.321	4,9	19.005	105,9	113,4
1997	4.171	4,7	14.809	101,1	101,6	5.393	4,9	19.149	105,5	112,3
1998	4.283	4,7	15.153	101,1	101,3	5.537	4,9	19.592	105,2	111,7
1999	4.428	4,7	15.574	100,8	100,6	5.734	4,9	20.167	104,7	111,3
2000	4.543	4,8	15.892	100,7	100,0	5.959	4,9	20.843	104,5	111,4
2001	4.766	4,8	16.573	100,7	100,6	6.153	4,9	21.395	104,1	111,3
2002	4.874	4,8	16.866	100,6	101,9	6.218	4,9	21.515	103,9	112,3
2003	5.151	4,9	17.770	103,2	105,5	6.467	5,1	22.309	106,4	115,6
2004	5.514	4,9	19.001	103,4	108,3	6.775	5,1	23.348	106,3	117,6
2005	5.621	4,9	19.342	103,7	109,3	6.887	5,1	23.701	106,3	118,4
2006	5.649	4,9	19.483	103,5	107,4	7.004	5,1	24.158	106,1	116,5
2007	5.722	5,0	19.787	104,0	107,5	7.207	5,1	24.923	106,5	116,4
2008	5.964	5,0	20.628	104,1	108,7	7.530	5,1	26.043	106,2	116,8
2009	5.938	4,9	20.569	103,1	108,4	7.320	5,0	25.357	104,8	115,6

1) Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes für die Daten des Jahres 2009: August 2010 / März 2011

2) Durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres



UMSATZSTEUERPFLICHTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2009												
	alle Wirt- schafts- ab- schnitte	davon											
		Verarbeitendes Gewerbe		Handel; Kfz-Reparatur				Grundstücks- und Wohnungs-wesen		ausgewählte Dienst-leistungen		restliche Wirtschafts- abschnitte	
				insgesamt		darunter Einzelhandel							
	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflich- tige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflich- tige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflich- tige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflich- tige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflich- tige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflich- tige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro
Alsbach-Hähnlein	323	25	69	64	190	28	34	30	8	107	20	114	36
Babenhausen	361	72	169	118	50	56	19	71	37	158	27	235	79
Bickenbach	587	20	24	43	507	20	5	16	1	70	17	75	37
Dieburg, Stadt	1.092	82	136	166	713	87	52	85	16	210	64	240	162
Eppertshausen	151	41	52	63	61	29	6	23	3	75	9	95	26
Erzhausen	134	34	37	40	23	23	17	35	6	88	29	104	38
Fischbachtal	26	9	11	24	3	13	1	11	1	20	3	41	8
Griesheim	712	76	142	221	263	100	52	90	14	301	134	389	160
Groß-Biebrau	97	25	19	43	38	24	14	25	4	49	7	75	29
Groß-Umstadt	698	91	396	180	119	103	70	72	36	253	47	308	99
Groß-Zimmern	195	46	52	121	42	78	27	43	4	141	27	185	70
Messel	56	19	11	36	12	14	3	14	4	53	7	50	21
Modautal	52	21	7	37	10	20	6	13	1	54	10	85	25
Mühltal	225	42	90	92	38	60	20	64	27	204	29	174	41
Münster	169	33	14	105	76	59	19	39	11	132	21	187	46
Ober-Ramstadt	902	55	598	108	168	58	28	39	33	146	34	190	68
Otzberg	77	17	13	46	28	22	8	22	1	65	9	85	25
Pfungstadt	761	112	216	234	214	116	65	73	15	220	33	299	283
Reinheim	212	62	48	125	78	77	45	52	11	175	28	198	47
Roßdorf	188	40	62	94	58	47	19	49	8	156	24	144	37
Schaafheim	110	39	16	84	34	47	17	27	6	75	13	136	40
Seeheim-Jugenheim	220	36	17	115	58	70	22	70	11	267	37	205	97
Weiterstadt	2.751	77	143	175	2.457	75	55	64	13	209	26	311	112
Landkreis													
Darmstadt-Dieburg	10.098	1.074	2.342	2.334	5.240	1.226	602	1.027	272	3.228	656	3.925	1587

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2008 und 2009									
	BIP					BIP je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil am BIP des Landes Hessen		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2008	2009	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2008	2009	2008	2009	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2008	2009
Darmstadt, Wissenschaftsst	7.759	7.732	- 0,4	3,5	3,6	54.544	54.150	- 0,7	150,4	152,5
Frankfurt am Main, St.	53.223	53.125	- 0,2	24,2	24,7	80.241	79.494	- 0,9	221,2	223,8
Offenbach am Main, St.	4.369	4.322	- 1,1	2,0	2,0	36.836	36.270	- 1,5	101,5	102,1
Wiesbaden, Landeshauptst.	13.147	13.047	- 0,8	6,0	6,1	47.575	47.072	- 1,1	131,1	132,5
Bergstraße	6.662	6.467	- 2,9	3,0	3,0	25.241	24.574	- 2,6	69,6	69,2
Darmstadt-Dieburg	6.410	6.325	- 1,3	2,9	2,9	22.169	21.910	- 1,2	61,1	61,7
Groß-Gerau	9.031	8.604	- 4,7	4,1	4,0	35.639	33.947	- 4,7	98,2	95,6
<i>darunter Rüsselsheim</i>	3.015	2.812	- 6,8	1,4	1,3	50.589	46.980	- 7,1	139,4	132,3
Hochtaunuskreis	8.414	8.175	- 2,8	3,8	3,8	37.253	36.166	- 2,9	102,7	101,8
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	3.063	3.021	- 1,4	1,4	1,4	59.171	58.215	- 1,6	163,1	163,9
Main-Kinzig-Kreis	10.996	10.621	- 3,4	5,0	4,9	26.961	26.091	- 3,2	74,3	73,5
<i>darunter Hanau</i>	3.902	3.731	- 4,4	1,8	1,7	44.222	42.228	- 4,5	121,9	118,9
Main-Taunus-Kreis	9.180	9.066	- 1,2	4,2	4,2	40.660	40.052	- 1,5	112,1	112,8
Odenwaldkreis	2.180	2.099	- 3,7	1,0	1,0	22.131	21.463	- 3,0	61,0	60,4
Offenbach	11.314	10.907	- 3,6	5,1	5,1	33.589	32.377	- 3,6	92,6	91,2
Rheingau-Taunus-Kreis	3.807	3.739	- 1,8	1,7	1,7	20.715	20.400	- 1,5	57,1	57,4
Wetteraukreis	7.413	7.293	- 1,6	3,4	3,4	24.817	24.453	- 1,5	68,4	68,9
Reg.-Bez. Darmstadt	153.906	151.521	- 1,5	69,9	70,4	40.669	39.996	- 1,7	112,1	112,6
Gießen	7.691	7.475	- 2,8	3,5	3,5	30.134	29.291	- 2,8	83,1	82,5
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	3.803	3.803	0,0	1,7	1,8	50.611	49.983	- 1,2	139,5	140,7
Lahn-Dill-Kreis	7.938	7.288	- 8,2	3,6	3,4	30.843	28.497	- 7,6	85,0	80,2
<i>darunter Wetzlar</i>	2.404	2.285	- 4,9	1,1	1,1	46.421	44.377	- 4,4	128,0	125,0
Limburg-Weilburg	4.050	3.976	- 1,8	1,8	1,8	23.366	23.091	- 1,2	64,4	65,0
Marburg-Biedenkopf	7.628	7.338	- 3,8	3,5	3,4	30.316	29.214	- 3,6	83,6	82,3
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	3.231	3.226	- 0,2	1,5	1,5	40.473	40.265	- 0,5	111,6	113,4
Vogelsbergkreis	2.445	2.342	- 4,2	1,1	1,1	21.648	20.959	- 3,2	59,7	59,0
Reg.-Bez. Gießen	29.753	28.419	- 4,5	13,5	13,2	28.322	27.168	- 4,1	78,1	76,5
Kassel, documenta-St.	8.642	8.478	- 1,9	3,9	3,9	44.635	43.653	- 2,2	123,0	122,9
Fulda	7.019	6.822	- 2,8	3,2	3,2	32.108	31.287	- 2,6	88,5	88,1
<i>darunter Fulda</i>	3.689	3.587	- 2,8	1,7	1,7	57.527	55.890	- 2,8	158,6	157,4
Hersfeld-Rotenburg	3.834	3.724	- 2,9	1,7	1,7	30.770	30.184	- 1,9	84,8	85,0
Kassel	5.378	5.135	- 4,5	2,4	2,4	22.402	21.522	- 3,9	61,8	60,6
Schwalm-Eder-Kreis	4.600	4.419	- 3,9	2,1	2,1	24.698	23.947	- 3,0	68,1	67,4
Waldeck-Frankenberg	4.613	4.427	- 4,0	2,1	2,1	27.889	27.004	- 3,2	76,9	76,0
Werra-Meißner-Kreis	2.455	2.345	- 4,4	1,1	1,1	23.056	22.299	- 3,3	63,6	62,8
Reg.-Bez. Kassel	36.540	35.351	- 3,3	16,6	16,4	29.588	28.790	- 2,7	81,6	81,1
Land H e s s e n	220.199	215.291	- 2,2	100	100	36.278	35.513	- 2,1	100	100
davon										
kreisfreie Städte	87.140	86.703	- 0,5	39,6	40,3	62.506	61.860	- 1,0	172,3	174,2
Landkreise	133.058	128.588	- 3,4	60,4	59,7	28.457	27.590	- 3,0	78,4	77,7
RVB FrankfurtRheinMain	106.424	104.784	- 1,5	48,3	48,7	48.371	47.492	- 1,8	133,3	133,7

Berechnungsstand: August 2010/März 2011 (Vorläufige Werte)

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2008 und 2009									
	BWS					BWS je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2008	2009	Zu- bzw. Abn. (–) in %	2008	2009	2008	2009	Zu- bzw. Abn. (–) in %	2008	2009
Darmstadt, Wissenschaftsst.	6 957	6 905	– 0,8	3,5	3,6	48 908	48 356	– 1,1	150,4	152,5
Frankfurt am Main, St.	47 723	47 440	– 0,6	24,2	24,7	71 949	70 988	– 1,3	221,2	223,8
Offenbach am Main, St.	3 917	3 859	– 1,5	2,0	2,0	33 030	32 389	– 1,9	101,5	102,1
Wiesbaden, Landeshauptst.	11 789	11 651	– 1,2	6,0	6,1	42 659	42 035	– 1,5	131,1	132,5
Bergstraße	5 974	5 775	– 3,3	3,0	3,0	22 633	21 944	– 3,0	69,6	69,2
Darmstadt-Dieburg	5 747	5 648	– 1,7	2,9	2,9	19 878	19 566	– 1,6	61,1	61,7
Groß-Gerau	8 098	7 683	– 5,1	4,1	4,0	31 956	30 315	– 5,1	98,2	95,6
darunter Rüsselsheim	2 704	2 511	– 7,1	1,4	1,3	45 361	41 953	– 7,5	139,4	132,3
Hochtaunuskreis	7 544	7 300	– 3,2	3,8	3,8	33 403	32 296	– 3,3	102,7	101,8
dar. Bad Homburg v.d.H.	2 747	2 697	– 1,8	1,4	1,4	53 057	51 986	– 2,0	163,1	163,9
Main-Kinzig-Kreis	9 860	9 485	– 3,8	5,0	4,9	24 175	23 299	– 3,6	74,3	73,5
darunter Hanau	3 499	3 332	– 4,8	1,8	1,7	39 653	37 709	– 4,9	121,9	118,9
Main-Taunus-Kreis	8 231	8 096	– 1,6	4,2	4,2	36 458	35 767	– 1,9	112,1	112,8
Odenwaldkreis	1 955	1 874	– 4,1	1,0	1,0	19 844	19 166	– 3,4	61,0	60,4
Offenbach	10 145	9 740	– 4,0	5,1	5,1	30 118	28 913	– 4,0	92,6	91,2
Rheingau-Taunus-Kreis	3 414	3 339	– 2,2	1,7	1,7	18 574	18 217	– 1,9	57,1	57,4
Wetteraukreis	6 647	6 513	– 2,0	3,4	3,4	22 253	21 837	– 1,9	68,4	68,9
Reg.-Bez. Darmstadt	138 002	135 308	– 2,0	69,9	70,4	36 467	35 717	– 2,1	112,1	112,6
Gießen	6 896	6 675	– 3,2	3,5	3,5	27 020	26 157	– 3,2	83,1	82,5
dar. Gießen, Univ.-Stadt	3 410	3 396	– 0,4	1,7	1,8	45 381	44 635	– 1,6	139,5	140,7
Lahn-Dill-Kreis	7 118	6 509	– 8,6	3,6	3,4	27 656	25 448	– 8,0	85,0	80,2
darunter Wetzlar	2 155	2 041	– 5,3	1,1	1,1	41 624	39 629	– 4,8	128,0	125,0
Limburg-Weilburg	3 632	3 551	– 2,2	1,8	1,8	20 952	20 620	– 1,6	64,4	65,0
Marburg-Biedenkopf	6 840	6 552	– 4,2	3,5	3,4	27 183	26 088	– 4,0	83,6	82,3
dar. Marburg, Univ.-Stadt	2 897	2 881	– 0,6	1,5	1,5	36 291	35 956	– 0,9	111,6	113,4
Vogelsbergkreis	2 193	2 091	– 4,6	1,1	1,1	19 411	18 717	– 3,6	59,7	59,0
Reg.-Bez. Gießen	26 678	25 379	– 4,9	13,5	13,2	25 395	24 261	– 4,5	78,1	76,5
Kassel, documenta-St.	7 749	7 571	– 2,3	3,9	3,9	40 023	38 982	– 2,6	123,0	122,9
Fulda	6 293	6 092	– 3,2	3,2	3,2	28 790	27 940	– 3,0	88,5	88,1
darunter Fulda	3 308	3 203	– 3,2	1,7	1,7	51 582	49 910	– 3,2	158,6	157,4
Hersfeld-Rotenburg	3 438	3 326	– 3,3	1,7	1,7	27 590	26 954	– 2,3	84,8	85,0
Kassel	4 822	4 586	– 4,9	2,4	2,4	20 087	19 219	– 4,3	61,8	60,6
Schwalm-Eder-Kreis	4 125	3 946	– 4,3	2,1	2,1	22 146	21 385	– 3,4	68,1	67,4
Waldeck-Frankenberg	4 136	3 954	– 4,4	2,1	2,1	25 007	24 114	– 3,6	76,9	76,0
Werra-Meißner-Kreis	2 201	2 095	– 4,8	1,1	1,1	20 673	19 913	– 3,7	63,6	62,8
Reg.-Bez. Kassel	32 764	31 568	– 3,6	16,6	16,4	26 530	25 709	– 3,1	81,6	81,1
Land H e s s e n	197 444	192 255	– 2,6	100	100	32 529	31 713	– 2,5	100	100
davon										
kreisfreie Städte	78 135	77 426	– 0,9	39,6	40,3	56 047	55 241	– 1,4	172,3	174,2
Landkreise	119 309	114 829	– 3,8	60,4	59,7	25 517	24 638	– 3,4	78,4	77,7
RVB FrankfurtRheinMain	95 427	93 572	– 1,9	48,3	48,7	43 373	42 410	– 2,2	133,3	133,7

Berechnungsstand: August 2010/März 2011 (Vorläufige Werte).

FINANZEN DER GEMEINDEN UND DES LANDKREISES

Gemeinde	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2010									
	Gesamteinnahmen		Gesamtausgaben			Schuldenstand am 31.12.2010		Kreditaufnahme		Schulden- tilgung
	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Verwaltungs- haushalt	Vermögenshaushalt		insges.	Euro je Einwohner	insges.	darunter bei Sparkassen und Girozentralen	
				insges.	darunter Bau- ausgaben					
1000 Euro							1000 Euro			
Alsbach-Hähnlein	11.545	1.530	11.596	2.427	2.064	2.047	221	960	660	118
Babenhausen	23.938	6.183	21.812	3.967	3.594	5.062	314	1.150	1150	276
Bickenbach	6.418	-40	7.409	1.860	1.631	2.564	467	-	-	129
Dieburg, Stadt	21.908	2.985	20.423	5.835	4.085	7.982	524	2.093	1093	551
Eppertshausen	7.152	1.744	6.822	2.946	2.784	2.671	455	1.000	1000	66
Erzhausen	9.537	610	9.360	1.922	1.060	1.527	205	57	57	766
Fischbachtal	3.019	400	3.575	68	-37	1.367	510	189	189	81
Griesheim, Stadt	33.151	3.592	36.966	6.931	4.786	20.215	770	1.850	1850	1.206
Groß-Biebrau	7.525	496	6.175	2.534	1.913	2.332	514	-	-	115
Groß-Umstadt	25.460	6.929	29.093	5.320	3.217	10.492	492	-	-	594
Groß-Zimmern	14.233	2.482	15.770	3.342	3.034	3.124	225	1.054	1054	142
Messel	4.775	2.058	5.423	3.152	1.407	574	151	297	297	38
Modautal	4.836	633	5.330	539	385	3.122	628	357	357	89
Mühlthal	16.106	2.523	17.880	1.977	1.644	3.894	280	1.075	1075	239
Münster	16.462	2.475	16.869	2.499	2.132	5.765	405	1.034	1034	202
Ober-Ramstadt	18.938	2.893	19.515	3.484	2.866	2.975	197	1.175	1175	119
Otzberg	6.301	951	6.710	1.106	629	1.592	251	497	497	94
Pfungstadt	31.014	8.323	34.737	6.059	4.997	15.741	642	5.802	5802	349
Reinheim	20.123	2.532	19.854	3.321	1.946	9.472	555	1.125	725	601
Roßdorf	14.094	3.285	15.213	2.409	2.179	4.086	340	2.975	2775	127
Schaafheim	10.165	3.676	9.305	2.670	1.985	4.685	522	689	689	518
Seeheim-Jugenheim	17.922	1.298	21.320	2.063	1.393	2.807	176	1.148	1.148	239
Weiterstadt	41.909	4.947	37.735	6.882	3.176	12.937	533	2.153	2.153	902
Landkreis Darmstadt-Dieburg	674.187	94.684	693.186	116.072	54.005	282.407	976	46.012	44.112	17.116

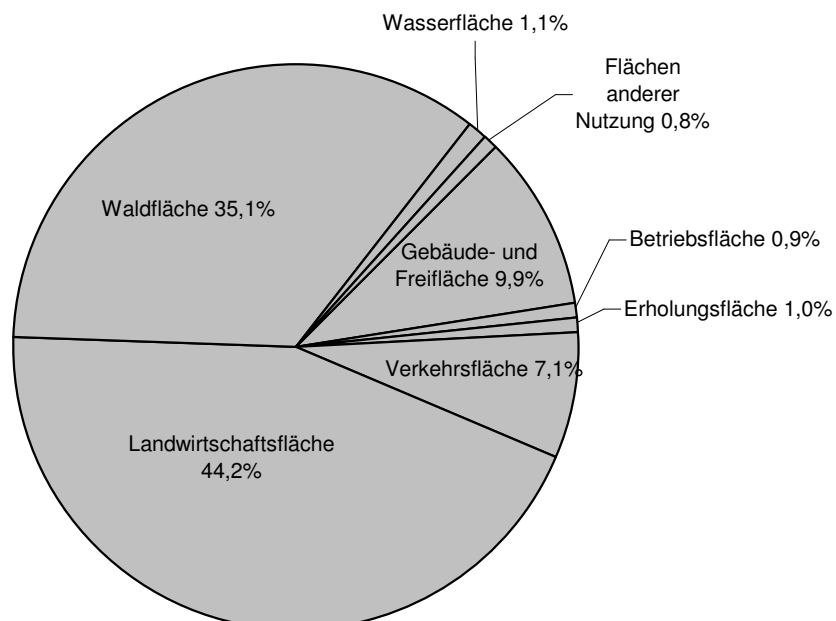
BODENFLÄCHE NACH NUTZUNGSARTEN

Jahr	Bodenfläche nach Nutzungsarten in ha am 31.12. ¹⁾								
	Gesamt- fläche	davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Waldfläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
1992	65.839	5.988	410	518	4.457	30.173	23.135	681	478
1993	65.839	6.010	410	514	4.440	30.152	23.159	682	478
1994	65.850	6.058	412	525	4.447	30.092	23.152	683	481
1995	65.850	6.129	431	532	4.453	29.979	23.118	684	523
1996	65.850	6.171	431	541	4.459	29.918	23.121	684	526
1997	65.850	6.210	429	545	4.464	29.871	23.153	686	492
1998	65.850	6.230	428	547	4.465	29.845	23.158	686	492
1999	65.848	6.277	429	543	4.470	29.814	23.135	663	519
2000	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2001	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2002				Nicht nachgewiesen					
2003	65.851	6.391	429	559	4.546	29.611	23.104	667	543
2004	65.850	6.412	430	551	4.580	29.549	23.108	677	545
2005	65.851	6.478	429	556	4.598	29.452	23.110	676	553
2006	65.851	6.564	424	621	4.603	29.240	23.142	698	558
2007	65.865	6.613	426	627	4.609	29.181	23.144	697	568
2008	65.865	6.682	428	627	4.615	29.145	23.103	697	568
2009	65.865	6.723	471	627	4.620	29.093	23.066	698	567
2010	65.865	6.497	625	645	4.648	29.084	23.103	748	514

1) Ergebnisse der jährlich durchgeführten Flächenerhebung. Für den Flächennachweis ist das Belegenheitsprinzip maßgebend, d.h. die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkung sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen

Flächennutzung 2010



FLÄCHENNUTZUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Flächennutzung 2010																
	Gesamt- fläche am 31.12. 2010	davon															
		Gebäude- u. Freifläche		Betriebs- fläche		Erholungs- fläche		Verkehrs- fläche		Landwirt- schafts- fläche		Waldfläche		Wasser- fläche		Flächen anderer Nutzung	
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Alsbach-Hähnlein	1.578	217	13,7	9	0,6	18	1,1	125	7,9	885	56,1	281	17,8	20	1,3	24	1,5
Babenhausen, Stadt	6.687	422	6,3	166	2,5	41	0,6	377	5,6	2.178	32,6	3.246	48,5	92	1,4	165	2,5
Bickenbach	926	123	13,2	12	1,3	10	1,1	98	10,6	483	52,2	160	17,3	39	4,2	1	0,2
Dieburg, Stadt	2.308	376	16,3	45	1,9	61	2,6	212	9,2	482	20,9	1.078	46,7	41	1,8	13	0,6
Eppertshausen	1.311	140	10,6	2	0,2	8	0,6	69	5,3	245	18,7	828	63,1	16	1,2	4	0,3
Erzhausen	740	129	17,5	1	0,1	9	1,2	64	8,7	335	45,3	183	24,8	17	2,3	2	0,2
Fischbachtal	1.327	84	6,3	2	0,2	6	0,5	79	6,0	534	40,2	603	45,5	15	1,1	3	0,3
Griesheim, Stadt	2.155	444	20,6	31	1,4	35	1,6	231	10,7	1.018	47,2	354	16,4	36	1,7	6	0,3
Groß-Bieberau, Stadt	1.827	129	7,0	7	0,4	6	0,3	109	6,0	895	49,0	657	36,0	20	1,1	5	0,3
Groß-Umstadt, Stadt	8.684	560	6,5	25	0,3	37	0,4	554	6,4	4.329	49,9	3.089	35,6	67	0,8	23	0,3
Groß-Zimmern	2.126	258	12,1	13	0,6	79	3,7	135	6,4	892	41,9	706	33,2	23	1,1	20	0,9
Messel	1.482	118	8,0	66	4,5	40	2,7	84	5,7	377	25,5	713	48,1	10	0,7	73	4,9
Modautal	3.179	175	5,5	2	0,1	5	0,2	213	6,7	1.581	49,7	1.170	36,8	26	0,8	7	0,2
Mühltal	2.534	326	12,9	24	0,9	41	1,6	138	5,5	877	34,6	1.071	42,3	16	0,6	41	1,6
Münster	2.077	254	12,2	11	0,6	30	1,4	149	7,2	737	35,5	862	41,5	30	1,5	4	0,2
Ober-Ramstadt, Stadt	4.188	309	7,4	26	0,6	20	0,5	299	7,2	1.772	42,3	1.722	41,1	35	0,8	5	0,1
Otzberg	4.195	184	4,4	11	0,3	13	0,3	237	5,7	2.673	63,7	1.038	24,7	25	0,6	13	0,3
Pfungstadt, Stadt	4.253	483	11,3	65	1,5	36	0,8	356	8,4	1.969	46,3	1.253	29,5	83	2,0	8	0,2
Reinheim, Stadt	2.770	350	12,6	5	0,2	36	1,3	229	8,3	1.965	70,9	132	4,8	32	1,2	20	0,7
Roßdorf	2.060	267	12,9	45	2,2	21	1,0	178	8,6	798	38,7	724	35,2	18	0,9	10	0,5
Schaafheim	3.216	202	6,3	6	0,2	33	1,0	206	6,4	1.629	50,7	1.108	34,4	17	0,5	15	0,5
Seeheim-Jugenheim	2.800	356	12,7	3	0,1	37	1,3	178	6,3	803	28,7	1.398	49,9	14	0,5	12	0,4
Weiterstadt, Stadt	3.440	593	17,2	48	1,4	26	0,8	326	9,5	1.627	47,3	726	21,1	56	1,6	38	1,1
Landkreis																	
Darmstadt-Dieburg	65.865	6.497	9,9	625	0,9	645	1,0	4.648	7,1	29.084	44,2	23.103	35,1	748	1,1	514	0,8

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Landw. Betriebe nach Größenklasse der landw. genutzten Fläche im Mai 2010								
	landwirtschaftliche Betriebe								LF der Betriebe in ha
	insgesamt	davon mit landw. genutzter Fläche (LF) in Hektar (ha)							
		unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 oder mehr	
Alsbach-Hähnlein	18	2	1	3	7	3	2	0	803
Babenhausen, Stadt	39	6	3	5	10	8	7	0	1.894
Bickenbach	9	1	2	0	3	1	2	0	408
Dieburg, Stadt	10	3	2	0	3	2	0	0	239
Eppertshausen	3	0	0	1	1	1	0	0	120
Erzhausen	5	1	0	2	1	0	1	0	168
Fischbachtal	20	0	6	6	6	2	0	0	466
Griesheim, Stadt	39	4	9	6	10	6	4	0	1.512
Groß-Bieberau, Stadt	19	0	2	3	6	8	0	0	840
Groß-Umstadt, Stadt	76	6	8	10	22	22	7	1	3.576
Groß-Zimmern	11	0	0	3	3	1	3	1	777
Messel	9	0	1	6	1	1	0	0	223
Modautal	35	1	6	10	11	5	2	0	1.055
Mühltal	22	1	2	7	7	3	2	0	937
Münster	9	1	0	2	2	2	1	1	638
Ober-Ramstadt, Stadt	23	1	0	4	6	5	6	1	1.637
Otzberg	38	3	4	1	12	10	6	2	2.483
Pfungstadt, Stadt	37	4	2	6	11	10	4	0	1.693
Reinheim, Stadt	30	0	3	2	10	11	4	0	1.688
Roßdorf	21	3	4	0	9	3	1	1	838
Schaafheim	25	1	1	3	10	5	5	0	1.362
Seeheim-Jugenheim	20	2	4	7	5	2	0	0	403
Weiterstadt, Stadt	25	4	0	3	6	6	4	2	1.745
Landkreis Darmstadt-Dieburg	543	44	60	90	162	117	61	9	25.504

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN, WOHNUNGEN UND WOHNRÄUMEN

Jahr	Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31. Dezember									
	Wohn- gebäude ¹⁾	Wohnungen insgesamt ²⁾		davon mit . . . Raum/Räumen einschl. Küchen						Räume insgesamt ⁴⁾
		Anzahl	auf 1000 Ein- wohner ³⁾	1	2	3	4	5	6 oder mehr	
1979	52.182	92.948	379	789	6.487	18.469	28.935	19.090	20.178	415.309
1980	53.478	94.765	382	822	5.557	18.565	29.193	19.538	21.090	425.124
1981	54.313	96.000	385	844	5.621	18.643	29.351	19.846	21.695	431.643
1982	55.190	97.455	389	876	5.695	18.773	29.605	20.226	22.280	439.015
1983	55.896	98.908	395	902	5.780	18.956	29.867	20.592	22.811	446.138
1984	56.740	100.448	402	945	5.851	19.138	30.112	21.045	23.357	453.798
1985	57.318	101.648	408	968	5.932	19.298	30.374	21.307	23.769	459.544
1986	57.966	103.076	410	1.000	6.000	19.510	30.671	21.675	24.220	466.343
1987	57.453	98.753	395	1.347	3.810	15.329	27.081	22.455	28.731	465.234
1988	57.926	99.687	394	1.372	3.846	15.453	27.274	22.658	29.084	479.845
1989	58.559	100.956	393	1.390	3.898	15.640	27.505	22.989	29.534	486.110
1990	59.124	102.132	394	1.427	3.942	15.790	27.716	23.330	29.927	491.863
1991	59.729	103.569	393	1.456	4.023	15.988	28.072	23.597	30.433	498.833
1992	60.247	105.105	393	1.497	4.109	16.258	28.529	23.909	30.803	505.713
1993	60.854	107.116	392	1.619	4.264	16.704	29.037	24.284	31.208	514.190
1994	61.417	109.403	397	1.680	4.440	17.263	29.664	24.706	31.650	523.952
1995	61.842	111.199	400	1.838	4.543	17.697	30.183	24.977	31.961	531.128
1996	62.387	113.268	405	1.913	4.730	18.171	30.743	25.317	32.394	540.022
1997	63.001	114.588	407	1.939	4.903	18.541	30.718	25.632	32.855	546.319
1998	63.709	116.365	412	1.959	4.972	18.854	31.022	26.084	33.474	555.242
1999	64.452	118.026	415	2.006	5.036	19.119	31.358	26.393	34.114	563.566
2000	65.320	119.573	419	2.015	5.097	19.258	31.604	26.762	34.837	572.054
2001	65.936	120.552	419	2.037	5.117	19.293	31.718	27.030	35.357	577.719
2002	66.531	121.685	421	2.041	5.184	19.404	31.905	27.270	35.881	583.889
2003	67.114	122.683	423	2.065	5.287	19.506	32.002	27.477	36.346	589.128
2004	67.598	123.481	426	2.076	5.338	19.574	32.062	27.631	36.800	593.707
2005	68.138	124.325	428	2.097	5.372	19.630	32.151	27.782	37.293	598.637
2006	68.745	125.303	432	2.106	5.407	19.720	32.270	28.012	37.788	604.026
2007	69.201	126.020	436	2.131	5.404	19.775	32.372	28.147	38.191	608.167
2008	69.567	126.661	439	2.083	5.459	19.814	32.479	28.279	38.547	612.064
2009	69.823	127.089	440	2.086	5.477	19.827	32.500	28.335	38.864	614.825
2010	70.078	127.475	441	2.086	5.491	19.824	32.533	28.425	39.116	617.281

1) Einschl. Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 oder mehr m² Fläche, ohne Wohnheime

2) In Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.

4) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 oder mehr m² Fläche sowie Küchen

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN UND WOHNUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2010									Bestand an Wohngebäuden am 31.12.2010			
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Räume	Wohnfläche in 1000 qm	insgesamt	davon mit ... Wohnungen		
		1	2	3	4	5	6 oder mehr				1	2	3 oder mehr
Alsbach-Hähnlein	4.104	43	146	593	1.042	955	1.325	20.364	423	2.445	1.591	618	236
Babenhausen, Stadt	6.788	74	277	938	1.767	1.565	2.167	33.500	691	3.839	2.374	1.026	439
Bickenbach	2.510	30	86	402	716	515	761	12.165	253	1.377	853	360	164
Dieburg, Stadt	6.483	58	273	927	1.525	1.534	2.166	32.306	654	3.842	2.594	893	355
Eppertshausen	2.474	12	69	382	593	576	842	12.443	252	1.501	940	411	150
Erzhausen	3.391	71	166	444	920	756	1.034	16.249	338	2.003	1.223	560	220
Fischbachtal	1.097	9	34	119	185	275	475	5.968	126	725	478	178	69
Griesheim, Stadt	12.437	327	735	2.451	3.672	2.561	2.691	55.048	1.127	5.308	2.582	1.412	1.314
Groß-Biebrau, Stadt	1.897	12	65	277	391	375	777	9.961	208	1.174	712	355	107
Groß-Umstadt, Stadt	8.722	133	322	1.176	2.058	1.898	3.135	44.052	893	5.259	3.367	1.394	498
Groß-Zimmern	5.521	99	238	904	1.315	1.275	1.690	26.564	538	3.153	1.991	847	315
Messel	1.751	56	64	230	446	446	509	8.450	176	890	505	278	107
Modautal	2.050	8	72	244	417	431	878	10.952	231	1.444	1.000	355	89
Mühlital	6.513	154	343	1.012	1.577	1.366	2.061	31.404	651	3.475	2.091	917	467
Münster	5.964	98	219	911	1.489	1.325	1.922	29.110	595	3.443	2.119	961	363
Ober-Ramstadt, Stadt	6.897	64	356	1.271	1.879	1.522	1.805	32.332	652	3.538	1.947	1.064	527
Otzberg	2.766	16	95	313	564	599	1.179	14.780	311	1.897	1.277	520	100
Pfungstadt, Stadt	11.458	170	495	2.227	3.447	2.560	2.559	52.072	1.040	5.299	2.750	1.466	1.083
Reinheim, Stadt	7.161	47	208	997	1.722	1.633	2.554	36.388	748	4.380	2.855	1.204	321
Roßdorf	5.474	110	209	802	1.391	1.127	1.835	26.887	572	3.209	2.019	841	349
Schaafheim	3.798	20	112	364	815	870	1.617	20.368	421	2.410	1.491	714	205
Seeheim-Jugenheim	7.563	251	425	1.224	1.486	1.735	2.442	36.452	806	4.252	2.570	1.082	600
Weiterstadt, Stadt	10.656	224	482	1.616	3.116	2.526	2.692	49.466	1.011	5.215	3.000	1.371	844
Landkreis Darmstadt-Dieburg	127.475	2.086	5.491	19.824	32.533	28.425	39.116	617.281	12.716	70.078	42.329	18.827	8.922

BAUGENEHMIGUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baugenehmigungen 2010													
	Wohngebäude										Nichtwohngebäude			geplante Woh- nungen insgesamt
	Gebäude		Wohnungen								Gebäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	in Einfamilien- häusern		in Zweifamilien- häusern		in Mehrfamilien- häusern		Brutto- wohn- fläche in m²				
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Alsbach-Hähnlein	5	5	6	4	66,7	2	33,3	0	0,0	904	1	7.344	1.005	9
Babenhausen, Stadt	6	5	9	4	44,4	2	22,2	3	33,3	1.055	2	51.369	10.632	18
Bickenbach	5	5	6	4	66,7	2	33,3	0	0,0	823	6	70.477	16.950	6
Dieburg, Stadt	7	5	16	4	25,0	2	12,5	10	62,5	1.758	5	74.723	15.870	50
Eppertshausen	10	10	12	8	66,7	4	33,3	0	0,0	1.857	2	4925	1188	12
Erzhausen	7	7	9	5	55,6	4	44,4	0	0,0	1.190	1	3442	579	11
Fischbachtal	3	3	3	3	100,0	0	0,0	0	0,0	465	1	2.936	477	3
Griesheim, Stadt	24	20	43	16	37,2	8	18,6	19	44,2	5.228	5	28.072	5.915	43
Groß-Bieberau, Stadt	2	2	2	2	100,0	0	0,0	0	0,0	293	0	0	0	3
Groß-Umstadt, Stadt	20	17	40	15	37,5	4	10,0	21	52,5	4.286	5	25.292	4.771	38
Groß-Zimmern	6	5	10	3	30,0	4	40,0	3	30,0	1.162	7	68.183	9.450	18
Messel	1	1	2	0	0,0	2	100,0	0	0,0	300	0	0	0	3
Modautal	4	4	5	3	60,0	2	40,0	0	0,0	612	4	5.477	877	5
Mühlthal	14	14	15	13	86,7	2	13,3	0	0,0	2.826	0	0	0	16
Münster	6	6	10	2	20,0	8	80,0	0	0,0	1.223	1	3.225	442	14
Ober-Ramstadt, Stadt	28	26	35	25	71,4	2	5,7	8	22,9	5.045	3	8.094	1854	36
Otzberg	2	2	3	1	33,3	2	66,7	0	0,0	397	1	16.239	4575	4
Pfungstadt, Stadt	8	7	13	4	30,8	6	46,2	3	23,1	1.407	4	15.148	2548	20
Reinheim, Stadt	6	6	7	5	71,4	2	28,6	0	0,0	899	3	20.443	3.458	11
Roßdorf	14	11	23	10	43,5	2	8,7	11	47,8	3.042	2	7.386	1.166	29
Schaafheim	8	7	11	7	63,6	0	0,0	4	36,4	1.596	3	3.894	732	14
Seeheim-Jugenheim	8	5	17	4	23,5	2	11,8	11	64,7	2.644	3	9.335	1.574	18
Weiterstadt, Stadt	16	15	21	13	61,9	4	19,0	4	19,0	2.492	3	22.595	3.086	28
Landkreis														
Darmstadt-Dieburg	210	188	318	155	48,7	66	20,8	97	30,5	41.504	62	448.599	87.149	409

BAUFERTIGSTELLUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baufertigstellungen 2010										
	Wohngebäude							Nichtwohngebäude			fertig gestellte Wohn- ungen insges.
	Gebäude		Wohnungen					Gebäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	darunter in			Brutto- wohnfl. in m²				
				Ein-	Zwei-	Mehr-					
				familienhäusern							
Alsbach-Hähnlein	1	1	1	1	0	0	131	1	5.004	801	3
Babenhausen, Stadt	8	8	9	7	2	0	1.299	1	3.564	588	19
Bickenbach	7	7	8	6	2	0	1.368	3	4.802	839	8
Dieburg, Stadt	8	5	18	5	0	13	1.740	6	53.191	10.552	24
Eppertshausen	12	12	14	10	4	0	2.069	7	36.048	4.756	14
Erzhausen	7	7	10	4	6	0	1.204	1	2.671	415	14
Fischbachtal	5	5	6	4	2	0	736	1	760	218	6
Griesheim, Stadt	23	21	38	17	8	13	4.694	2	8.554	1.164	45
Groß-Bieberau, Stadt	1	1	1	1	0	0	178	2	3.729	808	3
Groß-Umstadt, Stadt	12	12	17	7	10	0	2045	4	15590	2469	22
Groß-Zimmern	8	7	17	5	4	8	1.788	6	31.406	4.436	21
Messel	2	2	2	2	0	0	260	3	18.225	2763	2
Modautal	1	1	2	0	2	0	223	0	0	0	2
Mühltal	5	5	6	4	2	0	866	1	3.112	647	4
Münster	21	20	26	17	6	3	3.265	2	26.579	4.356	26
Ober-Ramstadt, Stadt	35	34	40	33	2	5	5.559	4	4.878	1.183	45
Otzberg	10	9	14	9	0	5	1.501	1	7.149	1.200	18
Pfungstadt, Stadt	13	12	17	11	2	4	1.974	4	10.246	1654	31
Reinheim, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Roßdorf	13	11	22	9	4	9	2.709	4	22.723	3.182	23
Schaafheim	11	11	11	11	0	0	1.623	1	775	132	13
Seeheim-Jugenheim	23	16	53	13	6	34	6.545	2	21.035	5028	53
Weiterstadt, Stadt	54	53	60	51	4	5	8.194	5	10.272	2.137	66
Landkreis Darmstadt- Dieburg	280	260	392	227	66	99	49.971	61	290.313	49.328	462

TOURISMUS IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Tourismus 2010			
	durchschnittliches Betten- angebot	Ankünfte	Über- nachtungen	durchschnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen
Alsbach-Hähnlein	.	.	.	.
Babenhausen, Stadt	301	14.072	37.950	2,7
Bickenbach	-	-	-	-
Dieburg, Stadt	109	5.517	8.577	1,6
Eppertshausen	.	.	.	.
Erzhausen	86	4882	11472	2,3
Fischbachtal	180	4.646	14.926	3,2
Griesheim, Stadt	567	26.891	91.637	3,4
Groß-Bieberau, Stadt	.	.	.	.
Groß-Umstadt, Stadt	464	14.002	27.930	2,0
Groß-Zimmern	139	7554	18000	2,4
Messel	.	.	.	.
Modautal	222	9.217	19.836	2,2
Mühltal	214	12.977	36.337	2,8
Münster	.	.	.	.
Ober-Ramstadt, Stadt	.	.	.	.
Otzberg	104	1661	7037	4,2
Pfungstadt, Stadt	226	11.695	21.537	1,8
Reinheim, Stadt	.	.	.	.
Roßdorf	319	13.647	35.069	2,6
Schaafheim	.	.	.	.
Seeheim-Jugenheim	668	63.846	112.385	1,8
Weiterstadt, Stadt	411	11.623	26.313	2,3
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4.701	226.793	559.707	2,5

BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN UND KRAFTFAHRZEUGDICHTEN

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen mit amtlichem Kennzeichen ¹⁾ am 01.01.									
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt ²⁾	davon							Kraftfahrzeugdichte	
		Kraft- räder ins- gesamt	darunter zwei- rädri- ge Kfz.	Personen- kraft- wagen ³⁾	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen ⁴⁾	Zug- ma- schinen	sonstige Kraft- fahr- zeuge ⁵⁾	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Personen- kraft- wagen ins- gesamt
	auf 1000 Einw. ⁶⁾									
1980	112.396	3.274	2.533	98.922	200	5.001	4.357	642	459	404
1981	119.152	3.799	3.058	104.700	214	5.275	4.309	855	482	423
1982	117.776	4.381	3.479	102.886	201	5.029	4.260	1.019	472	413
1983	121.981	5.287	4.005	105.977	216	5.040	4.305	1.156	488	424
1984	126677	6.080	4.513	109.758	212	5.043	4.290	1.294	505	438
1985	131.271	6.617	4.916	113.651	206	5.086	4.309	1.402	526	456
1986	135604	6.851	5.197	117.584	200	5.151	4.317	1.501	544	471
1987	142.109	6.899	5.505	123.854	205	5.204	4.359	1.588	567	494
1988	147564	6.685	5.566	129.271	210	5.249	4.382	1.767	580	514
1989	152.049	6.717	5.804	133.277	217	5.571	4.388	1.879	605	530
1990	157.523	6.973	6.135	138.134	234	5.798	4.432	1.952	619	543
1991	158.756	7.155	6.389	139.060	218	5.860	4.441	2.022	612	536
1992	162.201	7.494	6.744	141.836	205	6.099	4.468	2.099	616	539
1993	167.809	8.232	7.462	146.175	213	6.508	4.423	2.258	627	546
1994	171.749	8.926	8.123	149.208	217	6.684	4.389	2.325	629	547
1995	174.908	9.651	8.774	151.358	207	6.944	4.365	2.383	635	550
1996	178753	10.400	9.471	154.018	189	7.344	4.378	2.424	643	554
1997	181.477	11.244	10.105	155.807	190	7.370	4.399	2.467	649	557
1998	184336	12.253	10.723	157.422	186	7.625	4.411	2.439	654	559
1999	187.245	13.251	11.455	159.098	195	7.758	4.510	2.433	662	563
2000	191.526	14.015	11.793	162.082	187	8.170	4.636	2.436	671	568
2001	199.184	15.046	12.510	167.977	192	8.741	4.709	2.519	697	588
2002	203.297	15.602	12.894	171.068	197	8.963	4.925	2.542	707	595
2003	206.719	16.062	13.220	173.996	188	9.014	4.899	2.560	716	602
2004	208.369	16.402	13.385	175.352	182	8.938	4.939	2.556	719	605
2005	208.236	16.830	13.826	174.680	196	8.859	5.113	2.558	718	602
2006	209.526	17.150	16.917	177.106	202	8.982	5.215	871	721	610
2007	211.281	17.396	17.097	178.392	202	9.067	5.348	876	729	616
2008	190.213	15.845	15.530	160.208	144	7.925	5.309	782	658	554
2009	190.744	16.166	15.812	160.361	125	8.108	5.181	803	659	554
2010	193.550	16.591	16.196	162.380	129	8.343	5.311	796	670	562

1) Quelle der Grundzahlen: Kraftfahrt-Bundesamt

2) Bis 2007 einschl. der vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge, ab Januar 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzung

3) Einschl. Kombinationskraftwagen sowie M 1-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.)

4) Einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

5) Einschl. Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief

6) bis 2007 Bevölkerung am 30.06., ab 2008 Bevölkerung am 30.09.

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Es gelten folgende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter „Bisherige Wohnung“ im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von alleinigen oder Hauptwohnungen werden lediglich bei Wegzug über die Grenzen des Bundesgebiets ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Statusänderung) werden bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde erfasst (siehe Statusänderung).
4. Lebend Geborene werden der Gemeinde der alleinigen oder der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
5. Sterbefälle werden von der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

Seit 1990 enthält die Bevölkerungsfortschreibung neben den Bewegungsdaten (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortgezogene) auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen. Durch fehlerhafte Angaben entweder in den Erhebungspapieren der vorhergehenden Volkszählung oder beim Ausfüllen der Meldescheine ist nicht auszuschließen, dass Fortschreibungsdifferenzen auftreten können, die in Ausnahmefällen sogar zu negativen Besetzungszahlen führen. Die Gesamtzahl der Bevölkerung in den einzelnen regionalen Einheiten (Gemeinden, Kreise, Regierungsbezirke, Land) wird dadurch allerdings nicht verfälscht.

Deutsche, Nichtdeutsche: Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen/vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe "Deutsche" bzw. "Nichtdeutsche".

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Zu- und Fortgezogene: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb der Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise, die Regierungsbezirke und das Land enthalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Statusänderung: Ändert eine Person mit mehreren Wohnungen (Haupt- und Nebenwohnung) den Status mindestens einer dieser Wohnungen, so hat die Gemeinde der neuen Hauptwohnung diese Änderung mitzuteilen. Bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde wird dadurch ein Zugang und bei der bisherigen Hauptwohnsitzgemeinde ein Abgang registriert.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Meldevorschriften zur Sozialversicherung stellen nicht klar, welcher Wohnsitz vom Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt). Dies kann in der Beschäftigtenstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldetem und Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt. Solche "Erfassungsschwächen" hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte.

Alter: Das Alter der Beschäftigten wird nach der Altersjahrmethode berechnet, d. h. bei jeder Auszählung wird das genaue Alter der Beschäftigten am Stichtag ermittelt.

Ausbildung: Nachgewiesen werden sowohl der erreichte allgemeine Schulabschluss als auch die abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluss, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Je nachdem, welche arbeitsvertraglich

vereinbarte Wochenarbeitszeit einem Beschäftigungsverhältnis zu Grunde liegt, wird zwischen den folgenden Kategorien unterschieden:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden und
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden oder mehr, jedoch nicht vollzeitbeschäftigt.

Bei der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen der Teilzeitbeschäftigten zusammengefasst.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als "Auspendler", Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als "Einpendler" bezeichnet.

Die Angaben der Pendlereigenschaft in der vorliegenden Veröffentlichung beziehen sich auf die jeweilige Regionaleinheit.

Pendlersaldo: Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bzw. Beschäftigten am Arbeitsort und Beschäftigten am Wohnort. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative ein Auspendlerüberschuss.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zu diesem Personenkreis gehören Arbeitnehmer und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur „kurzfristig“ ausgeübt oder nur „geringfügig“ entlohnt wird.

Ausländische Arbeitnehmer: Als ausländische Arbeitnehmer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Wirtschaftsfachliche Zuordnung: Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, WZ 93 und ab dem Stichtag Juni 2003 bis einschl. Stichtag Juni 2007, WZ 2003): Ab dem Auswertungsquartal Stichtag Juni 2008 wird die aktualisierte Klassifikation, die WZ 2008, zugrunde gelegt. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der

statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2)1) auf, die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4)2) der Vereinten Nationen basiert.

Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik nach wirtschaftlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils nicht vergleichbar mit den Vorjahresergebnissen nach WZ 2003. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurden auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert.

Regionale Zuordnung: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip, d. h., die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Hinweis: Beim Nachweis der Merkmale sind in der jeweiligen Gesamtzahl die Fälle „ohne Angaben“ mit enthalten.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeitsverhältnis beschäftigt sind.

Nicht erfasst werden Personen im öffentlichen Dienst, die im technischen oder nichttechnischen Vorbereitungsdienst den Beamtenstatus anstreben.

Bei ausländischen Beschäftigten in beruflicher Ausbildung handelt es sich um Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Gebäude: Frei stehendes oder durch Brandmauer von einem anderen getrenntes Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennmauer geschiedene Bauwerk als eigenständiges Gebäude.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche nach den Regeln zur Berechnung der Geschossfläche) Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 qm oder mehr Wohnfläche und bei den Baugenehmigungen und -fertigstellungen auch die Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen.

Wohnung: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume, die das Führen eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen.

Der Fortschreibung des Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung von 1987 zu Grunde, die mit Hilfe der Ergebnisse der jährlichen Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen abzüglich Abgängen) und der Veränderungsmeldungen über die von ausländischen Streitkräften beanspruchten

Wohnungen ergänzt werden. Nicht einbezogen werden Wohngebäude und Wohnungen in Wohngebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden.

Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände

Wichtiger Hinweis:

Infolge der Umstellung auf die doppelte Buchführung muss mit einer erheblichen Beeinträchtigung der Datenqualität gerechnet werden. Darüber hinaus sind aus methodischen Gründen nicht alle Werte mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Die Landkreisergebnisse enthalten – zusätzlich zu den Summen der zugehörigen Gemeinden – die Werte für die Landkreisverwaltungen, die Landessumme außerdem noch die Ergebnisse des Landeswohlfahrtsverbandes.

Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts: Summe der kassenmäßigen Einnahmen des Verwaltungshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 299) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Gr.-Nr. 810).

Gesamteinnahmen des Vermögenshaushalts: Summe der kassenmäßigen Einnahmen des Vermögenshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 398).

Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts: Summe der kassenmäßigen Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 899) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Gr.-Nr. 810), ohne Deckung von Sollfehlbeträgen (Gr.-Nr. 892).

Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts: Summe der kassenmäßigen Ausgaben des Vermögenshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 998) ohne Deckung von Sollfehlbeträgen (Gr.-Nr. 992).

Bauausgaben: Summe der Kosten für Baumaßnahmen (Gr.-Nr. 94, 95, 96). Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten, Ersätze des Vermögenshaushalts an den Verwaltungshaushalt (für die einer Investition zuzurechnenden Personal- und Sachaufgaben sowie Zinsen während der Bauzeit), Ausgaben für wesentliche Bestandteile der Bauten und wertsteigernde Ausgaben zur Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens.

Schuldenstand: Nachgewiesen werden alle haushaltsmäßig vereinnahmten Kredite. Nicht einbezogen sind die Schulden der kommunalen Eigenbetriebe und die Schulden der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Kreditaufnahme: In der Zeit vom 1.1. bis 31.12. des jeweiligen Jahres aufgenommene und im Haushalt vereinnahmte Kredite; ohne Kassenkredite und innere Darlehen.

Quelle der Erläuterungen:

Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Gemeindestatistik, Wiesbaden